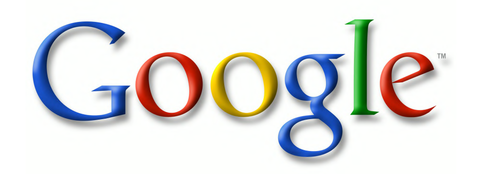
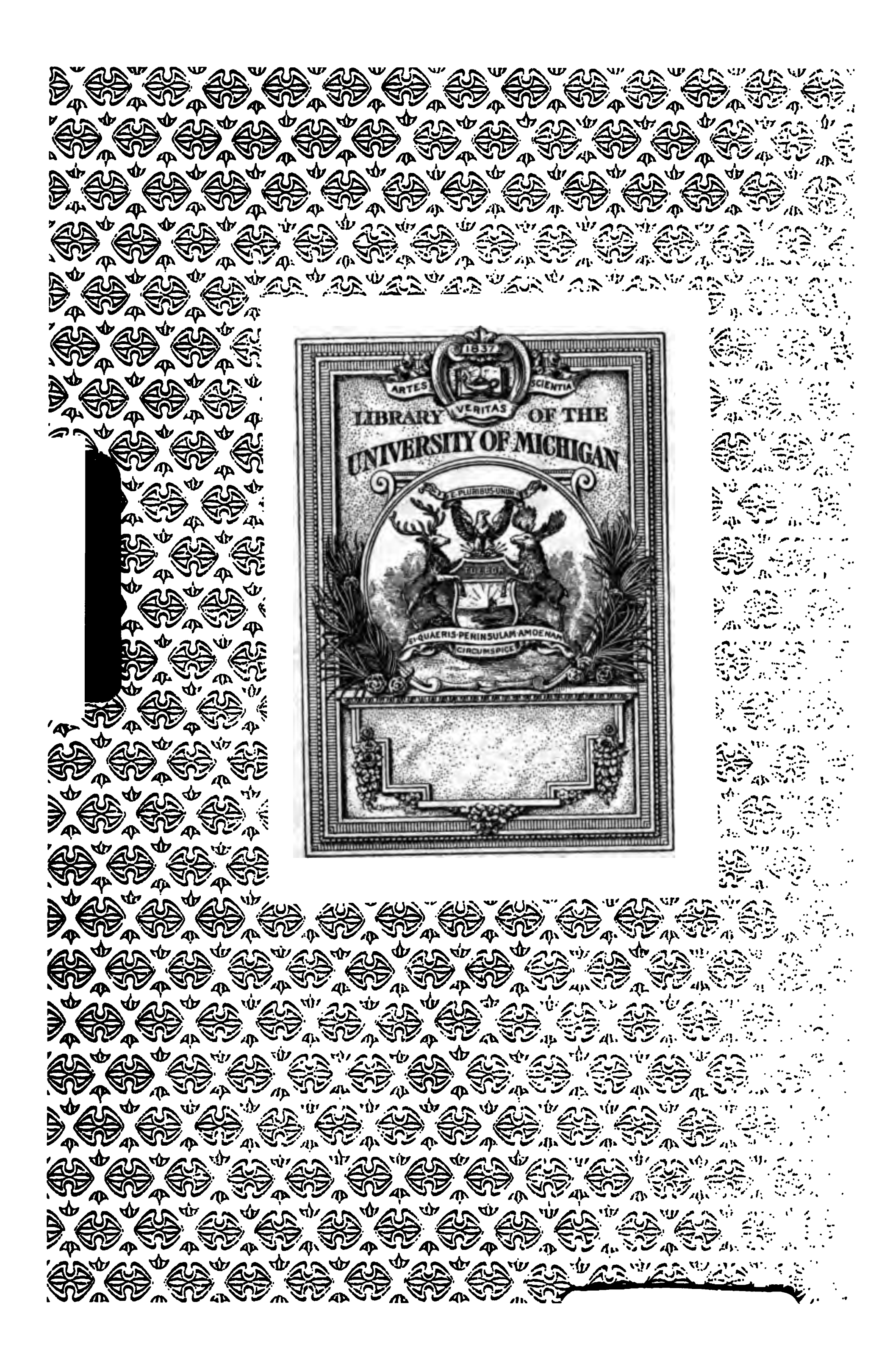
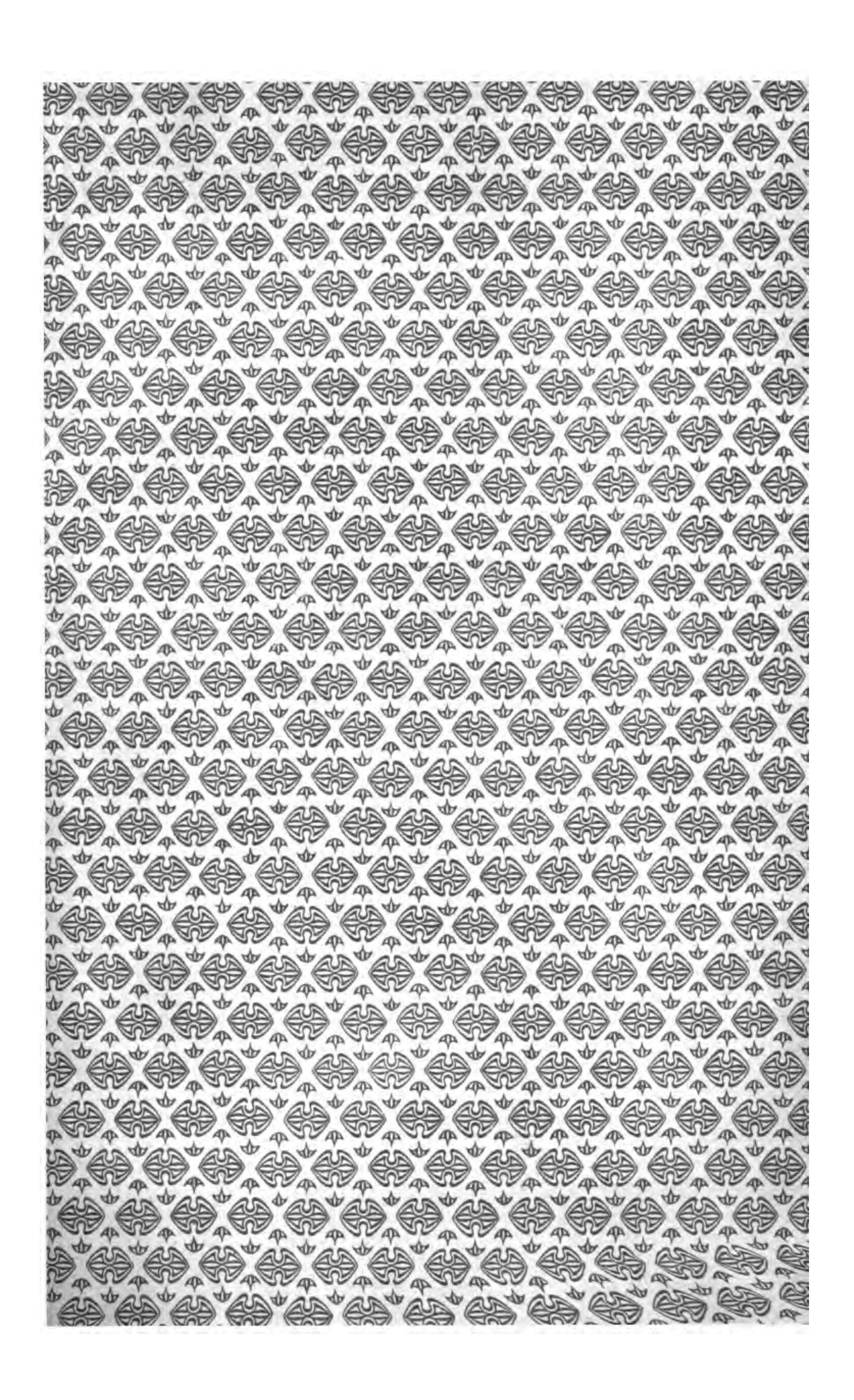

Google


1837
ARTES
VERITAS
SCIENTIA
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
E PLURIBUS UNUM
TUEBOR
SI QUAERIS PENINSULAM AMOENAM
CIRCUMSPICE



PALAESTRA.

Untersuchungen und Texte aus der deutschen und englischen Philologie.

Herausgegeben

von

Alois Brandl und Erich Schmidt.

VII.

Über die mittelenglische Übersetzung des Speculum humanae salvationis.

Von Otto Brix.

BERLIN.
MAYER & MÜLLER.
1900.

PALAESTRA VII.

Über die mittelenglische Übersetzung des Speculum humanae salvationis.

Von

Otto Brix.

BERLIN.
MAYER & MÜLLER.
1900.

Die Anregung zu dieser Arbeit verdanke ich meinem verewigten Lehrer Prof. Dr. Julius Zupitza.

Die Abhandlung hat der philosophischen Fakultät der Universität Berlin als Promotionsschrift vorgelegen; die ersten 32 Seiten erschienen im Mai vorigen Jahres als Berliner Dissertation.

Herrn Prof. Dr. Alois Brandl spreche ich für das fördernde Interesse, das er meiner Arbeit entgegenbrachte, meinen ehrerbietigsten Dank aus.

Inhalt.

Seite

I. Einleitendes . . . . 1—4
II. Stoff und Anlage des Werkes . . . . 4—13
III. Verhältnis der Übersetzung zum Originale . . . . . . 13—95
A. Die Vorlage . . . . 13—18
B. Allgemeiner Charakter der Übersetzung . . . . 18—26
C. Die Abweichungen im einzelnen . . . . 26—95
1. Quantitative Abweichungen . . . . 26—49
Zusätze . . . . 26—41
Auslassungen . . . . 41—49
2. Qualitative Abweichungen . . . . 49—95
Grammatische Änderungen . . . . 49—63
Stilistische Änderungen . . . . 63—95
IV. Vers- und Reimtechnik . . . . 95—101
V. Sprache . . . . 101—124
A. Grammatik . . . . 101—118
Vokale . . . . 101—113
Konsonanten . . . . 113—115
Flexion . . . . 115—118
B. Dialekt . . . . 119—124
VI. Über den Text . . . . 124—126
Sachliche Berichtigungen 127

I.

Einleitendes.

Von dem im Mittelalter weit verbreiteten lateinischen Werk „Speculum humanae salvationis“, das in paarweise gereimten Prosazeilen abgefasst ist, und von welchem schon deutsche, holländische und französische Übertragungen in alten Drucken vorliegen, gab i. J. 1888 Alfred Henry Huth nach einer Handschrift aus seinem Privatbesitz eine englische Versübersetzung heraus unter dem Titel: „*The Miroure of Mans Saluacionne. A Fifteenth Century Translation into English of the Speculum Humanae Salvationis and now for the first time printed from a Manuscript in the possession of Alfred Henry Huth. With Preface and Glossary. Privately printed. London 1888.*“ Die Ausgabe ist in einer Auflage von 75 Exemplaren für die Mitglieder des Roxburghe Club erschienen (Roxb. Cl. 118) und enthält ausser dem Texte ein *Preface*, eine Liste von „*Words Not Hitherto Recorded*“ — „*to my knowledge*“ fügt der Herausgeber (Pref. p. XIII) vorsichtig, aber auch notwendig hinzu —, ein photogr. Facsimile der ersten 42 Verse und ein kleines *Glossary*, das nur eine Wiederholung von Erklärungsversuchen ist, die Huth zu einzelnen Wörtern als Fussnoten unter dem Gesamttexte jeder Seite giebt. Gesamttext bezeichnet den Text mit den Bemerkungen, die ein Glossator, vielleicht der Schreiber selbst, gelegentlich zu einzelnen Wörtern (cf. p. 22) und Gedanken über den Versen macht, und die uns die Ausgabe am Fusse des Originaltextes jeder Seite bietet.

Es ist dankenswert, dass Huth uns durch den Abdruck das Denkmal zugänglich gemacht hat; freilich ist seine Aus-

gabe mit Vorsicht zu benutzen. Huth warnt selbst vor sich als *„one who is no philologist“* (Pref. p. XIII), und wir werden im Laufe unserer Arbeit Gelegenheit haben zu sehen, dass solches Eingeständnis keine falsche Bescheidenheit ist.

Das Werk ist uns nicht vollständig erhalten. Zunächst ist von der Huth-Handschrift ein Blatt mit 82 Versen verloren gegangen (bei Huth p. 64,28—67,12). Dann aber hat, wie der Herausgeber (Pref. p. XII) ausführt, schon dem Schreiber des Manuscripts die Handschrift, die er kopierte, verderbt vorgelegen. Darauf deuten an zwei Stellen das Fehlen von Versen (von 2: bei Huth p. 143,14—15; von 98: bei Huth p. 154,18—157,17) und der für dieselben freigelassene Raum. Die umfangreichere dieser letzten beiden Lücken ist durch den bezüglichen Text des lateinischen Originals ergänzt worden — *„by some owner not very long after the Ms. was written“*, meint Huth (Pref. p. XII). Diese Ergänzung bildet das letzte Blatt der Handschrift; in der Ausgabe finden wir sie an die richtige Stelle gesetzt. Die kleinere Lücke von 2 Versen und die durch Verlust des Blattes aus dem eigenen Manuscript entstandene hat Huth versucht in der Sprache und dem Versmass des englischen Originals zu reproducieren. Eine solche Arbeit, selbst dem Geübten ein Wagnis, musste dem Herausgeber notwendig misslingen. Wir kommen auf einzelne Irrtümer, die ihm dabei begegnet sind, hauptsächlich im sprachlichen Kapitel zurück. Sehr verderbt überliefert ist auch ein *envoy*, das der Verfasser seinem Werke folgen lässt, und in welchem er sich „in modischer Bescheidenheit“ wegen der Mängel seiner Übersetzung entschuldigt (Huth p. 171).

Der Verfasser der englischen Bearbeitung wird uns ebenso wenig namhaft gemacht wie der Autor des lateinischen Originals, wo es (in einer Handschrift) heisst: „nomen auctoris humilitate siletur“. Wir können nach dem Charakter des Werkes, das er zu übersetzen unternahm, nur vermuten, dass er ein Geistlicher war. An mehreren Stellen des Manuscripts (cf. Huth p. XIV) findet sich allerdings eine Randbemerkung wie diese: *„Whoy mayd this wurke yt dyde thomas Cowper yt gud clark“* — einmal: *„ye parrysse clark“* (wobei der Name

Cowper — wenigstens in den von Huth citierten Stellen — trotz der grossen Schwankungen in der Orthographie der übrigen Wörter immer in derselben Schreibung begegnet). Aber dieses Zeugnis verliert an Kraft durch eine andere Notiz: „*Whey mayd thys worke y*[t] *dyd thomas wylkynson y*[t] *card. clark*“, vielleicht auch durch zwei weitere Stellen, in denen Thomas Cowper sich nicht direkt als Verfasser nennt, sondern sich nur als den Besitzer der Handschrift zu bezeichnen scheint:

Who some euer on me doþ loke,
I am Thomas Cowper booke
Yff perchaunce ye doþ me fynd
I pray you hartyly be so kynd
Y[t] *ye will wotsafe to take ye payne*
Toy bestoye me toy my master agayne.

und

Thomas cowper Ans (= owns?) *thys boke*
God send hym euer more gad luke.

Huth glaubt an der Schrift zu erkennen, dass die Glossen, in denen der Name des Thomas Cowper auftritt, nicht von dem Schreiber des Manuscripts herrühren. Die Sprache der oben citierten längeren Versglosse scheint mir die Richtigkeit dieser Beobachtung zu bestätigen: eine Form wie *y*[e] *doþ* wenigstens dürfte im ganzen Manuscript schwerlich auch nur ein einziges Mal begegnen. Zu wünschen wäre es gewesen, dass Huth sich auch über die Hand geäussert hätte, die Thomas Wylkynson als Verfasser bezeichnet.

Die Entstehungszeit des Werkes ist uns gleichfalls unbekannt. Den „terminus a quo“ liefert uns zwar das Datum des lateinischen Originals, das allerdings auch nicht fest bestimmt ist (Grässe: Lehrbuch der Litterärgeschichte 1840. III,$_{272}$ führt es gar bis ins 12. Jahrhundert zurück), aber mit Wahrscheinlichkeit in den Anfang des 14. Jahrhunderts, jedenfalls nicht später als 1324 (Datum einer Handschrift) gelegt wird (nach Huth Pref. p. XI zwischen 1309 und 1324). Auch der „terminus ad quem“ ist gegeben durch die Jahreszahl 1549, die sich gelegentlich einer Notiz auf dem Huth-Manuscript befindet (cf. Huth p. XIV f.). Aber was hilft für die Bestimmung der Entstehungszeit eines Denkmals die Kenntnis

der beiden äussersten Zeitpunkte, wenn zwischen ihnen mehr als zwei Jahrhunderte liegen! Auf die Stelle: *Thenk I a buke translat . . . . ffro Latyn of now late a compilacione* (1,9) ist garnichts zu geben, da eine einfache Übernahme des lateinischen (*Incipit prohemium*) *cuiusdam nove compilationis* vorliegt. Ich habe keinen Grund Huth zu widersprechen, wenn er im Titel seiner Ausgabe unser Werk als „*a fifteenth century translation*“ bezeichnet.

II.

Stoff und Anlage des Werkes.

Die Beliebtheit, der sich das lateinische Original zu erfreuen hatte, verdankt es offenbar seiner eigenartigen Anlage und Komposition. Zunächst zerfällt das ganze Denkmal äusserlich in zwei Teile, insofern dem eigentlichen Werk ein „*Prohemium*“ voraufgeht, das den Inhalt der einzelnen Kapitel, in die das Werk gegliedert ist, in genau 300 Versen erzählt. Am Anfang des „Prooemium“ heisst es darüber:

Expediens et utile esse videtur, quod primo in hoc prohemio exponatur,
De quibus materiis et hystoriis in quolibet capitulo dicatur.
Et qui diligenter hoc prohemium perstuduerit,
Defacili totum librum quasi per se intelligere poterit.

(V. 3—7 des Lat. Orig.)

und am Schlusse:

Predictum prohemium huius libri de contentis compilavi
Et propter pauperes predicatores apponere curavi.
Qui si forte nequiverint totum librum comparare,
Si sciant historias, possunt ex ipso prohemio predicare.

(V. 297—300 des Lat. Orig.)

Das Werk behandelt die Geschichte von der Erlösung des Menschengeschlechts durch Christus und zerfällt in 45 Kapitel.

Kap. 1 und 2 können wir als Einleitung bezeichnen, insofern sie die notwendige Vorbedingung der Erlösung, den

Sündenfall und das dadurch über die Menschheit gekommene Elend, zum Gegenstande reflektierender Betrachtung haben.

Mit Kap. 3 beginnt der Hauptteil, die eigenartige Behandlung des Themas. Jedes Kapitel dient der Darstellung eines Vorgangs aus der neutestamentlichen Heilsgeschichte, indem dieser regelmässig (Ausnahmen sind Kap. 9 und 39) durch je drei ähnliche Begebenheiten aus dem alten Testament, der Welthistorie oder den Gleichnissen Christi beleuchtet wird. Diesen Plan giebt der Verfasser selbst an (v. 13—16):

Notandum, in singulis capitulis modus iste servatur,
Quod de novo testamento primo una veritas recitatur;
Postea de vetere testamento tres hystorie applicantur,
Que ipsam veritatem prefigurasse comprobantur.

Indessen bleibt die Ausführung ein wenig hinter dem Plane zurück, indem man bei den Gleichnissen oft allzu lebhaft an das „omnia similia claudicant" erinnert wird, und die Darstellung sie auch nicht immer in direkte logische Beziehung zum jeweiligen Thema bringt.

Es werden angeführt als typische Vorbilder

Kap. 3 für die Verkündigung Mariae

1) das Traumgesicht des Königs Astyages von Medien (seine Tochter Mandane = Maria; Cyrus = Christus) — 2) Salomos Gesang von einem verschlossenen Garten und einem versiegelten Born (Maria, eingeschlossen im Mutterleibe, versehen mit dem Siegel des heiligen Geistes) — 3) Bileams Weissagung auf den aus Juda aufgehenden Stern (Maria, der Stern, der uns auf wildem Lebensmeer zum Himmelshafen voranleuchtet),

Kap. 4 für die Geburt Mariae

1) die aus dem Stamm Isai aufgehende Rute (von ihrer Blüte, Christus, werden sieben ethische Heilskräfte dargestellt) — 2) die Erscheinung des geschlossenen Thores im Traume des Hesekiel (das geschlossene Thor = die unberührte Maria) — 3) der Salomonische Tempelbau (der Tempel mit seinen einzelnen Teilen = Maria mit ihren Tugenden),

Kap. 5 für die Darbringung Mariae im Tempel

1) die Darbringung eines von Fischern aus dem Meere gezogenen goldenen Tisches in dem auf dem Ufersand erbauten Tempel des Sonnengottes — 2) die Opferung der Tochter Jephtas — 3) die Anlage eines hängenden Gartens durch einen persischen König, der damit

für seine Gattin einen Ausblick nach ihrer Heimat schuf (so Maria von ihren Eltern im Tempel einem contemplativen Leben geweiht),

Kap. 6 für die in der Ehe bewahrte Jungfräulichkeit Mariae

1) die sieben Gatten gegenüber geübte Keuschheit Saras, der Tochter Raguels — 2) die starke Befestigung des Turms Baris — 3) die hundert Schilde um den Turm Davids (= hundert Tugenden Mariae zum Schutz gegen die Angriffe fleischlicher Lust),

Kap. 7 für die Überschattung Mariae durch den heiligen Geist

1) die Erscheinung des Engels, die Moses in dem grünen Busch in Gestalt einer den Busch nicht verzehrenden Flamme sah — 2) die Benetzung des Widderfells mit himmlischem Tau auf die Bitte Gideons — 3) die Entsendung Eliesers, eine Frau für Isaac zu suchen (Elieser = Engel Gabriel; die willige Rebekka = Maria),

Kap. 8 für die Geburt Christi

1) die Traumerscheinung des Weinstocks, die Pharaos Mundschenk Befreiung aus der Gefangenschaft verhiess — 2) das übernatürliche Blühen und Fruchttragen am Stecken Aarons — 3) die Vision der Sibille, die in Rom am Tage der Geburt Christi die Jungfrau mit dem Knaben in einem goldenen um die Sonne erscheinenden Kreis sah,

Kap. 9 für die Anbetung Jesu in Bethlehem durch die drei Weisen aus dem Morgenlande

1) das Wasserschöpfen der drei Helden Davids aus dem Brunnen zu Bethlehem (David = Herodes, der die Magier entsendet; das Wasser = von Christo ausgehendes Heil) — 2) die allgemeine Verehrung und Beschenkung des auf einem Stuhle von Elfenbein thronenden Salomo (der elfenbeinerne Stuhl = die keusche Maria),

[**Anmerkung: In diesem Kapitel fehlt ein Beispiel. Das Prooemium giebt den Vorgang selbst als erstes Gleichnis.**]

Kap. 10 für die Darbringung Jesu im Tempel durch seine das Gesetz treu befolgende Mutter

1) die in der Stiftshütte aufgestellte Gesetzeslade mit dem darin liegenden fruchttragenden Mandelzweig Aarons (Gesetzeslade = Maria, ein Vergleich, der die ganze Darstellung hier ausmacht; Mandelfrucht = Christus nur nebenbei erwähnt) — 2) der ebenda aufgestellte brennende Leuchter (der Leuchter = Maria; das Licht = Christus) — 3) die Darbringung Samuels durch seine Mutter Hanna,

Kap. 11 für den Einsturz der Götzenbilder Egyptens bei der Einwanderung der vor Herodes fliehenden heiligen Familie

1) Die Prophezeiung dieses Vorgangs durch Jeremias (?), auf Grund welcher die Egypter ein Bild, eine Jungfrau mit einem sehr schönen Knaben darstellend, zur Anbetung neben ihren eigenen Götzenbildern verfertigten cf. „Jesaias“ 19,1 — 2) die That des Moses, welcher als Kind im Spiele Pharaos mit dem Bilde des Götzen Hamman geschmückte Krone zerbrach und getötet werden sollte (Moses = Christus) — 3) das Traumgesicht Nebukadnezars, der einen von unsichtbaren Händen geworfenen Stein eine kostbare Götzenstatue zertrümmern sah,

Kap. 12 für die Taufe Christi (und das dadurch der Menschheit gegebene Beispiel)

1) die dem Priester vor dem Eintritt in den Tempel zu Jerusalem gebotene Waschung in dem im Vorhofe aufgestellten ehernen Meer — 2) die Heilung des aussätzigen Naeman durch das Jordanwasser — 3) der Durchgang der Kinder Israel mit der Bundeslade durch den Jordan hinüber nach dem gelobten Lande (die Bundeslade = Christus),

Kap. 13 für die dreimalige Versuchung und Bewährung Christi

1) das erfolgreiche Vorgehen Daniels gegen den Bel und den Drachen zu Babel — 2) der siegreiche Kampf Davids gegen Goliath — 3) die Tötung des Löwen und des Bären durch David,

Kap. 14 für die von Christus in seinen Predigten verheissene und an Maria Magdalena (Luk. 7,36 ff.) geübte Vergebung dem reuigen Sünder gegenüber

1) die Befreiung des für seine Greuel büssenden und sich vor Gott demütigenden Manasse aus der Gefangenschaft — 2) die Wiederaufnahme des verlorenen, reuig heimkehrenden Sohnes im Gleichnis Christi — 3) die göttliche Vergebung Davids, nachdem er die Sünde seines Mordens und Ehebrechens erkannt hat,

Kap. 15 für die drei Begebenheiten am Palmsonntage in Jerusalem

1) für Christi Schmerz beim Anblick der Stadt — die Klagelieder Jeremiae — 2) für die Hosiannarufe des Volks bei seinem Einzuge — der Gesang und Reigen zum Preise Davids nach der Besiegung Goliaths — 3) für die Tempelreinigung — die Geisselung Heliodors nach dem verübten Tempelraub,

Kap. 16 für die Einsetzung des heiligen Abendmahls durch Christus

1) die Himmelsspende des Manna in der Wüste — 2) die Einsetzung des Passah — 3) die Darreichung von Brot und Wein, unter welcher der König und Priester Melchisedek den Abraham segnete,

Kap. 17 für den mit einem einzigen Wort errungenen Sieg Christi über die zu seiner Gefangennahme erschienene bewaffnete Schar

1) die mit einem Eselskinnbacken gegen tausend Philister gewonnene Schlacht Samsons — 2) der mit einer Pflugschar siegreich gegen 600 Mann geführte Kampf Samgars — 3) der durch einen einzigen Angriff errungene Sieg des „Holzwürmchens" David über 800 Feinde,

Kap. 18 für den Verrat Christi durch den Judaskuss

1) die Ermordung Amasas durch den ihn küssenden Joab — 2) die Verfolgung Davids durch seinen treulosen Schwiegervater Saul — 3) die Ermordung Abels durch seinen Bruder Kain,

Kap. 19 für die Bespeiung und Verhöhnung Christi

1) die gleiche schmachvolle Behandlung Hurs, des Schwagers Moses, durch die Kinder Israels, als er mit Aaron der Herstellung des goldnen Kalbes sich widersetzte — 2) die schamlose Verspottung Noahs durch seinen Sohn Ham — 3) die Verhöhnung Simsons durch die Philister,

Kap. 20 für die Geisselung Christi

1) Achiors Fesselung an einen Baum durch Holofernes — 2) die Züchtigungen und Schmähungen, denen Lamech durch seine beiden Frauen ausgesetzt war (die beiden Frauen = die beiden Völker, die Christum geisselten) — 3) die Heimsuchungen, die Hiob trafen durch den ihm vom Teufel gesandten Aussatz (= That der Heiden) und durch die Verhöhnung von Seiten seines Weibes (= That der Juden),

Kap. 21 für die Verspottung Christi durch Krönung mit einem Dornenkranze

1) das Spiel, das Apemen mit ihrem geduldigen königlichen Geliebten trieb, indem sie unter Backenstreichen ihm die Krone vom Haupte nahm und sich aufsetzte — 2) die Schmähung Davids durch Simei, der den König mit Steinen warf — 3) die Schändung der Boten Davids durch den Ammoniterkönig,

Kap. 22 für die Hinführung Christi zur Richtstätte und seine Kreuztragung

1) der Gang Abrahams mit seinem das Opferholz tragenden Sohn Isaac nach dem Berge Morija — 2) das Gleichnis Christi von den bösen Weingärtnern, die den ihnen gesandten Sohn und Erben ihres Herrn aus dem Weingarten stiessen und töteten — 3) die Fortführung einer Weintraube aus dem gelobten Lande durch zwei Kundschafter Moses (die zwei Kundschafter = die beiden Christum zur Richtstätte führenden Völker),

Kap. 23 für Christi sanfte Fürbitte am Kreuze (1) und für seine Kreuzigung (2 u. 3)

1) die nach den Hammerschlägen seines Bruders Tubalkain erfundene süsse Melodie Jubals — 2) die Zersägung des Propheten Jesaias — 3) die Opferung des moabitischen Königsohns durch seinen Vater zur Errettung des Volkes,

Kap. 24 für Christi Tod

1) das Traumgesicht Nebukadnezars von einem grossen bis in den Himmel reichenden Baum, den ein heiliger Wächter soweit abzuhauen gebot, dass nur der Stumpf mit den Wurzeln in der Erde bliebe — 2) der Opfertod des Codrus für sein Volk — 3) der Märtyrertod Eleazars,

Kap. 25 für die Verspottung Christi noch nach dem Tode (bis auf die Gegenwart)

1) Davids Verhöhnung durch Michal, nicht allein während sie ihn vor der Bundeslade tanzen sah, sondern auch noch nach Beendigung der Festlichkeit — 2) die Schwertstreiche, welche die Waffenträger Joabs gegen Absalom führten, nachdem ihr Herr den am Baume hängenden Sohn Davids schon mit drei Speeren durchbohrt hatte — 3) die Schändung, die Evilmerodach an der schon begraben gewesenen Leiche seines Vaters vornahm,

Kap. 26 für den Schmerz Mariae über die Leiden und den Tod ihres Sohnes

1) der Kummer Jacobs beim Anblick des zerrissenen und bluttränkten Rocks seines Sohnes (der Rock = Christi Fleisch) — 2) der hundertjährige Gram des ersten Elternpaares über die Ermordung Abels — 3) die Trauer Naemis um ihre Söhne,

Kap. 27 für die Grablegung Christi unter den Wehklagen seiner Mutter

1) die Bestattung des erschlagenen Abner, dessen Bahre David weinend folgte — 2) die That der Söhne Jacobs, die ihren Bruder Joseph in eine Grube warfen — 3) die Verschlingung des Jonas durch einen Walfisch,

Kap. 28 für die Höllenfahrt Christi zur Erquickung und Befreiung der im „Lymbus" eingeschlossenen alttestamentlichen Heiligen

1) die Erscheinung des Engels im feurigen Ofen zur Bewahrung und Erlösung der drei auf Nebukadnezars Geheiss hineingeworfenen Männer — 2) die göttliche Entführung Habakuks durch die Luft zur Speisung Daniels in der Löwengrube — 3) die Geschichte von dem Vogel „Structio", der seine von Salomo in einem Glase gefangen

gehaltenen Jungen durch das Blut eines aus der Wüste geholten kleinen Wurmes befreite, das die Kraft hatte das Glas zu zerbrechen,

Kap. 29 für den Sieg Christi über den Höllenfürsten

1) die Tötung des Löwen im Brunnen durch Banania [= Benaja] mittelst eines Steckens (der Stecken = Chr. Kreuz) — 2) die Zerreissung eines Löwen durch den vom Geiste Gottes beseelten Samson — 3) die Ermordung des fetten Eglon in seiner Halle durch den von Gott den Kindern Israel als Heiland gesandten Richter Ayoth [= Ehud] (Eglon in seiner Halle = der Teufel in der Hölle),

Kap. 30 für den Sieg Mariae über den Teufel (durch ihren Schmerz um den geliebten Sohn)

1) die Enthauptung des Holofernes durch die festlich geschmückte Judith (die festl. geschmückte Judith = Maria, angethan mit den Spottkleidern Christi) — 2) die Tötung Sisseras durch Jael, die ihm einen Nagel durch die Schläfe schlug (= Nagel von Christi Kreuz) — 3) die Ermordung des blutdürstigen Cyrus durch Thamar,

Kap. 31 für die Befreiung der Heiligen aus der Hölle durch Christum

1) die Erlösung der Kinder Israel aus der egyptischen Knechtschaft durch Moses — 2) die göttliche Führung Abrahams aus Ur in Chaldäa nach Kanaan — 3) die Errettung Lots aus der dem Untergang geweihten Stadt durch den Herrn,

Kap. 32 für die Auferstehung Christi

1) die Zerstörung der verschlossenen Thore Gazas durch Samson — 2) der Ausgang des Jonas aus dem Bauche des Walfisches nach drei Tagen — 3) die gewöhnlich am Auferstehungstage gesungene Prophezeiung des Psalmisten von dem Stein, den die Bauleute verworfen haben, und der zum Eckstein geworden ist,

Kap. 33 für die Himmelfahrt Christi

1) das Traumgesicht Jacobs, in welchem er die Engel an einer von der Erde bis in den Himmel reichenden Leiter auf- und niedersteigen sah — 2) die Heimführung des verlorenen und wiedergefundenen Schafes im Gleichnis Christi (das Schaf = die Menschheit) — 3) die Himmelfahrt des Elias,

Kap. 34 für die Aussendung des heiligen Geistes (50 Tage nach Christi Auferstehung) und das Zungenreden der Apostel

1) die Sprachverwirrung während des Turmbaus zu Babel — 2) die Gesetzgebung auf Sinai am 50. Tage nach dem Auszuge — 3) die Spende des Ölreichtums im Kruge der Witwe zu Zarpath (die Witwe = die Kirche nach Christi Himmelfahrt),

Kap. 35 für die Trauer Mariae nach der Himmelfahrt Christi und den Besuch aller Stätten, welche sie an das Leben und Leiden ihres Sohnes erinnerten

1) der Schmerz Annas, der Frau des Tobias, nach dem Weggange ihres Sohnes, als sie alle Orte aufsuchte, von denen aus sie nach dem Heimkehrenden ausschauen konnte — 2) die Sorge des Weibes um die Wiedererlangung des verlorenen Groschens im Gleichnis Christi — 3) der Gram Michals um ihren vor Saul entflohenen Gatten David,

Kap. 36 für die Assumptio Mariae durch Christus

1) die festliche Überführung der Bundeslade in das Haus Davids (David = Christus) — 2) das Himmelszeichen in der Offenbarung des Joh. — 3) die Erhebung der Mutter Salomos auf den Thron zur Rechten des Königs,

Kap. 37 für die Vermittelung Mariae zwischen Gott und der sündigen Welt

1) die Besänftigung des von David gegen Nabal gehegten Zorns durch Abigail, Nabals Frau — 2) die Aussöhnung Davids mit Absalom durch das Weib von Thekoa — 3) der Vertrag der klugen Frau aus Abel mit Joab zur Errettung ihrer Stadt,

Kap. 38 für die Bewahrung der Menschheit vor dem Zorn Gottes (1) und den Versuchungen des Teufels (2 und 3) durch Maria

1) die Befreiung der von Moses hart bedrängten Stadt Saba durch Tharbis (hist. Tharmis), die Tochter des Königs von Saba, welche den Belagerer heiratete (Moses = Gott; Saba = die Welt) — 2) die Rettung des Turms Thebes vor den Angriffen Abi Melechs durch die That eines Weibes, das mit einem Stein dem Angreifer den Kopf zerschmetterte — 3) die Hilfe, welche Michal dem David bei seiner Flucht vor den Nachstellungen der Feinde leistete,

Kap. 39 für Christi Fürbitte beim Vater durch Vorzeigung seiner Wundmale und der Maria Fürbitte beim Sohne (indem sie ihm ihre Brüste wies)

1) das Zeugnis der Treue, das Antipater dem römischen Kaiser Julian durch Vorzeigung seiner Narben gab (Antipater = Christus wird etymologisierend als „tofore his fadere“ vom Glossator erklärt; der Verfasser bildet zu „Antipater“ ein „Antefilia“, womit Maria gemeint ist, und wozu der Glossator „tofore hire son“ als Erklärung giebt. Die tapfere Ritterschaft Christi auf Erden wird breit ausgeführt, und dabei Maria, die des Herrn Leid getragen hat, als sein Waffenträger bezeichnet und mit dem Knaben Jonathans verglichen.

Dieses Bild, das mitten hineingeschoben ist in die zu 1) gehörende Darstellung, wie ähnlich auch sonst geschieht cf. 128,22 ff., kann nicht als das zweite Gleichnis dieses Kapitels angesehen werden. Wir müssen vielmehr annehmen, dass der Verfasser hier nur zwei Gleichnisse gegeben hat, eins für jedes der beiden Themata), — 2) die an Ahasverus gerichtete Bitte der Esther für ihr Volk,

Kap. 40 für das jüngste Gericht

1) die Abrechnung des reichen Mannes mit seinen Knechten im Gleichnis Christi von den anvertrauten Pfunden — 2) die Verweigerung des Öls (= ewiger Barmherzigkeit), um das die drei thörichten Jungfrauen (= die Sünder) die drei klugen (= die Gerechten) baten und die Ausschliessung der thörichten von der Hochzeit im Gleichnis Christi — 3) die magischen Zeichen Mene, Tekel, Upharsin, insofern das Gericht nach Massgabe der Zahl und des Gewichts der Sünden geschieht und mit der Trennung der Guten von den Schlechten endet,

Kap. 41 für die Höllenstrafe der Verdammten

1) die von David über die Einwohner der eroberten Stadt Rabath [Rabba] verhängten Todesstrafen — 2) die Auspeitschung des Volks von Sucoth mittelst Dornen und Hecken auf Befehl Gideons — 3) der Untergang Pharaos und der Egypter (= Lucifer und seiner Schar) im roten Meer,

Kap. 42 für die Himmelsseligkeit der Gerechten

1) Salomos Herrlichkeit — 2) das prächtige Gastmahl des Ahasverus — 3) die Gelage der Söhne Hiobs.

Die nun folgenden drei letzten Kapitel (43—45) bilden gewissermassen den Schluss der ganzen Komposition. Sie enthalten nur Dankgebete und Hymnen und weichen auch in der äusseren Anlage von den vorangehenden Kapiteln ab. Statt der üblichen drei Gleichnisse, welche die Wahrheit der erzählten Begebenheiten bekräftigen sollten, bringen sie als Einleitung nur je eine, inhaltlich ziemlich gleiche Geschichte von einem Mann, der bei all seinen religiösen Übungen nicht die rechte innere Befriedigung findet und nun auf den Wert der in jedem Kapitel zu gebenden Gebete hingewiesen wird. Es folgen dann diese selbst und zwar

Kap. 43 die sieben Dankgebete an Christus (für die einzelnen Stunden des Tages berechnet),

Kap. 44 der Hymnus auf die sieben Schmerzen der Jungfrau,

Kap. 45 derselbe auf ihre sieben Freuden.

Auch im Umfang unterscheiden sich die drei letzten Kapitel von den vorangehenden. Zu der eigenartig künstlichen Anlage des Werkes gehört es nämlich, dass jedes der ersten 42 Kapitel aus genau 100 Versen aufgebaut ist. Die Schlusskapitel 43—45 zeigen eine gleichartige andere Symetrie: jede der 7 Hymnen besteht dort aus 26 Versen, aus ebenso vielen die ihnen voraufgehenden Einleitungen, so dass jedes der drei Schlusskapitel 8 mal 26 = 208 Verse umfasst. Das ganze Werk besteht also aus 300 (Prooem.) + 4200 (Kap. 1—42) + 624 (Kap. 43—45) = 5124 Versen.

III.

Verhältnis der Übersetzung zum Originale.

A. Die Vorlage.

Die Quelle für seine Übersetzung giebt der Verfasser an zwei Stellen an, am Eingang, wenn er (1,8—10) seine Absicht ausspricht

. . a buke translat . . . .
ffro Latyn of now late a compilacione
The miroure is named it of mannes saluacione

und am Schlusse, wo es (166,6 f.) heisst:

And thus eendes right here this ruyde Translacioune
Off the boke named miroure of mans saluacioune

Über das „Speculum humanae salvationis“, besonders über Verfasser und Entstehungszeit, ist im Zusammenhange zu vergleichen J. Ph. Berjeau: *Speculum Humanae Salvationis. Le plus ancien monument de la xylographie et de la typographie réunies. Reproduit en facsimile avec introduction historique et bibliographique. Londres 1861.* Auch Huth Pref. p. IX ff. handelt darüber. Das Original ist in mittelalterlichem Latein geschrieben. Brunet: *Manuel du Libraire et de l'amateur de livres Paris 1864.* Tome V,476

s. v. nennt es „*poème d'une latinité barbare*"; mit mehr Recht antwortet darauf Berjeau a. a. O. p. VI: „*sa latinité n'est point barbare dans le sens rigoureux du mot*". Für die einstige Beliebtheit des Werkes sprechen nicht allein die schon p. 3 erwähnten Übersetzungen, sondern auch zahlreiche in den Bibliotheken zerstreute Handschriften [im British Museum vier*)] und alte Drucke (cf. Brunet a. a. O. V,476 ff. und Supplement II,677 ff.). Meine Untersuchungen erstrecken sich nur auf die in Berlin (Königl. Bibl.) befindlichen Texte. Diese bieten drei Versionen des lateinischen Originals:

I. Zwei Handschriften *(Q. 68* und *theol. fol. 209).*

Beide sind nicht von einander abhängig (da z. B. 28,26/27 nur in *Q.*, 34,24 nur in *fol.* fehlen), aber gemeinsamen Ursprungs und für unseren Zweck als eine Version zu betrachten. Der Text ist sehr verderbt. Der Schreiber hat sich das Geschäft des Kopierens an ungezählten Stellen dadurch erleichtert, dass er gleiche Wörter in verschiedenen Versen zum Anlass nahm, alles, was dazwischen stand, auszulassen, z. B.

(templum erat constructum)
24,16 *Et ornatum intrinsecus auro [mundissimo.*
17 *Sic Maria erat candida nitore mundissime castitatis*
18 *Et ornata intrinsecus auro] perfectissime caritatis*

Es fehlt also 24,17, und *perfectissime caritatis* 24,18 ist an das Stichwort *intrinsecus auro* 24,16 angeschoben. In dieser Weise geht es von hier an fort durch die ganze Handschrift: 25,3/5 (Stichwort *templum*) 25,17/18 *(erat)* 26,9/12 *(victoria)* 28,13/15 *(genealogiam)* 52,7/13! *(Et de licentia regis)* 52,20/24 *(Golias)* 55,25/26 *(attrahit)* 56,28/30 *(flevit)* 60,30/61,1 *(Per quod inuitur)* 61,13/15 *(Gomor)* 62,30/63,2 *(Sacerdotes)* 64,24/26 *(vel posset vos)* etc. etc. Auch sind zahlreich Verse ausgefallen 9,14 10,23—26 14,20 17,17 21,32—33 22,8 24,21—24 26,22 31,22 31,26 33,12 etc. etc.; fast regelmässig gilt dies von den refrainartigen beiden Schlussversen eines jeden Kapitels, während die beiden formelhaften Anfangszeilen durch zwei den Inhalt gebende Verse des „Prooemium" ersetzt sind. An weiteren Verderbtheiten wie Verstellung von Versen fehlt es nicht. Das Werk selbst wird vollständig gegeben, doch schliesst die Hdschr. mit den Einleitungsversen des Kap. 43 ab.

II. Ein Druck in beweglichen Lettern *(Libr. impr. rar. fol. 143.* — Hdschr. Abt. unter Glas).

---

*) Cotton. Vesp. E 1; Arundel 120; Harl. 26; Add. 16,578 — Cf. Berjeau.

Diese Version, die uns auch das Facsimile und der Umdruck bei Berjeau a. a. O. bieten, giebt uns nicht das vollständige Werk. Es fehlen Kap. XXV und von Kap. XXVIII inkl. ab der ganze Schluss mit Ausnahme der Kapitel XXXI, XXXII und XL. Mit diesen Kapiteln ist auch ihre Analyse im Prooemium gefallen. Der Text ist sorgfältiger, als derjenige von L I, ohne darum fehlerlos zu sein; nach 6,10 ist 1 Vers gefallen; ferner fehlen 35,17 37,26 43,31 und 57,5; dagegen sind organisch, aber überzählig hinzugefügt 2 Verse zwischen 12,22/23 und je 1 Vers zwischen 21,18/19 und zwischen 51,23/24; Verstellung von Versen begegnet selten.

III. Der nach der Beschreibung Brunets a. a. O. Gunther Zainer zugeschriebene Druck *(Eq. 9304 fol.)*.

Diese Version ist für uns die wertvollste. Sie bringt ohne grössere Lücken das vollständige Werk. Freilich ist sie auch nicht frei von Verderbtheiten. Es fehlen 2,16 3,30 10,23 39,9 von 42,17 die zweite Hälfte 75,21 84,18/19 107,31 119,7 164,29, und auch Verstellungen von Versen begegnen.

Anmerkung. Ausser der hierin enthaltenen habe ich noch zwei weitere deutsche Übersetzungen Eq. 9964 fol. und Incun. 14,334 a zur Vergleichung gelegentlich herangezogen.

Die Beantwortung der Frage, wie sich L I, L II und L III zu einander und zur englischen Übersetzung verhalten, hat erst wirklichen Wert, wenn uns die Einsicht in sämtliche vorhandene Versionen ein abschliessendes Urteil gestattet. Es möge hier nur gezeigt werden, dass nicht nur keiner der uns vorliegenden Texte selbst mit seinen individuellen Verderbtheiten, sondern auch keine der ihnen zu grunde liegenden Versionen an sich die Vorlage des Engländers repräsentiert. Der englische Text neigt bald zu einer, bald zu einer anderen unserer drei Versionen. Die in Auslassung und Hinzufügung von Versen bestehenden Verderbtheiten von L I, L II, L III teilt er nur ganz selten. So stellt er sich zu L I — gegenüber L II und L III — in der Auslassung je eines Verspaares zwischen 84,28/29 und zwischen 141,7/8. Verwandtschaft mit L II zeigt die Wiedergabe der Verse 84,18/19, welche gemeinsam in L I und L III — allerdings fälschlich — fehlen, vielleicht auch der Ausfall zweier Verse zwischen 6,10/11, von welchen in L II der erste fehlt, ohne den der zweite unverständlich und unübersetzbar ist. Mit L III könnte

man Übereinstimmung vermuten in der eigenmächtigen, L I und L II widersprechenden Ergänzung der zweiten Vershälfte von 42,17, **die in** L III **fehlt (s.** o.).

Dasselbe schwankende Verhalten zeigt der englische Text gegenüber den Varianten der drei Versionen.

1) E = L I **gegenüber** L II und L III:

the offring to god of childe Samuel 3,21 L I *oblatus puer deo Samuel* L II *oblatus puer domino in templo Samuel* L III *oblatus puer Samuel* — *was . . . ledde* 5,31 L I *est eductus* L II/III *est eductus et eiectus* — *swete . . . was it* 6,7 L I *suavis erat* L II *suavis erat domino* L III . . . *deo* — *In the foure & twentith ere thre thinges* 6,11 *In 24 cap. tres figure continentur* L II/III *In 24 cap. (agitur) quomodo tres fig. etc.* — *passing* 8,19 L I *qui exivit* L II/III *qui vivus exivit* — *the lawe . gyven* 8,28 L I *lex . . . data* L III *quinquagesima die lex . data* — *gods or goddesses* 13,20 L I *deos vel* deas *(deas vel deos)* L II/III *deos vel deum (deum vel deos)* — *His modres generacione mot nedesly „come tofore“* 18,19 L I *Necessarium fuit ut „precederet“ matris g.* L II *Necessaria fuerat matris g.* L III *Necessarium fuit in primo ut daretur matris g.* — *his woundes* 19,10 *eius vulnera* L II *saucia vulnera* L III *sauciati vulnera (sanabat)* — *prophizide Isay* 21,25 L I *ysaias . vaticinavit* L II/III *Jesaias per spiritum (sanctum) . vaticinavit* — *to god* 25,27 L I *deo* L II fehlt der Begriff L III *domino* — *joye* 29,5 L I *delectatio* L II/III *letitia et delectatio* — *thorgh bisy contricioune* 29,16 L I *per veram contritionem* L II/III *per contricionem* — etc.

2) Umgekehrt E = L II/III gegenüber L I:

Oder zu 5

behelde 2,27 L II/III *videbat* L I *custodiebat* — *[fyrst tonge* 8,27 L III *prima lingua* L I *lingua* — *oure ladie excused this werld to hire son* 9,9 L III *deum mundo placat* L I *deum placat* — *some were dismenbred with knyves and some with sawes he suwe* 10,12 L III *Quosdam cultris divisit quosdam serravit* L I *Quosdam cultello divisit* — *with alle the feends cruwell* 10,18 L III *cum demonibus et lucifero* L I *cum lucifero* — *so many contynuyed* 10,27 L III *tam continua convivia* L I *in tanta gloria tam continua]* — *Nor flode cisterne nor welle* 14,17 L II/III *Nec fluvia nec fontes* L I *Nec fontes* — *hele* 15,25 L II/III *sanitatem* L I *vitam et sanitatem* — *Now castis his . freende to jape* 17,8 L II/III *Nunc defraudare nititur* L I *nunc defraudat .* — *with breres & with thornes* 17,13 L II/III *tribulis et sentibus* L I *tribulis* — *Thilk wounded man had neuer bene helid* 18,31 L II/III *Numquam sauciatus ille sanatus fuisset* L I *Numquam sanatus fuisset* — *love and blisse* 19,15 L II/III *Laudemus et benedicamus* L I *Laudemus* — *this half dede man* 19,16 L II/III *semivivum* L I *sauciatum* — *Hire name and . . . hyre . seintificacioune* 19,20 L II/III *sanctificationem . . et nomen* L I *sanctificationem* — *of Ire . woodnesse* 22,21 L II/III

vesania ire L I *vesania* — *Be erthly thinges* 23,18 L II/III *per terrestria* L I fehlt der Begriff — *in his spirit* 23,31 L II/III *in spiritu* L I fehlt der Begriff — *invincible* 30,16 L II/III *invincibilis* L I *immensibilis* — etc.

3) E = L II gegenüber L I und L III:

was seintifide 2,13 L II *sanctificaret* L I *prefiguraret* L III *significaret* — *o free will* 6,18 L II *sponte* L I/III fehlt der Begriff — *ffrist in Jacob* 7,7 L II *primo per Jacob* L I/III *figuratus fuit per Jacob* — *vneths* 16,4 L II *vix* L I/III fehlt der Begriff — *that gave* 21,12 L II *qui dedit* L I/III *qui dedit nobis* — *The sevenfold haly gast* 21,29 L II *septiformis spiritus sancti (!)* L I/III *septiformis gratia spiritus sancti* — *marye charitable & chast* 24,20 L II *Maria ornata caritate et castitate* L I/III *maria ornata caritate* — *all yt tyme* 29,24 L II *in eternum* L I/III fehlt der Begriff — *godde* 29,28 L II *deus* L I/III *verus deus* — etc.

4) Umgekehrt E = L I und L III gegenüber L II:

his doghtere suld bere a king 2,12 L I/III *filiam gigneret que christum portaret* L II *anna uxor sua generaret que chr. portaret* — *be the stone Whilk alto frushed the ymage* 3,27 L I/III *per lapidem qui statuam in pulverem redegit* L II *per lapidem, abscissum de monte, qui* etc. — *offryng . . wyne & brede* 4,22 L I/III *qui . panem et vinum offerebat* L II *qui panem et vinum cum honore offerebat* — *scourgid* 5,12 L I/III *flagellaverunt* L II *crucifixerunt* — *out of hell* 8,12 L I/III *de inferno* L II *de inferni lymbo* — *resoune* 10,3 L I/III *rationem* L II *rectam computationem* — *appensione* 10,8 L I/III *appensionem* L II *appellationem* — *restore* 12,10 L I/III *restaurare* L II *reparare* — *Whilk ȝede* 12,14 L I/III *qui gradiebatur* L II *quia serpens gradiebatur* — *Broght in on all mankynde the rightwise dome of deth* 12,22 L I/III *Inducens super omne genus humanum mortem* L II *Inducens totum genus ad mortem* — *perpetuell seekenesse* 15,26 L I/III *perpetuam infirmitatem* L II *eternam infirmitatem* — *be right* 16,15 L I/III *recte* L II fehlt der Begriff — *to cristis foos* 16,12 L I/III *hostibus* L II *custodibus* — *obumbred* 19,28 L I/III *obumbrabat* L II *subumbrabat* — *And be gift of drede* 22,6 L I/III *Et dono timoris . . . humiliatur* (ergänze *„homo“* aus vor. Vers) L II *Hic homo (= dono?) tumoris superbie* — *to lyve in gudelynesse* 22,22 L I/III *decenter conversari (cum omnibus)* L II fehlt der Begriff *„decenter“* — *With gold . . . of perfite charitee* 24,18 L I/III *auro perfectissime caritatis* L II *auro purissime caritatis* — *some tyme* 27,9 L I/III *aliquando* L II fehlt der Begriff — *vnto man* 29,19 L I/III *viro* L II fehlt der Begriff — etc.

5) E = L III gegenüber L I und L II:

Take hede in ilka Chapitle the certain guyse es this 1,21 L III *notandum, in singulis capitulis modus iste servatur* L I/II *notandum quod* etc. — *eke* 2,30 L III *etiam* L I/II fehlt der Begriff — *deth* 7,10 L III *nece* L I/II *morte seva* — *ffor* 13,25 L III *enim* L I/II fehlt der Begriff —

lightned with his grace 15,3 L III *gratiam inspiravit* L I/II *gratiam conversionis inspiravit (immisit)* — *A prest and eft a Dekene* 18,26 L III *sacerdos et levita* L I/II *sacerdotes et levita* — *be prophes oracles* 19,24 L III *prophetarum oraculis* L I/II *prophetarum oculis* — *Bot stinking man no thing* (erg. *„has"*) 22,12 L III *Sed non habet putredinosus homo* L I *Quid habet* etc. L I/II *Quantum habet* etc. — *beheld . besilye* 26,20 L III *contemplari nitebatur* L I/II *contemplari videbatur.* — etc.

6) Umgekehrt E = L I/II gegenüber L III:

enemys tofore him fell 4,24 L I/II *hostes prostravit* L III *superavit* — *blody* 7,8 L I *cruentam (tunicam)* L II *cruentatum* L III *(laceratam et) truncatam* — *his feint freende* 17,8 L I/II *suus falsus amicus* L III *suus familiaris amicus* — *come by* 18,26 L I/II *Venientes* L III *Videntes* — *nevre withouten eened* L I/II *nunquam in eternum* L III *nunquam interdum* — *hir lif while* 26,15 L I/II *vitam* L III fehlt der Begriff — *Haly scriptures* 27,21 L I/II *sacras scripturas* L III *sacras litteras* — *semes* 29,5 L I/II *videtur esse* L III *est* — *If Sara . . .* 29,27 L I/II *Si Sara . . .* L III *Et Sara . . .* — etc.

Diese Zusammenstellung, deren Einzelheiten freilich nicht alle gleich beweisend sind, mögen genügen, um zu zeigen, dass wir zwar die Vorlage des Engländers nicht besitzen, bei der Geringfügigkeit der Varianten aber auf Grund einer Kombination unserer drei Versionen ohne Bedenken zu einer Vergleichung der englischen Übersetzung mit dem lateinischen Original schreiten können.

B. Allgemeiner Charakter der Übersetzung.

Der Engländer hat seine Übersetzung selbst charakterisiert. Im *envoy* gesteht er, dass er die Absicht gehabt habe auf alle Originalität zu verzichten (*„to filow my wyser thus simply"*), und in den Schlussversen, die er dem Werke folgen lässt, nennt er seine Arbeit *„a ruyde translacione"*. Ausser jenem 8 Zeilen umfassenden *envoy* (Huth p. 171) und diesen Schlussversen, 4 an der Zahl (Huth p. 166,6 ff.), welche uns die Mitteilung von der Beendigung des Werkes machen und mit einem Segenspruch für Hörer oder Leser schliessen — abgesehen auch noch von einem *„Index"* (Huth p. 167—170), der wenigstens in keinem meiner lateinischen

Texte sich findet — hat der Engländer ohne unmittelbare oder mittelbare Anlehnung an sein Original nur noch 8½ einleitende Verse geschrieben. Sie enthalten nichts als die übliche Einführung durch Anrufung der Dreieinigkeit und der Jungfrau Maria (cf. den ziemlich ähnlichen Anfang des „Speculum vitae" ed. Ullmann Engl. St. VII,468) und die Erklärung, dass der Verfasser das Werk übersetze

„for some of my freendes plesance in speciall
And profit of cresten folk vnlerned in generall
And for increse of grace and also sawles mede".

Die Übersetzung giebt das vollständige Werk ohne die p. 4 citierten Schlusszeilen des Prooemii. Von Vers 9 an, mit welchem der erste Vers des lateinischen Originals verschmolzen ist, folgt der Engländer seiner Vorlage (ein paar Umstellungen von Versen — 26,23/24, 37,2/3, 49,4/5, 60,7/8, 63,14/15, 162,10/11 — abgerechnet) nach einander Vers für Vers und ist bedacht die Zeile äusserlich genau der Zeile entsprechen zu lassen, so dass er, um den Vers herauszubekommen, lieber zu Auslassungen bezw. Zusätzen seine Zuflucht nimmt, als sich Übergriffe von einem Verse in den anderen zu gestatten. Allerdings ist ihm dieses Bestreben nicht immer geglückt, und wir finden nicht gerade selten Fälle solchen „Enjambements". So greift E in den folgenden Vers hinüber:

3,16 *The stronge men y^t fro Bedlem vnto Dauid thare kyng*
17 *Broght watire*

in 1 Vers: *tres fortes qui attulerunt aquam de bethleem regi David*

9,21 *The thredde prefigured micol y^t lete out hire housebonde*
22 *At a window*

in 1 Vers: *Tertio per micol que David per fenestram dimisit.*

Cf. 13,3/4 26,21/22 28,15/16 28,19/20 32,32/33 54,17/18 64,16/17 70,19/20 etc.

Umgekehrt zieht E in den ersten Vers bereits einen Teil des folgenden:

3,26 *Be pharaos coroune also y^t moyses brast & be the stone*
Item per coronam pharaonis quam puer moyses confregit
Et (per) lapidem

24,3 *Take this who take it may Christ of oure ladye was borne*
Unlike alle othire men . . .
Intelligat hoc qui potest
Non sicut nos nascimur ita Christus natus est

Cf. 28,11/12 29,3/4 29,5/6 30,10/11 56,28/29 57,2/3 etc.

Zuweilen werden auch zwei Zeilen in einander gearbeitet, indem wechselseitig Teile aus dem einen in den anderen Vers genommen werden:

2,9 *Kyng Astiage & his doghter and eke ye seled welle*
10 *The gardyn close and Balaam sterre figured how this befelle*
Istud prefiguratum erat per regem astrigem et eius filiam
Per fontem signatum ortum conclusum et per stellam Balaam

30,14 *Whilk toure moght wele be kept be two men defending*
15 *ffor all manner men yhat in this werld be lyving*
Que defendi poterat ab omnibus viventibus
Duobus tantummodo custodibus ipsam custodientibus

Cf. 18,20/21 18,24/25 35,6/7 37,15/16 etc.

Solche Unordnungen werden im zweiten Verse gleich wieder ausgeglichen; einmal nur erstrecken sie sich über drei Zeilen (cf. 9,23—25), nie aber werden mehr als drei davon betroffen. In diesem Bestreben sich im zweiten Verse schon wieder in die mit L übereinstimmende Ordnung zu bringen, leitet den Übersetzer die Furcht durch fortgesetzte Uebergriffe L gegenüber um einzelne Verse länger oder kürzer zu werden. Nicht als ob E in Erkenntnis der (soweit ich sehe, überhaupt noch von keinem beobachteten) eigenartigen Symetrie der Kapitel (cf. p. 13) die Absicht gehabt hätte in der Verszahl mit L übereinzustimmen, wohl aber hat er Ursache (cf. p. 22) zu wünschen, dass er mit L stets in paralleler Reimpaarung sich befinde. Der Übersetzer scheut sich nicht gelegentlich ohne anderweitigen Ersatz zwei durch Reim gebundene Verse fallen zu lassen (von denen man nicht anzunehmen genötigt ist, dass sie auch in seiner Vorlage fehlten, nämlich zwischen 13,22/23 [Kap. 1] 23,16/17 [Kap. 7] 37,9/10 [Kap. 8] 39,27/28 [Kap. 9] 103,7/8 [Kap. 29] 105,16/17 [Kap. 30] 113,9/10 [Kap. 32]; über den Ausfall zwischen 6,10/11 [Prooem.] und zwischen 84,28/29 [Kap. 23] 141,7/8

[Kap. 41] cf. p. 15); aber einen einzelnen Vers zu übergehen bezw. zwei zu einem zu vereinen oder andererseits einen hinzuzufügen, bezw. aus einem deren zwei zu machen wird er sich nur entschliessen, um sogleich oder doch nach wenigen Versen die dadurch verloren gegangene Übereinstimmung in der Reimpaarung durch entsprechende Mittel wiederherzustellen. Es begegnen die folgenden Fälle:

E lässt einen Vers aus und fügt einen neuen hinzu: zwischen 16,22/23 fehlt ein Vers — 16,29 neu hinzu; 21,25/26 —21,29; 85,27/28—85,30; 86,24/25—86,26.

E lässt einen Vers aus und erweitert einen anderen zu zwei: a) zwischen 12,2/3 fehlt ein Vers — 12,3/4 = einem Vers von L; 35,26/27—35,27/28; b) 6,21/22 = einem Vers von L — zwischen 6,21/22 fehlt ein Vers.

E vereinigt zwei Verse zu einem und fügt einen neuen hinzu: a) 13,27 = zwei Versen von L — 13,28 neu hinzu; 27,5—27,6; 101,29—102,1; b) 158,19 neu hinzu — 158,20 = zwei Versen von L.

In allen diesen Fällen blieben sich also E und L in der Verszahl gleich. Dagegen zeigen Verlust oder Gewinn (von je zwei Versen) die folgenden Stellen:

a) Verlust

E vereinigt zweimal hintereinander 2 Verse zu 1: es entsprechen je 2 Versen von L: 14,15 und 14,16 (Kap. 1).

E vereinigt 3 Verse zu 1: 14,28 (Kap. 1).

b) Gewinn

E erweitert 1 Vers zu 2 und fügt einen neuen hinzu: 2,1/2 = 1 Vers von L — 2,4 neu hinzu („Prohem.“).

(Von dem Charakter der angeführten Abweichungen vom Original wird später die Rede sein.)

Fassen wir nach diesen Ausführungen Gewinn und Verlust von Versen zusammen, so ergeben sich: im „Prohemium“ 304 Verse statt 300, nämlich +8 (am Anfang) —4 (am Schluss) = +4 (der Gewinn bei 2,1—4 hebt sich gegen den Verlust zwischen 6,10/11 auf); im Kap. 1: 94 V.V. statt 100, nämlich —2 zwischen 13,22/23, —4 durch Zusammen-

ziehungen 14,15—14,16 und 14,28; in Kap. Kap. 4. 7. 8. 9. 23. 29. 30. 32. 41: je 98 Verse statt 100, nämlich je —2 (s. o.), d. h. —18. Bringen wir die 4 von E zugefügten Schlussverse in Rechnung, so hat der erhaltene Teil der englischen Übersetzung 16 V.V. weniger als der entsprechende des lateinischen Originals. Das englische Denkmal umfasst also 5124 —16 —82 (verlorenes Blatt der Huth-Handschr.) —100 (Verderbtheit des engl. Ms.) = 4926 V.V.

Wie nun E seinem Original Vers für Vers, besser Reimpaar für Reimpaar folgt, so befleissigt er sich auch innerhalb jeder Zeile, soweit dies überhaupt von einer metrischen Übersetzung gesagt werden kann, einer getreuen Wiedergabe. Freilich erreicht er diese Wörtlichkeit oft durch das ganz äusserliche Mittel der blossen Hinübernahme der lateinischen Wörter meist in romanischem Gewande, wovon sich jeder leicht überzeugt, der nur eine Seite vergleicht, und zwar weniger am Anfang (wo sich E mit dem Übersetzen noch mehr Mühe giebt), als im weiteren Verlaufe des Werkes. Besonders erleichtert E sich dadurch das Reimen, und das ist die oben (p. 20) erwähnte Ursache, weshalb er mit L immer in paralleler Reimpaarung zu bleiben wünscht. Verliert durch diese beständige Übernahme von Fremdworten das Werk stellenweise das englische Gepräge, so war seine Lektüre für das „*cresten folk vnlerned in generall*“ auch gewiss keine leichte Aufgabe; denn der Übersetzer entlehnte seiner Vorlage keineswegs etwa bloss eingebürgerte lateinisch-romanische Wörter, sondern auch solche, die in dem Sprachschatz des englischen Volkes nicht existierten, zu deren Verständnis es für den ungelehrten Leser erst der Erklärung des Glossators (cf. p. 1) bedurfte. Huth führt einige solcher Wörter „*pitch-forked from the Latin*“ (pref. p. XIII), auch in der Tabelle von „*Words Not Hitherto Recorded*“ u. a. an; hier noch einige zur Probe:

indure Glosse: harden 14,29 — *accide Gl. of sleuth* 22,29 — *centisme Gl. ane hundreth fald* 28,32 — *alle concupiscence Gl. flesshly lustis* 29,22 od. *concupiscens Gl. the vnhonest lust* 30,31 — *parentes Gl. fadere and modere* 31,9 *clemence Gl. pitee* 35,30 — *vtilitee Gl. profit* 36,7 — *Nuclee*

Gl. kunell 36,20 — *eterne verray „Sophie“ Gl. hevenly „wisdome“* 39,1 — *(was) exaltate Gl. reisid* 39,16 — *superexcellis Gl. highly passes* 39,17 — *exourned Gl. enbeliced outwardes* 39,22 — *sacerdotale Gl. fallyng to presthode* 40,6 — *dilectionne Gl. lufe* 40,10 — *the lawe „Executrice“ Gl. fylowere* 40,22 — *the lawe preuaricatrice Gl. brekere* 40,23 — etc.

Übrigens ist nicht jedes Fremdwort, das der Glossator mit einer Erklärung versieht, der betreffenden Stelle in L entlehnt; E hat, sei es aus der Erinnerung an andere Stellen, sei es aus seinem eigenen gelehrten Vokabelschatz, manches der Glosse bedürftige Wort in seinen englischen Text aufgenommen:

gavde Gl. jape 15,22 — *preostende Gl. shewe tofore* 19,23 — *pie Gl. mercifull* 27,19 — *succedent Gl. fylowing* 35,5 — *puritee Gl. clennesse* 46,28 — etc.

Vorwiegend der einfachen Übernahme lateinischer Wörter verdanken bisweilen ganze Verse ihre völlige Übereinstimmung mit L, z. b.

The first was prefigured in the lamentacioune of Jeremye 4,15 *Primum prefiguratum fuit in lamentatione hieremie.* — *ffor matrimoigne gude and seint approved is forto be* 28,27. *Matrimonium sanctum et bonum esse approbatur.* — *The thredde day after this wyne was pressed in passioune* 35,22 *Tertio die postquam hoc vinum in passione est expressum* — *When crist was borne the vignes floryshed of Engaddy* 36,4 *Cum christus nasceretur vinee engaddi floruerunt.* — *Salomones Throne was with sex greces exaltate* 39,16 *Thronus Salomonis super sex gradus erat exaltatus.* Cf. 39,17, 22. — *Wham without Contricioune to baptesme come he see* 48,14 *Quos ad baptismum sine contritione accedere videbat.* — *ffor thai ware vsuriers and collibistes of the pharisens* 58,19 *Nam ipsi erant usurarii et columbiste phariseorum.* — *ffor the pharisens in the temple sett collibists and numularies* 59,9 *Pharisei enim posuerunt in templo columbistas et numularios* — *Bot for gift or seruice fauoure or promocioune* 59,22 *Sed propter munera vel servicia favorem vel promotionem* — etc.

Aber auch in Fällen, wo der Übersetzer nicht direkt dem Original entlehnte Wörter verwendet, findet er die Möglichkeit zu treuem, nicht selten sklavischem Anschluss an die Vorlage. Eine grosse Anzahl wörtlich wiedergegebener Verse beweist dies. z. b.

Bot for, trowing the Devel, sho wald be like to god 13,13 *Sed quia, dyabolo credens, voluit deo assimilari — Gyf vs so to behald this sterne o gude Jhesu* 21,20 *O bone Jesu da nobis hanc stellam ita contemplari — ffor who yt maydenhede kepe in flesh and noght in wille* 29,9 *Qui enim virginitatem servat carne et non mente — So of this dewe dyvine was onely filled marye None oyr of all this werld yrto founden worthie* 33,9/10 *Ita maria sola divino rore replebatur Et in toto mundo alia digna non inveniebatur — He yt some tyme saide, me repents to haf made man* 34,31 *Qui olim dixit penitet me fecisse hominem* — etc.

So zahlreich aber auch immer hiervon die Beispiele sind (ich habe mir nahezu 200 wörtlich übersetzte Verse notiert), zum ganzen Werk bilden sie doch nur einen kleinen Prozentsatz. Der Zwang von Versmass und Reim nötigte den Übersetzer zu beständigen Änderungen, und so finden wir im Gegensatz zu der eben besprochenen Erscheinung absoluter Wörtlichkeit auch ungezählte Beispiele einer ganz freien, meist nur sinnentsprechenden Wiedergabe der lateinischen Wendungen und Sätze. Wir müssen uns versagen, selbst nur einen bescheidenen Auszug aus dem hierfür zusammengetragenen Material zu geben und begnügen uns, wie bei der Darstellung der „Wörtlichkeit“, zur Probe ein paar Beispiele anzuführen, in denen die Erscheinung über ganze Verse sich erstreckt:

(This sterne was in hire moders blissed wombe seintifide) In stormes of this werldis see to ryght haven vs to guyde 2,14 *(Hanc conclusam in utero matris spiritus sanctus sanctificaret) Per quam homo tanquam per maris stellam repatriaret — all the werld fro two men with force moght noght it fonge* 3,2 *Quam (= turrim) duo custodes defendere poterant a cunctis mortalibus — And* (erg. *loke this) in thilk pyest fadere till his folewastoure son* 4,11 *Et* (erg. *hoc patet) in prodigo filio quem pater suus misericorditer recepit — And* (erg. *this takned) to the wydowe of oyle the encrees & aboundaunce ffor all hir vessell voide* 8,29/30. *Item (istud figuratum fuit) per superabundantiam olei quod excrevit Et omnia vasa vacua paupercule vidue replevit — nede mot it be to blame dampned excesse in to bryng* 16,32 *excessus cum magna diligentia precavendus — ffull many yt semed his freendis at nede will be full slawe* 17,25/26 *Vix unum verum amicum experietur se habere — ffor when crist wald be man* 18,18 *Cum enim ventura erat (beata) Christi incarnatio — Elles had alle man kinde without eend hafe bene lorne* 19,14 *nunquam homo in vitam eternam introisset — Of whas wombe sprange the vigne yt alle oure hele come by* 20,8 *Que pertulit mundo vitem veram et piam* — etc.

In seltenen Fällen wird die freie Wiedergabe zu vollständiger, wenn auch i. gz. bedeutungsloser sachlicher Abweichung:

[(be a braunche of olyve) Broght to folk be a dowue] ffor sawles fro helles Lymbe shuld passe maugre thaire foos 18,9 *[(per olivam) Quam columba . deferebat] Quod misericordiam dei futuram inclusis in limbo portendebat — And o seruant stode negh whilk to crist felly speke* 70,1 *Statim unus servorum manum levabat — And for it (= payne) passis alle mesure bere hym swilk luf and drede* 75,19 *Qualis fuit passio domini nostri jhesu christi.*

Zwischen den beiden Extremen, der absolut wörtlichen und der bloss paraphrastischen, im einzelnen nicht mehr vergleichbaren Übersetzung, liegen die Veränderungen, die wir auf den folgenden Blättern zu betrachten haben. Wir werden sehen, dass sie einen rein formalen, selten sachlichen Charakter tragen.

Was schliesslich den Grad des Verständnisses anbetrifft, das E seinem Original entgegenbringt, so darf die Übersetzung im allgemeinen als eine korrekte bezeichnet werden. Wenigstens sind Abweichungen, die in auffälliger Weise den Sinn ändern oder auf einem offenbaren Irrtum des Übersetzers beruhen, mit voller Sicherheit nur ganz vereinzelt anzutreffen:

welle of sawles witt 20,26 *fons sitientium animarum.* Hat E *scientium* gelesen? — *Oure ladie made hire avowe whilke god and man aproves* 26,2 *votum quod tam a deo quam ab angelis collaudatur — Salomones Throne was with sex greces exaltate And marie superexcellis of all seints the state* 39,17 *Thronus Salomonis super sex gradus exaltatus Et maria superexcellit beatorum sex status.* Die Abweichung ist darum unbegreiflich, weil auch E die *sex status* aufzählt — *Brede of twelue bordes* 52,2 *panes duodecim mensurarum.* Liegt Verwechselung mit *mensarum* vor? — *And thowe corsedest Judas out o thi . wodenesse* 71,1 *O quanta erat iudeorum sevitia — (And thas bisis thaym to hide gods eghen . . .) Who sellys or gifes or chaunges for erthly gude haly thing* 91,5 *(Oculos domini . . . conantur velare) Qui malum pro bono nituntur vendere dare vel mutuare — [And alle thogh thay cristes sawle made fro the flesshe to parte To thwynne the goddehede fro outhere (Gl. fro the flesshe or the sawle) couth thas wriches none arte] ffor fro the dede flesshe twynned was noght the deite Nor fro the sawle lyving the flesshe* 84,24 *Deitas enim a carne mortua non fuit separata Nec ab anima similiter fuit aliqua-*

tenus segregata — *Hire awen breest nowe bette sho hire handes out nowe spreding Nowe sho wronge thaym to gydire* 96,9 *Nunc pectus proprium pungnis percutiebat et tundebat Nunc manus . . . constringebat.* L III hat *tendebat* statt *tundebat;* daher der Irrtum von E — *And thogh we gruch in disese here* b e n o g h t w r o t h e *Bot wille we or none scourge vs* 111,5 *Si inter flagella impatientes non attendas* (= achte nicht darauf) *Sed sive velimus nolumus semper nos per flagella sanare intendas* — *And thogh trees herbes and cornes ware alle pennes . . Thai suffized noght of* t h e l e e s t b l i s s e *eterne in descriving* 117,30 *Non sufficerent describere* n u m e r u m g a u d i o r u m *eternorum.* Da in den vorangegangenen V.V. immer von *minimum gaudium* die Rede war, hat er auch hier *minimum* (statt *numerum)* gelesen. — *I thanke the lorde Jhū . . . One godde and neure moo* 147,28 *Gratias tibi ago . . . Quia tu es deus meus.* In der noch sechsmaligen Wiederholung dieser Refrainzeile kehrt die Verwechselung von *unus* und *meus* nicht wieder. — *Hym yt thow bare* i n t h i w o m b e *virginel joyfully* 158,13 *Quem olim* c r e b r o *dulciter et letanter* v i v u m *portaveras* — *Alle places devoutly thow visited of Jhū Whare thow hym virgyne conceyved childid and hym* d e d e *knewe* 159,16 *In quibus filium tuum conceptum natum et* m o r a t u m *sciebas.* E hat *mortuum* statt *moratum* gelesen. — *Thow bande and thow ouercome the wisest king Salomon* 164,28 *Tu vinxisti et ligasti fortissimum Samsonem.* Hier muss sowohl in L III als in E Verwirrung bezw. Verderbnis vorliegen vgl. D.: *Du überwandest vnnd bundest den starcken Sampson Unnd überkammest den weisen Salomon.*

C. Die Abweichungen im einzelnen.

I. Quantitative Abweichungen.

Zusätze.

Die Zusätze zeigen in ihrem Charakter, bisweilen auch schon durch ihre Stellung am Ende des Verses, dass sie fast lediglich dem Bedürfnis des Übersetzers Füll- bezw. Reimmaterial für den Vers zu haben ihr Dasein verdanken. Sie sind selten der Ausdruck selbständiger Denkthätigkeit, meist rein formelhafte Wendungen, wie sie in den me. Denkmälern so beliebt sind, oder doch ganz entbehrliche Hinzufügungen, die höchstens des Verfassers Neigung zu grellerer Ausmalung und Übertreibungen aller Art offenbaren.

Zusätze ganzer Verse.

Man möchte meinen, dass da, wo die Zusätze nicht der Ausflickung eines Verses dienen, sondern ganze Zeilen darstellen, der Übersetzer einige Originalität bewiese. Aber es ist bezeichnend, dass E niemals, einer eigenen Idee folgend, Verspaare hinzufügt, immer nur einzelne Verse, die rein äusserlich zur Ausflickung der Verspaare, zur Herstellung des Reim„gleichtritts“ bei numerischem Verlust eines Verses gebraucht werden (p. 20 f.). Demgemäss bringen sie auch, wenngleich sie nicht immer formelhaft sind, wenig neue Gedanken:

Rein formelhaften Charakter haben: *Thus saide this haly man here of ȝe may be trest* 21,29 — *yt* (i. e. Chr.) *king of kinges and lord of lords shuld be sothly* 85,30 — Eine ganz müssige Wiederholung ist: *(Than eury man als his estate askis late him were swilk) And thogh ilk man hafe leve to bere his state dewly . . .* 16,29 — Auch in den übrigen Fällen bildet der hinzugefügte Vers nur eine an sich entbehrliche Erweiterung: *(ffor to make seling prove of the forsaid sothfastnes) Be god schewed of olde tyme be figuratif lyknesse* 2,4 — *(O man be warre in this of wikkid womans glosing) If thow passe wele yt paas holde it no little thing* 13,28, wobei *yt paas* ohne Beziehung steht. — *(If sho se oght vnclene in gods temple yt weshe she) And bisy how thinges amisse myght best amendid be* 27,6 — *(With hevens dewe wette yt is with his blude ouer rơnnen bene) And with the same blude wet alle fro thraldome qwhitte fulle clene* 86,26 — *(With whas* [= a wormes] *blode the vesselle touching of glasse it alto brast) And so the bridde of the Structone freely come forth at the last* 102,1 *What hert brists noght to think thi bas waikest shrikyng* 158,19.

Zusätze von Versteilen.

Wir beschäftigen uns hier zunächst mit solchen ganz formelhaften Zusätzen, die nicht organisch zum Ganzen gehören, sondern, gewissermassen in Parenthese stehend, den Verkehr des Übersetzers mit seinen Lesern vermitteln.

Häufig begegnet zur Bekräftigung der Wahrheit des Erzählten der formelhafte Hinweis auf eine Quelle:

als haly writt can ȝow telle 29,24 *als haly writte leryng we hope* 75,2 *in haly writte this we fynde* 94,25; präpos. Bestimmung *(here) of haly writte* 18,20 — *writen in the Gospelle boke* 55,4 — *wittnissing scripture dyvyne* 111,16 — *thus says the boke* 33,11 *the boke says* 78,8 *tellis vs the*

boke 81,18 *als boke kan pleynere neven* 8,22 — *as bokes telle* 6,13 *als bokes telle* 83,21 *bokes tell* 147,10 *als the bokes enfourmes vs* 124,19 *the bokes enfourmes vs thus* 131,19 *in bokes als ȝe may see* 12,17 *in bokes alle this we fynde* 87,17 — *as clerkes tell* 7,20 *als clerks wote* 83,20 *thus the clerks say* 100,25; präpos. Best. *be clerkes sere* 100,5 *at Heliseus instaunce* 8,30 *be Thomas sawe* 99,1 (cf. 28,4 124,8) — *als stories telle* 25,4 *thus sais the Storie* 44,8 präp. Best. *be tale* 42,4 — Allgemein: *als we rede* 13,1 13,9 *als rede we* 26,17 *rede we* 36,30 — Beweiskraft hat auch ein allgemein verbreiteter Glaube: *als thorghe this werld is loos* 162,6 — Das Gesagte ist an sich begreiflich: *this may man perceve sone* 29,4. — Bisweilen verweist E auch auf sich: *als I saide toforne* 39,20 *als is forsaide* 74,19 *als is made mynde* 41,28 *als ȝe hafe herd* 53,18.

Oft begnügt der Übersetzer sich mit blossen Versicherungsformeln:

Sätze: Negativ: *is no doute* 99,11 *this is no manere doute* 14,26 *this is no naye* 73,8 83,11 *this nys no tale* 154,14 — Positiv: *this is the soth* 50,28 *the sothe is this* 82,23 *this is soth even* 125,29 *this is trewe sothe fulle even* 116,8 *this is trew thing ynogh* 4,26 *this is trewe certeintee* 84,24 *this is trewth* 97,8 *this is trevth hole and fast* 46,14 *ȝe may be seure* 95,23 (cf. unter „Zusätze ganzer Verse“ die zweite Vershälfte von 21,29.) Dieselbe Wirkung wird erzielt durch *hold ȝe this soth or fable* 25,7 oder durch Bekräftigungen wie *I say* 91,10 *say I* 126,20, [während er sich manchmal vorsichtiger ausdrückt: *I leve* 7,10 *I hope* 10,27 146,22 *I wene* 136,20 *I vnderstonde* 164,20 cf. *be myne entencionne* 154,16]. —

Adverbia. Negativ: *no dout* 29,13 109,3 116,5 148,31 *doutless* 83,31 119,8 *without wene* 18,31 *sanz faille* 44,8 *without faille* 82,2 119,21 — Positiv: *sothly* 30,28 32,3 55,1 93,18 etc. *sothfastly* 117,19 160,32 *in sothness* 56,17 *in sothfastness* 121,4 *for soth* 47,20 *surely* 29,18 *certes* 57,12 158,21 *certeine* 87,30 123,11 140,23 142,4 *certeinly* 36,5 119,11 139,19 152,25 *verrayly* 94,11 125,21 128,13 129,20 *trewly* 100,6 *in trewth* 70,18 100,23 *in dede* 36,19 *in dede full verrayly* 44,11 *ywis* 148,27.

Eine Aufforderung zur Aufmerksamkeit enthalten folgende Wendungen:

witte (witt, wit) ȝe 21,25 39,4 99,15 100,6 *wit wele* 47,6 *witt thowe this wele* 145,18 *ȝe may wele witt* 120,20 *it is to witt* 72,12 *now takes kepe* 53,5 dazu Interjektionen wie *loo,* das häufig begegnet. — Ähnliche Wirkung erzielen Übergänge wie: *if it yow like* 35,11 *are we go ferthere* 47,16 u. die Anreden: *gude brethere* 101,4 *O brethere* 103,2 118,6 *brethere* 117,15.

Hinweise auf den Zusammenhang bietet der Übersetzer in

this the resoune 20,20 *this is his lare* 73,30 (cf. unter „Zusätze ganzer Verse" die erste Hälfte von 21,29) *disseure thaym* (= baptismes) *thus shalle ȝe* 47,17 *menyng of hire person* 27,12 *hym thoght* 6,14 *the king thoght* 86,11 *als he says* 126,21 *resonne the juge* 129,10 *quod he* 132,26 — Besonders liebt E noch in der Aufzählung von Gegenständen diese durch Angabe der Anzahl zusammenzufassen: *Touching savoure and fruyte thire ere the forthmast three Coloure leves and juys and tast the sevent to bee* 22,1/2 *tactus odor et fructus Color folia succus et gustus.* Ähnlich *forto make twoo* 30,10 *the ferth was* 106,27 [cf. 51,17 128,12 37,24/25 37,30/31 43,4 133,10 u. a.]

Zwar nicht den Verkehr des Übersetzers mit den Lesern vermitteln, aber doch auch ausserhalb des organischen Ganzen stehen die Segenssprüche:

blissed mot thow be 23,27 *blissed mot he be* 69,26 *blissed mote his pacience be* 72,8 *blissid be he eendelesly* 88,29 *blissed be Jhū* 103,11.

Alle die bisher angeführten Zusätze von Versteilen sind rein formelhafter Natur. Aber auch die Hinzufügungen innerhalb der organischen Darstellung sind meist nichtssagendes Flickmaterial. Ich sondere .hier aus praktischen Gründen nach grammatischen Kategorien.

Sätze.

Einem Satz wird ein anderer mit oder ohne Konjunktion coordiniert, der den Gedanken des ersteren entweder in anderer Form noch einmal giebt oder doch nur ihn weiter ausmalt:

(rose ageyns his lord) *and had of pride no drede* 15,14 — (O kepere had sho fro heven) *sho ne had nede to no moo* 30,11 — (gane he to nede) *and tholid swilk hongres pyne* 55,8 — (to come to thi presence) *and to dwelle thare for ay* 56,23 — (Dauid hadde weddid his [Sauls] doghtere) *and luved hym hertfully* 68,13 — (fals Judas . . . Ware discordant and leghe . .) *and noght ne doght* 70,18 — (how John left the Syndone) *and ferefully fledde fro crist than* 106,22 — (the whilk ascendid with crist) *behynde he thaym noght left* 113,18 — (And [erg. the Emperoure] a trewe knyght held hym) *his accusing put doune* 134,18 — (crist may vs recounseil) *and pardon haboundant wynne* 136,5 [L dafür *et in hoc non diffidamus*] — Aske me what evre thou will) *thi prayere I graunt the* 136,24; ebenso: *and I shalle help with body and sawle* 147,18 — (And thow myght noght help hym)

thyne hert was than full colde 157,19 — (what hert may think) *or tonge may neven* 165,13 — Adversativen Sinn haben: (To flee ȝow alle) *and hym nothing disese yr by* 64,11 — (alle defowlid his face) *and he tholid benignely* 70,26 — [cf. (thas yt shuld brynne in charitee) *and nought in ire* 62,11].

Die Stelle des coordinierten Satzes vertritt ein Participialsatz:

(in the temple has sho dwelt) *god serving* 31,27 (Dauid sent thaym for peece) *causeynge of thinges toforne* 78,28 — (Sampson roos vp fro slepe at midnyght) *noght biding day* 113,3 — *sekeing oft vp and doune* (of deth fande thay cause none) 149,20 — (thi visage . . hild thay) *thyne eghen hyding* 149,26.

Ferner dienen zur Versfüllung fast stets entbehrliche Nebensätze, die einen Zweck angeben:

Ausser (Ayselle medlid with galle) *yt thow shuld dye with more pyne* 152,30 nur Infinitivsätze: (when crist wald be man) *oure myscheif to restore* 18,18 — (men) *to do yt maysterfulle thyng* 38,8 — (Yt ere the rotes of alle vertues) *forto destrue alle vice* 42,5 — (Had nede thaym forto washe) *honest and clene to bee* 47,13 — (So is this werld of feendes) *to dere men lyving here* 51,5 — (thai [erg. *held*] no king bot hym) *to commande at his desire* 74,4 — (Who yt his neghburgh gloses) *forto begile hym* 91,9 — (and the poeple gadrid thidere) *to knawe of this mervaille* 119,22 — (Was assumpt til hire dere son) *with hym to dwelle eendlesly* 125,14 [cf. coord. Stz. 56,23] — Bot also mot men do gude) *whare with heven forto wynne* 137,28 — (When thay to the oyle sellers sent thaym) *oyle forto by* 139,5 — (With ȝerdes and scovrges beting) *alle gode wightes doel to se* 151,6.

Dazu stelle ich die Fälle eines epexegetischen Infinitivs: (had . . comen in this werld) *to be borne* 19,13 yt is *to say* faire 94,16 bittere yt is *to say* 94,17 — was none hele *forto fynde* 98,5.

Einem Substantiv wird zu meist überflüssiger näherer Bestimmung ein Satz angefügt, der von dem Substantiv eine Eigenschaft angiebt oder ein Geschehen berichtet:

(dedely synnes) *whilk tham vnto hell bringes* 22,4 — (manna of heven) *yt sauues fro eendles dede* 41,31 — (manna) *cald Aungels brede* 41,30 — (joye) *yt evre is newe and newe* 24,24 [cf. Adj. 21,12] (wyves) *yt ere female* 28,15 [Ggstck. *husbondes male*] — (a fole) *his witte forlorne* 73,15 — — (a crosse) *yt was fulle hevy* 80,14. (his modirs sorowyng) *whilk all the werld myght rewe* 7,14 — (doel) *in erth hadde on hire sonne* 153,24 — (hevenyshe haven . .) *yt be oure synne lost wasse* 21,9 (manna) *yt in desert reynyde* 49,24 — (Jherusalems temple) *named*

riche of trezore 58,23 — *shewed in thilk wildernesse* 60,11 [von den Juden in der Wüste] — (The hethen oost come on the Jewes) *yt hadde of thaym hoege fere* 88,22 — (the dampnable) *whilk crist lete on hym bite* 90,6 — (the table) *writen of pilats handes* 106,29 — (the body) *for oure luf hanged on the rode* 114,25.

Sätze, die den äussersten Grad einer Eigenschaft oder die volle Summe aller in betracht kommenden Seienden betonen, zeigen die Neigung des Übersetzers zur Hyperbel:

(saklest) *yt eure was manne* 43,19 — (als sleghly) *als eure thai may* 59,20 — (wepes) *alle yt ʒe may* 96,27 — (ouer alle names) *yt men nevens* 116,10 — *who so myght come yrby* 97,21 — *[*Cf. *falsistly yt eure was* 67,30 *tam fraudulenter — counsailes werst yt he may* 132,8 *prava consilia — more than mans tonge can telle* 158,16*]*.

Dass der Verfasser doch auch Sinn für den Schmuck der Rede hat, beweisen einige elliptische Sätze eines Vergleichs:

(Thi son wham we abide and seke) *als foghil the day* 34,16 — (hole) *as a childe* 48,24 [der Begriff ist aber späteren Versen 48,27 f. entnommen] — *meke als a lambe* 78,7 — (whitte) *als the snawe* 112,21 — (rede) *als rose floures* 135,25 — (blakke) *als an hayre* 153,6 — [cf. *„stone“ nakid* 134,13, cf. 77,11.]

Ich führe noch einige vermischte Satz-Zusätze auf, meist rein formelhafter Natur:

als god in that tyme 13,6 — *als did he* 146,14 — *als he was* 145,27 — *als yai ware thaire* 40,30 — *whils we lyve here* 18,15 — *thus it be felle* 29,23 — *when it felle* 30,1 — *or he past* 113,2 — *or he went* 118,10 — *when he thaym mette* 121,25 — (A flegh or than a worme) *thogh it full little bee* 17,10 — *alle be thay neure so felle* 100,1 — (or crist vprase) *ware thay neure so haly* 100,7 — (She ne had neure joye for slepe) *til ones hire heved lay doune* 27,7 — (The whilk noght Aunegels alon desired lange forto se Bot faders . . . cryed lord) *when shalle this be* 34,12 (the sonne beme of motes shewes fulle) *when it is clere* 51,4 . .

Etwas sachlicheren Charakter haben:

(Dauid . . . Playing before the Archa domini) *when it was borne* 6,24 — (the woman in the Citee Abela Breking the sege of Joab) *gyven him the heved of Syba* 9,16 — (It [= the werld] heghtis a man lange lif) *loke where this be a jape* 15,23 — (here . . . A parable) *how Jhū crist some tyme prefigured itte* 18,21 — (He pressed in pharaos cuppe . . . Grapes and offred his lord) *als he vsed to forhande* 35,7. —

Substantiva.

Zusätze von Appositionen

teils zur Charakteristik:

(Salomons throne) *thilk wondere thing* 3,17 — (lucyfere) *the cruwell* 12,7 (kaym) *y^t^ cursid wight* 69,6 (Roboam) *the sturdy* 133,16 (me) *synnefulle* 148,2 *the traytoure* Judas 16,7 63,22 91,29 (Judas) *of alle Traytoures banyoure* 68,7 — (Banania) *the stronge* 102,18 — *mayden mylde* [von der Jungfr. Maria] 20,9 *this gude man* [vom Vater des verlorenen Sohnes] 56,3 (Urye) *his trewe knyght* 56,7 (Dauid) *the noble king* 133,21 (Gedeon) *the duce worthy* 143,8 — (Jhū) *both godde and man* 53,10 (crist) *godde and man almyghty* 70,5 (Jhū) *the auctoure of lif* 79,21 *godde souerayne* 162,17 *oure sufferane lord* 6,32 und sehr oft *oure lord* zu Jhū.

teils zur (müssigen) Deutlichkeit:

the kyng sehr oft: 4,5 7,1 44,9 56,18 62,26 64,21.25 68,21 77,12 etc. (Achior) *prince* 5,10 (Helyodre) *a prince* 58,21 *Duc* (Olofern) 74,16 — to the *prophe* Ezechie 2,17 be the *prophes* movth Balaam 20,28 *the prophet* Jeremy 57,3 (Ezechiel wordes) *the prophe* 59,6 (ysay) *Gods prophe* 84,16 *the prophe* helye 117,3 120,31. *Pope* Gregoire 145,23 in *bisshops* house cayphas 150,11. *deken* Steven 145,25 — (Longyve) *the knyght* 56,19 — *thefe* Baraban 89,4 — the *feend* asmodee 29,27 *the fende* (oure enemy) 104,6 107,17 — the *godde* Bell 4,4 — in *oure lady* mary 3,5 *this virgine* marye 30,16 (marie) *modere of Jhū godson* 132,30 — (Saphira) *his wif* 128,17 — (to god) *the fadere* 43,6 — in *flom (flomme)* Jordan 3,30 48,23 — *be a fowghel hight Structone* 101,25 *L: in structone* — *Vnto the thredday fylowing the houre of his vprising* 100,11 *Usque ad horam sue resurrectionis* — *robbe or ref neghburgh thinges* 91,7 *res proximorum suorum* — (til euery man) . . . *olde and ȝonge* 120,13 (Alle wayes) . . . *towne & feelde* 122,21.

Zusätze von Anredeworten.

Apostrophen zur Charakteristik:

gude lord 109,25 *lorde of gudenesse* 111,5 *swete Jhu* 148,26 *prince of pitee* 151,29 — *swete virgyne modere marie* 157,32 *modere tendrest* 159,13 — *o vnkynde and crewell* 67,21.

Einfache Apostrophen:

lord 34,21 89,17 97,4 109,23 149,26 150,19 *Jhū* 111,2 152,32 *marye* 92,14 *ȝe Jewes* 69,8.

Genitivzusätze

zur Charakteristik:

a sterne *of mykell light* 20,29 (cf. 21,5) a sterne *of full grete leeme* 37,15 — myrours *of purest glas* 48,8 — pyment *of hevenly swettenesse* 67,27 — lorde *of gudnesse* 158,28 159,22 — scourging *of cruwelle payne* 110,32.

zur Bezeichnung des höchsten Grades:

*of alle (*zu *brightest* 29,4 *first* 84,4 *strongest* 103,22 *hiest* 115,16*)* — a Revme *of Revmes* 122,28 — luf *of luvyng* 148,11 —

der Natur der Sache entsprechend:

gods temple 4,18 59,6 163,27 *gods* arche 9,6 *gods* prechours 54,28 — the devils *of hell* 16,11 55,17 the feendes *of helle* 85,9 the dyvel *of helle* 103,16 the feende *of helle* 104,20 — pride *of thaire hert* 127,33 mekenesse *of hert* 127,31 — his *woundis* errys 9,27 — his *wombis* brothere 14,22 — this vigne *of wyne* 36,3 — wapeins *of were* 64,8 [cf. his helme *for the were* 135,11].

dem Zusammenhang gemäss:

godd maundement 1,17 *gods* commandement 12,12 *gods* lawe 40,24 *gods* Testament 40,26 *gods* promissioune 49,5 *gods* folk 49,18 — *cristis [crists, of crist]* (zu *threfolde Orisoune* 106,14 *blody swete* 106,15 *the opposynge be Anne* 106,23 *cote* 107,2 *thrist* 107,6 *swete body* 112,4 *the body* 112,27 *Rising* 114,21 *spere* 135,10 *helme* 135,12) *this lordis* sermoune 53,25 Alle places . . . *of Jhū* 159,15 — *of marie* the vptaking 127,7 — thre figures *of yt mayden most mylde* 3,7 The concepcioune *of thilk swete virgyne ȝynge* 32,26 — to his fadire *of heven* 6,6 joye *of heven* 117,26 *hevens* Qwene 165,25 — fyre *of helle* 142,17 — *of the werlde* begynnyng 108,11 *this werldis* exile 149,11 — *landes* folk 52,9 — to *mans* dampnacioune 16,16 without *mans* hande 46,4.11. without *mans* handes 162,12 the hele *of manne* 53,20 in hert *of man* 144,1 — *Salomones* throne 39,22 the throne *of king S.* 39,26 — *Judas* cusse 106,18 — *The seruants* ere 106,21 — *Of Job* the sons seven 146,23 — The skourging *of thire marchantz* 58,20 — mony *of the dede* 97,14 — for doel *of his son* 93,13 — the table *of the sonne* 25,19 — King Seleuchus *of Asye* 58,22 — o Gomor *of manna* 61,13 — seints *of the old Lawe* 99,2 100,4 — tierce *of the daye* 120,3 — *of the Citee* mediatrice 130,20 — nede *of hyest discrecioune* 27,8 — tempting *of glutterie* 52,17 — *of oure soule* brede 60,17 — more . . . *of spirituel thing* 61,19 — wordes *of cruwelltee* 75,1 — the swerde *of sorowe* 92,14 honoure *of quenehode* 127,3 — the worme *of conscience* 142,18 — fame *of thi prosperitee* 146,1 — the manner *yr of* 36,12 thowzande part *of alle this* 146,4.

sachlicheren Charakters höchstens:

calf *of gold* 5,5 — *Cristis* lanterne 42,22 — twelue oxen *of brasse* 48,5 — godde *of bataille* 52,23.

Von einem Verbum abhängige Substantiva (ich erwähne gleich auch stellvertretende Pronomina) sind im müssigen

Bestreben der Deutlichkeit nach dem Zusammenhang hinzugefügt:

His gudes fro hym bereft 18,24 *eum spoliaverunt* — *come lord and tary noght thi gudenesse* 34,25 *noli tardare* — *to dwelle saume borde & bedde* 44,25 *simul habitare* — shuld bere *a son* 44,3 — *his eghen* hidde 121,28 — praying *a swete Orisoune* 152,8 — Asking *thaym* 63,27 — *the* sekeing 116,5 — he *this* saide 73,27 — I telle *thire thinges* of my departing 119,3 — he lerned *folk* 122,11 — ordeigned *to men* 44,29 — prechid *in erth to men* 138,30 — come negh *to crist* 53,9 — *to thaym* sent 119,14 — figured *til vs* 87,18 — *of whilk thing* he conseild with Sibille 36,32 — *of there thinges* aske 69,30 — *to this vitaille* had entree 52,4 — entred *to the feende* 102,20 — Cf. is faire *to thyn eghe* 16,6 . . salutere *to mankynde* 41,29 . . mirable *to mannes witte* 60,23 u. ä.

Adjektiva.

Die Liebe des Übersetzers zu schmückender Ausmalung zeigt eine grosse Fülle von Epitheta. Es treten

blissed zu *marye* 96,21 105,22. 23 (cf. *swete*) *oure* . *deffensatrice* 130,26 *hire moders* . *wombe* 2,13 *hire* . *breestes* 134,4 (cf. *hevenysh, fairest*) — *seint* zu *Josep* 29,29 *John* 32,16 126,20 *Symeon* 43,1 *Luke* 55,5 *ysay* 84,15 *Laurence* 142,12 — *generacioune* 34,10 *Eukarist* 60,25 *passioune* [für *compassioune*] 105,21 (cf. *dere*) — *haly* zu *the child Samuele* 43,9 *kyrke* 48,4 91,3 114,17 132,29 *prophetes* 54,6 71,9 (gods *haly* prophes *and trewe* 81,32 prophete *full clere* 114,18 von dem Psalmisten des 118. Ps.) . *seintis* 116,27 *baptesme* 49,4 *the* . *tyme that crist wald thole passione* 60,5 *his* . *blode* 114,24 (cf. *precious, sakles*) — *sacred* zu *bode* 20,11 *ascensioune* 117,1 — *hevenysh* zu *chaystytee* 39,5 *hevenful sucrish bristes* 9,25 — *gloriouse* zu *oure modere* . 8,2 *the* . *haly gast* 21,1 . *maydenhede* 26,4 *his* . *Resurectioune* 114,17 *his* . *rysing* 112,12 — *reverent* zu *throne* 39,2 *hoege reverent* zu *drede* 32,22 — *hoege* = *erhaben* zu *divyne splendoure* 29,30 — *maiestee* 34,20 . *king of heven* 35,28 cf. *king of hegh heven* 140,15 — *almyghti* zu *oure lord* 46,29 *god* 24,28 (cf. *trewe, noblyie, gude*) — *noblyie* zu *god* 2,18 24,7 *noble* zu *knyght* 135,21 (von Chr.) — *worthi* zu *king* 19,30 (von Chr.) [cf. *a king potenciale* 163,11] *the prince* 131,9 (von Moses) — *jentil* zu *a* . *king* 85,2 (Moab) *Abigael* 129,4 — *gude* zu *alle* . *vertues* 42,9 *(souleme virtue* 36,13*) his* . *son in lawe* 68,12 (David) *lord* 109,22 *crist* 126,1 — *oure best mediatrice* 128,21 [cf. *swete*] — *devout* zu *messys singyng* 99,27 *knelyng* 121,15 — *meke* zu *oure* . *brothere* 69,19 *the doctrine* 70,11 — *lele* zu *virgine* 34,2 (cf. *swete, shene*) — *saklesse* zu *his* . *blode* 67,28 *his* . *deth* 68,24 *his innocent brothere* 69,4 (Abel) — *freendful* zu *angelik keping* 51,2 = *angelorum custodia* — *trew* zu *the* . *feyth* 94,28 . *almousedelyng* 99,28 *weping* 58,5 *trewest*

zu *sorowe* 122,17 *trew* zu *entent* 48,4 *ensaumpille* 104,27 — verray zu *a king* 40,5 (Chr.) [cf. *right lord* 34,19] *candelabre* 42,22 *deth* 94,26 *deitee* 100,16 *grennesse* 109,16 *the vigne* 118,22 *scorn* 121,30 — *verraiest preest* 62,28 — dere zu *son* (Chr.) 34,2 92,15 93,5 95,2 105,15 121,17 124,9 124,12. 17 144,9 163,9. 11. 31 . *his oon* . *son* 78,30 (cf. *his oon lufed s.* 81,24 cf. *swete*) *his* . *sonnes cote* 7,8 (Benjamin) *his* . *passioune* 153,30 — swete zu *Jhū crist* 19,12 *Jhesewe* 45,16 (*Jhū curtays and heende* 152,18) *cristis* . *body* 62,5 112,4 (cf. *tendrest, precious*) [*swete tenderest* zu *cristis* . . *flesshe* 75,18 (*incorrupt and eure ylike fresshe* zu *the flesshe dede* 100,15)] *hire* . *sons presence* 124,31 *marie* 136,9 *oure* . *mediatrice* 130,25 *a* . *spouse* 126,8 *the* . *wedding* 31,5 *concepcioune* 33,25 *birth* 163,28 *eghen* 157,31 *teres* 84,13 (*revthfulle, weping*) *hert* 164,1 *asking* 9,26 *joyes* 11,6 *mekenesse* 13,11 *floure* 22,21 *gift of force* 22,30 *vtilitee* 36,10 *Sermoune* 53,24 118,9 *ministring* 53,12 *devocyoune* 140,9 *in salutere swettest drinkyng* 148,10 *in potum* — tendrest zu *compassioune* 97,23 *skynne* 135,17 *body* 151,7 — merveillouse zu *bountee* 51,15 — faire zu *A* . *figure* 18,12 . *figures* 129,3 *full faire* zu *face* 34,15 *faire and hulde* zu *a knave childe* 37,26 *faire* zu *harpe* 89,17 *thi* . *regne* 152,18 (Chr.) — fairest zu *son* 94,22 *bristes* 162,19 — full fyne zu *golde* 45,29 *so fyne dulcoure* 84,1 — clere zu *lanterne* 123,17 *thi* . *sight* 150,4 (Chr.) *full clere* zu *the grete prophete* 114,18 [cf. *haly*] — bryght zu *lanterne* 42,22 *a candel* 42,30 *bright ovre othere* zu *a sterne* 21,5 (cf. *sterris lusaunt* 127,1) *full bryght* zu *gods celle* 20,31 *full bright precious* zu *coroune* 126,31 — precious zu *saluacioune* 80,1 *his* . *blode* 101,24 *body* 116,10 . *name* 117,10 — clene zu *throne* 39,30 *clennest* zu *mayden* 21,4 — shene zu *swete virgine* 27,28 — joyous zu *Natiuitee* 36,6 *joyous and fayne* zu *gods folk* prädikativ 49,18 *hire joyfulle decesse* 127,5 (Marias) — doelfulle zu *biriales* 96,25 *paynes* 147,21 (*paynes soure* 90,3) — pynefulle zu *lang lastyng* 1,18 *pynefulst compassioune* 100,16 — revthfulle zu *tere* 96,8 (*weping teres* 142,28) — sore zu *wounde* 19,4 (*smert woundis* 96,11) *sorest thrist* 107,6 *sory draffe* 55,19 *payne fulle sory* 99,24 — cruwell zu *the feendes* . 16,12 (*wily f*) *the prince of feendes* 102,7 (beide vom Teufel) *feends* 10,18 *cristis foos* 16,12 *enemys* 135,29 *fel* 10,11 *Jewes* 68,11 80,29 117,8 (cf. *wikked*) *pilats knightis* 74,18 *sleeyng* 89,3 — *beestes the cruwelest yt evre were* 87,3 *a* . *lyoun* 103,25 *bondes* 81,1 — wily zu *feend* 12,21 *this* . *werld* 15,21 (*this vntrewe werld* 16,11) *vile* zu *my* . *negcliegence* 160,6 — wikked zu *Jewes* 68,9 71,22 93,12 *tonges voice* 90,9 — fals zu *Judas* 63,14 *Cayme* 69,11 *vsure* 59,8 *richesse* 133,6 *falsest stinkyng Traytoure* 67,15 (*stinking synne* 149,10) — foule zu *spittinges* 77,1 (*despitefulle spitting* 70,24) *words* 128,3 *foulest synners* 48,28 — cursyd zu *fete* 67,29 (Judas') *wightis* 74,17.

Als Adjectiva, die den Begriff des Substantivs einfach steigern, treten

grete zu *hevinesse* 17,20 153,18 *richesse* 17,23 *nobletee* 40,4 *swettenesse* 61,7 121,14 *doel* 90,30 123,29 *compassioune* 97,5 *mercy* 120,32 *ire* 131,16. 21 *pride* 139,12 *(bolnyng right ȝerne* 131,28*)* — *ymage* 46,7 *dragon* 52,8 *wombe* 104,23 *towne* 130,31 *the Citee of Athenes* 87,24 cf. *passione both grete and smale* 106,11 — *hoege* = *gross* zu *benignitee* 69,25 *cruwelltee* 77,9 *luf* 147,29 150,9 *nayle* 82,30 . *hoegest* Enemy 57,21 — *full depe* zu *compassioune* 105,18 — *harde* zu *passioune* 98,3 118,8 153,20 — *sharp* zu *scovrgynge* 55,29 *sharpest* byndyngs 149,9 — *intolerable* zu *bilternesse* 90,5 *stynking* 142,26 — *importible* zu *thrust* 142,24 — *innoumbrable* zu *mercy* 18,1 *multitude* 54,18 *feendes* 99,4 *riche blode and watere* 153,4 — *horrible* zu *derknesse* 99,5 — *inenarrable hydous* zu *coldnesse* 99,6.

Zur Verstärkung dienen auch: ·

erthly zu *above alle virgynes* . 136,30 . *man* 32,5 neure *maide* man 17,3. Cf. neure to man *of lyve* 31,28 alle folk *in erth* 135,1 — *mortal* zu *oure alle* . *folk* 136,21. Im anderen Sinn verstärkend: hys *mortal* enemy. Zu erwähnen ist noch das häufige *alle*.

Auf die sinnliche Anschauung wirken die hinzugesetzten Adjektiva bei folgenden Begriffen:

cald yvoire 39,10 a *cold* pilere 151,5 — *brynnyng* lustes 133,6 (*feruent* ardoure 124,3) — traces be asshes *strewed* 52,6 — swete *rynnyng doune* 106,15 — *gredy* ravyne 53,6 — his *pale* movth blody 96,12 — *harde* nailles 135,19 *sharp* ȝerds 5,13 . . thornes 10,15 91,2 122,2 143,11 . . spere 68,22 — a crosse *full hevy and lange* 80,28.

Neben den bisher citierten rein charakterisierenden Adjektiven sind solche zu nennen, die das zugehörige Substantiv auf eine bestimmte Art seiner Gattung zurückführen und weniger bedeutungslos sind. Sie bringen manchmal einen eigenen Gedanken des Übersetzers, meistens sind sie aber aus dem Zusammenhang erklärlich und bekunden nur ein Streben nach präciserer Darstellung und grösserer Genauigkeit.

In: *rather man fallis soelle than in gude companye* 12,20 hat E. den Begriff *gude* eingeführt. L hat: *solum facilius decipit dyabolus quam socios habentem.* Ähnlich: *O man be warre in this of wikkid womans glosing* 13,27 *O vir adverte qualis et quanta est fraus mulieris.* Hier hat der Glossator den hinzugekommenen Begriff *wikkid* durch die Erklärung gerechtfertigt: *For gude womans glosing is to profit and hat more properly chericing and to that other touchis noght* — To wedlake *trewly kept* is aght the fruyt threttisme 28,31 — *named* cristen men 59,19 (keine in der Gesinnung) — alle *gude* wightis rewe 95,29

— No beest nor bridde *cruwelle* shuld neuer on man hafe resed 14,19 Nor wynd nor ayere *corrupt* shuld neuer man hafe desesed 14,20 — hire *clere* conceptioune 19,19 (als Ggstz zu natürlicher Empfängnis) — *haly* redyng 26,23 *haly* Scriptures 28,15 (Ggstz: weltlich) — Noe hadde two *gude* sons 72,6 (im Ggstz zu dem einen schlechten, der ihn verspottete) — in *vile passing* synne 129,11 (Ggstz: joye *eurelasting*); sachlich, aber meist überflüsig und schon anderweitig angegeben: this *robbed* man 18,29 in a *greene* busshe brennyng 32,27 *wikked* ymaginacioune 41,10 *bittere* wordes 75,5 the *crovned* heved 77,2 a *newe* grave 95,21 woundis *temporelle* 110,31 *riche* king Salomon 127,9 *rede* wyne grapes 134,28.

Ich erwähne noch die Häufigkeit, mit der das Adjektiv *forsaide* auftritt, das an Stelle des ebenfalls sehr oft begegnenden Demonstrativs — und manchmal mit demselben verbunden — erscheint: 2,20 13,33 18,5 25,13 41,24 60,31 62,20. 27 74,28 etc. Ziemlich oft ist oure einem Substantiv zugefügt.

Adverbia u. adv. Bestimmungen.

Adverbia und präpositionale Bestimmungen, die zur Charakteristik dienen:

mercifully 21,11 125,22 *pitously* 4,3 96,11. 26 98,11 *confortably* 159,33 [cf. 160,8] *benigely* 60,7 *tendrely* 11,5 92,17 147,16 151,3 *swetly* 25,32 35,24 55,26 79,5 84,8 103,2 121,13 131,23 *freendfully* 60,8 79,4 *wilfully* 141,28 *mekly* 51,13 68,1 78,19 80,26 81,12 85,25 121,14 147,31 *jentilly* 137,3 *tholemodely* 105,19 *piely* 121,17 *devoutly* 38,20 84,10 *vertuously* 8,1 *noblye* 22,30 42,11 102,28 103,3 104,2 *proudly* 50,11 *worthily* 85,19 *dignely* 117,9 *chyvalerously* 88,28 *maiestfully* 115,3 *souereynly* 136,29 *heghly* 25,6 127,14 *halily* 27,10 *wyshipfully* 125,19 *festivalye* 9,6 25,5 126,2 *plesantly* 58,10 *preciously* 25,12. 22 160,31 *merveillousely* 33,6 49,22 101,12 *wonderfully* 101,8 *miraclously* 60,10 *mistikly* 20,17 35,24 *apertly* 6,21 *openly* 7,6 120,7. 21 122,10. 30 *frely* 23,14 91,29 138,2 149,16 151,8 *verrayly* 147,27 *trewly* 23,12 123,29 *vnderstandingly* 91,24 *resonably* 98,24 127,5 *wisely* 149,6 *unwisely* 55,6 139,10 *writchedly* 91,20 *maliciously* 89,2 *scornfully* 76,23 77,11 *despitously* 5,27 91,2 *wodely* 83,26 (152,12) *fiersly* 4,14 101,23 *full angrily* 151,15 *crwelly* 63,17 68,24 74,25 76,22 82,12 83,3 89,1 90,3 129,28 *pynously (so, thus)* 89,24 95,13 105,15 122,2 151,16 *pynefully* 151,4 *horribly* 104,10 143,9 *fulle doelfully* 74,20 *grevously* 91,28 *hevy* 152,1 *bisyly* (111,10) 124,7 138,14 *stifly* 138,5 *streytly* 140,3.

of thi grace 114,26 *thorgh gods grace* 38,14 *be gods grace* 62,16 *be godds grace of hegh heven* 3,1 *thorgh his grace benigne* 166,2 *for his grace and mercy* 158,5 ff *for mercy* 136,8 *for thy mercy* 111,2 *be his mercy* 114,13 *of his aboundant mercy* 36,27 *thorgh his ineffable mercy* 113,26 *for thyne ineffable mercy* 148,19 *for thi swettest mercy* 149,12 *for his souereyne mercy* 166,4 *in pitee* 85,10 *of his ineffable pitee* 6,2 *of his*

bountee 54,22 70,4 *of his grete bountee* 19,31 *of thi grete bountee* 31,4 *for his singulere bountee* 8,16 *for alle hire swettest bountee* 152,32 *in saule for luf* 12,4 *in luf fulle depe* 123,19 *with alle the luf of his hert* 153,25 *of his gudenesse* 12,9 77,16 *of his myght and his grete gudelynesse* 12,8 *thorgh his grete myght* 109,10 *be his almyght* 113,8 *be his poustee* 29,28 *in alle thaire myght and mynde* 72,11 cf. *with haly mynde* 25,26 *with devocioune* 95,19 97,22 *in wepfulle devocioune* 159,14 *in vertue* 148,4 *in grete vertue* 115,7 *be cristis vertue* 103,7 *with mylde voice* 82,19 *with a full grete crye* 152,6 *with facounde* 117,31 *be sothfast confessioune* 149,28 *with hert free* 116,26 *for fayne* 26,29 57,29 162,16 *for ouerfayne* 56,8 *for joye* 146,3 *of immense reioying* 163,26 *be pride* 13,8 17,12 *thorgh his sleght* 12,12 cf. *slely* 12,6 *be his fals sutilitee* 51,27 *for Enevy* 149,19 *in yr ire* 71,10 *in his ire* 143,4 *in gods ire* 128,18 *in grete ire* 110,12 *in thaire vile wodeest ire* 71,5 (*maugre thaire allere ire* 104,2) *in thaire japes & scorning* 70,23 *in dedeigne and dispite* 71,19 *with shame and pyne* 81,27 *with horriblest cruwelltee* 81,15.

Adverbia oder präpos. Bestimmungen, die zur Verstärkung dienen:

full sehr oft: 4,18 13,23 21,32 23,10 27,8 29,3 33,1 37,20. 24 58,26. 27 etc. *wele* 3,29 19,12 38,5 55,10 55,22 71,15 85,7 123,31 126,25 133,19 140,1 160,9 *right wele* 131,10 *wele ynogh* 51 *right* (zu *so*) 37,28 39,7 49,6 71,26 72,18 etc. (zu *faire*) 134,19 (zu *wele*) 146,6 *full right* 56,6 *gudely* 18,29 27,13 36,9 37,21 *sore* 5,11. 12 18,24. 27 26,7 51,19 75,5 95,29 *full sore* 71,6 72,29 77,13 114,6 *thus sore* 88,30 *harde* 78,6 *with myght and mayne* 37,10 *gretly* 133,15 *noght littelle* 123,1 *ferre* ouer 74,14 *ferre* above 77,18 *ouer alle thing* delectable 146,12 *so* 23,19 35,25 44,26 52,24 53,11 89,19 106,18 134,8 *thus* 12,12 26,7 67,22 79,12 93,8 102,31 *entierly* 125,26 *alle* (= *ganz*) 63,26 83,17 93,10 121,30 135,25 164,19 cf. 40,28 46,1 *alle ouer* was cledde 38,26 *ouer* cledde *alle* 39,1 *at the fulle* 101,6 122,24 *alto* (rent) 7,8. 29 (bristing) 44,16 (brast) 52,14 *thorghout* 45,30 109,4 127,28 *thorgh out and out* 85,11 *be alle ways* 17,2 [Steigerungen in der Negation: neuer *o lyve* 13,12 cf. 13,22 (sho was) nevre ydel nor werldly *vp nor doune* 26,22 Nor pore nor fieble man dispised she neure *be signe* 27,17 nevre withoute eened *for thing* shuld opned be 23,32 werldely gude may noght *o ȝere* thi lif proloigne 16,1 nothing *at alle* 38,16 *for no chaunce* 111,12 *in no wise* 125,27 142,20.]

Speciellere Adv. nach der Natur des durch sie verstärkten Verbs: *fast* bonden 5,10 shette *full fast* 143,19 u. a. *vprightis* ascendinge 21,27 hidde *fulle prively* 44,28 to be washed *clene* 47,15 *ferre* chace 59,25 raised *full hiegh on hieght* 85,31 *full planely* manifesting 97,15 cf. *more openly is declared* 98,25 *manifestatur* — to kepe *surely* 112,15 embrace *so fast fast and trewly* 126,27 sees *clerely* 149,32.

Formelhafte Ortsadverbia:

there, here sehr oft; das letztere meist = „auf Erden“, auch in pleon. Verbindung mit *in this lyf* 93,4 111,3 153,11 164,5 mit *in this werld* 119,1 137,12. Auch die ganze Wendung *in this werld . . . here* 40,9 *here in this lif* 153,11 ist hinzugefügt. Es begegnen ferner *in this erth* 105,2 *in erth* 11,5 154,14 159,4 *in alle the werde* 139,18 *in heven and in erthe here* 25,23 *in heven erth or in helle* 136,15 *in helle* 142,16 *in heven whare joye is newe* 98,27. Für *there* erscheint *in that stede* 78,21 *in the stede* 88,26 *in thilk place* 99,17; in pleon. Zusammensetzungen mit *there: there in the place* 60,29 *thare in apert* 70,20. In anderen Fällen ist die Ortsbestimmung nicht direkt formelhaft, aber auch höchst überflüssig, z. B. *in the temple* 59,2 *on the rode* 92,3 93,10 98,7 *in Judees landes* 135,18; sachlicher: *in desert* 71,16 77,8. 10 *tofore the testaments Arche* 89,7.

Formelhafte Zeitadverbia:

Zeitpunkt: *than* sehr oft; *some tyme* 3,25 17,14 15,17 18,22 20,17 26,16 32,17 etc. *o tyme* 7,27 32,19 81,17 *a tyme* 102,9 *on a tyme* 44,4 *no tyme* 100,13 *in a certeine tyme of this lyve* 75,4 *y*[t] *tyme* 33,14 80,27 83,7 120,10 *thilk tyme* 83,8 97,4 *in tyme to come* 21,26 (cf. 44,3) *meen tyme* 115,27 *o day* 122,6 *on a day* 103,24 137,11 *y*[t] *day* 37,7. 30 97,19 *the same day* 100,24 *ones* 7,30 8,18 10,17 29,17 64,19 74,16 *now* 1,9 34,21 60,22 80,12 etc. *sone* 118,33 130,11 *After* 8,10 89,22 108,8 115,1 119,19 129,29 *efter* 19,32 *after this* 70,13 *after y*[t] 130,1 142,7 *are this* 32,9 *tofore* 79,1 *toforne* 76,24 *lange tofore* 21,25 *lange tyme tofore* 129,1 *aldereformast* 51,23 *at the last* 16,18 45,5 46.8 52,15 etc.

Zeitdauer: *eure* 50,1 99,7 133,32 136,19 154,11 *for evre* 6,20 10,19 19,15 143,19 165,15 *euremore* 36,2 *ay* 29,22 30,9 41,17 126,10 128,21 *for ay* 34,15 60,26 76,1 *for alle chaunce* 59,18 *stably* 90,21 *day & nyght* 27,4. 26 *both nyght and day* 93,24 *evre day and nyght* 126,30 134,24 *even and morowe* 93,15 *day or nyght* 138,12 *alway(s)* 68,25. 30 75,27 109,2 124,1 etc. *perpetuelly* 64,15 *continuelly* 152,6 *many ȝeres* 101,23 *ȝere full many* 109,19 *no littel while* 125,5 *for a tyme* 93,4 *lange* 34,11 35,13 109,14 *so longe* 7,7 164,4 *eendlesly* 8,5 46,30 110,29 143,22 163,13 *without eende* 110,22 111,12 140,26 144,11; in tautol. Verbindung: *euer* without eendyng 110,28.

Zeitliche Wiederholung: *oft* 17,17 22,14 26,30 84,11 etc. *oft sithe* 5,20 55,29 67,23 121,16 122,21 *full oft syth* 6,31 *innoumbrable sithes* 150,4 *diuerse tymes* 74,2 *some tymes* 120,12 130,8.

Formelhafte Adverbia, die „schnell“, „sofort“ bedeuten:

onone 3,27 43,27 48,30 48,31 64,10 92,22 etc. *sone* 46,7 52,22 *full sone* 55,3 70,9 *alle bedene* 24,25 *in hye* 12,19 *in haste* 64,14 *hastily* 131,26 *at ones* 64,17 *in o moment* 139,29 *the same moment* 160,28 *at a brayde* 153,2.

Allgemeine satzverbindende Adverbialbestimmungen:

be skille 51,8 *be this skille* 47,24 *be like skille* 47,15 *be the same skille* 42,21 *be resoune* 93,27 123,9 131,20 158,25 *open resoune* 124,11 *per resoune* 125,3 *withouten resoune or skille* 157,20 *this wise* 49,20 83,18 118,24 *on this wise* 100,20 *in this wise* 88,27 *some manere wise* 148,3 *any wise* 143,25 *be yt way* 83,13 *in case semblable* 79,3 *thus* 21,10 43,1 45,7 54,15 55,23 etc. *els* besonders nach *or* 17,9 (*or than* 17,10) 35,18 46,21 50,18 etc. *eke* 5,13 8,7 42,6 46,13 96,22 etc. *als* 54,24 115,31 122,3 130,30 *also* 3,14 4,6 5,22 7,17 8,1 etc. etc. *yr by, yr to, yr fore, forthy* u. ä.

Vermischte Beispiele von Adverbialzusätzen, die in der Natur der Sache oder dem Zusammenhang ihre Erklärung finden:

be chapitles write I 1,10 *in his songes* wrote Salomon 27,11 In this parable mankynde is shewed *be figure apert* 19,1 Christ *of oure ladye* was borne 24,3 Christ was borne Vnlike alle othire men *after his birth and toforne* 24,4 *after gods demyng* 99,26 To studie *in gods lawes* list eure yt mayden bright 27,3 willne noght . wif *fro hire husband* 41,20 in rotynesse ne poudre neure *after hire dede* slade 42,1 O gude Jhū teche vs vices so to werraye yt *after this lif* with the we come to joye 130,24 *at his eende* 105,4 fro dede *to lyve* vprase 8,17 *fro deth* ryseing 98,15 ros *fro deth* 114,28 this lord wald be incarnate *amange men* 33,3 *in this werld* descende 34,17 *til erth* 109,22 borne *to this werld* 163,25 ascending *til hevens* 114,29 *til his fadere* 159,4 refourmed vs *to pardone* 12,6 (auch so in deutscher Übersetzung!) *in malice* indure 14,29 hardyns *in synne* 111,17 *to synne* temptis him 111,18 mans presense and help god gaf hire *to solace* 28,7 blode . shette *for vs* 79,4 dye *for vs* 79,27 88,12 thai solde him *for gude* 92,23 grete *with gods son* 161,23 *gravidata* Cf. *in his ȝonge age* 45,13 *in the body of Eglon* 104,15 *in the felde* 106,9 *in many a stoure* 134,14 *in yt hardest stoure* 148,33 *in praying* 136,18 *on domesday* 137,10 139,6 *at domesday* 140,23 *forouten cause* 68,10 *without gilt* 154,11 *for nothing* 108,4 *sakles* 157,18 *noght causeles* 123,3 — nayled thorgh his temples *into the brayne* 8,8 *thorgh his fete to the tree* 135,15 drofe *til a tree* 152,4 *in the nekke* collaphizidde 121,29 — cote *with thaire handes* vnsoundid 97,30 with sword and stafs *in handes* 63,24 bere *on his bakke* the croice 5,25 82,18 blode swette *ouer alle thi body* 148,24 tholed *in sawle* 8,4 contricioune *in ȝoure mode* 48,16 *with sawes* he suwe 10,12 inconsutyle *without semyng* 105,29 constreyned *mavgre his* 82,22 *be name* hatte 122,3 *be his name* 45,25 clathes in the strete spredde *vndere his fete* 57,29 *drye fote* alle ouer it [= Jordan] ȝode 49,9 sleping *in his bedde* 45,28 to be offred *in the antiere* 35,27 vanist *out of the stede* 59,1.

Weniger müssig sind:

(faire) *spirituelly* 48,1 [Ggstz *clene in body*] cf. 58,6 (scourge) *til a certain soume* 76,18 [Ggstz *ouer vse and custovme*] The Philosofres of Athenes the sonne *aȝeins kinde* derke seynge 97,18 termyne *be writing* 99,22.

Adverbialbestimmungen sachlicherer Natur:

god made man *vntill his awne lyknesse* 12,4 Whi one thefe on the crosse god lightned with his grace And inspired noght y^t oy^r *all in o tyme and place* 15,3/4 whilk lambe godde badde thaym ete *vpon certeine manere* 61,24 bisshoppe *for the ȝere thanne* 69,28 he [= Absalon] honge *be his here* in a tree 89,28 Sysera was a grete Prince of the ost of Jabyn the king *After the deth of Ayoth* the childere of Israel wasting 107,27. y^t the body [Christi] ware noght stollen *tofore the thredde day* 112,14 a hande *on the walle* wrote. Mane Techel Phares was writen *apon the walle* 139,23/24. his face *in mount Thabor* bright als the sonne shynyng 141,7 thowe for me dyed *in mount Caluarie* 159,9.

Auslassungen.

Den Zusätzen stehen in weit geringerem Umfange Auslassungen gegenüber, und diese zeigen im ganzen denselben Charakter wie jene. Hat der Verfasser zur Ausflickung des Verses meist nur formelhaftes Material verwendet, so streicht er doch auch gewöhnlich nur entbehrliche Wendungen und Begriffe, wenn er sie als müssig erkannte, oder der Vers Kürzungen erforderte.

Auslassungen ganzer Verse.

Während der Übersetzer sich nie dazu versteigt Verspaare hinzuzufügen, lässt er solche an einigen Stellen fallen, wo sie ihm überflüssig erscheinen mochten:

Nach den Versen *Sic Adam propter amorem mulieris secum comedebat Non tamen similem se deo fieri posse credebat* lässt er zwischen 13,22/23 fallen: *Mulier plus quam vir peccavit Quia se similem posse fieri domino estimavit* als überflüssige Wiederholung des im ganzen Zusammenhange ausgesprochenen Gedankens. — Ähnlich fällt nach *Succu huius floris repletio gule expuitur Et dono intellectus sensus cognitionis acuitur* zwischen 23,16/17: *Succus enim habet colorem viridem qui visum clarificat Et donum intellectus sensus cognitionem celestium illuminat;* — nach *Hec potest virgo forsan illa virga florifera esse Que vaticinabatur egressura de radice yesse* zwischen 32,9/10: *Forsan heç*

est illa virgo de qua christus nasceretur Quia de semine david filii yesse nasciturus perhibetur. — Den Verlust des Verspaars zwischen 84,28/29 teilt E mit L I, und es ist schliesslich nicht ausgeschlossen, dass auch in den angeführten drei Fällen die Auslassung auf Verderbtheit der Vorlage (im Sinne der Erscheinung in L I s. p. 14) beruht, da die betr. Verse (s. bes. 23,16/17) wörtliche Anklänge an die vorangehenden zeigen. Besonders wahrscheinlich ist dies, wenn in einer Aufzählungsreihe eines der sehr gleich gestalteten Verspaarglieder fällt, wie denn thatsächlich die Auslassung zwischen 141,7/8 E und L gemeinsam ist. Immerhin kann in den beiden ausserdem begegnenden Fällen dieser Art E die Verse für überflüssig gehalten oder selbst aus Versehen überschlagen haben. Es sind nämlich in einer Reihe, deren Glieder alle mit *Per crucem* beginnen, zwischen 103,7/8 ausgefallen: *Per crucem olim homines mortificabantur Et per eam nunc egri curantur et mortui suscitantur.* — In einer ähnlichen Reihe von Verspaaren, von denen jeder zweite Vers mit *Per compassionem* beginnt, sind zwischen 105,16/17 ausgefallen: *Lancea que latus filii sui mortui perforavit Per compassionem cor matris viventis penetravit.* — Sachlicher ist der Inhalt der folgenden beiden Verse, die E zwischen 113,9/10 übergeht: *(Multa corpora sanctorum cum christo resurrexerunt) v. 9 Et intrantes civitatem hierusalem multis apparuerunt Non est putandum quod in parasceve corpora surrexerunt (Sed illa die sepulchra solummodo aperta fuerunt) v. 10.* Indem er den letzten Vers übersetzt: *And y^t day ware thaire graves open and nomoo,* hat er den Gedanken des vorhergehenden indirekt gegeben; und nach dem ersten Verse: *And mony bodis of the seintis with crist vprose also* mochte ihm der zweite für den Zusammenhang unwesentlich erscheinen. Zu beachten ist auch, dass die vier Verse in L untereinander reimen und die fallen gelassenen nicht paarweise zusammen gehören. — Sachlich ist ferner die Auslassung der folgenden beiden Verspaare, die E vielleicht nicht recht verstanden oder übersehen hat, zwischen 37,9/10: *Potentiam huius regis caesar augustus formidavit Et ab hominibus* (*omnibus* L III) *deus vocari et reputari* (L III; *computari* L II; fehlt L I) *recusavi;* zwischen 39,27/28: *Summitas ipsius throni erat rotunda Quia maria erat sine angulo sordium et tota munda* (nach L III; verderbt L I. II). — Während alle diese Fälle von Versauslassung nicht notwendig auf die gleiche Verderbtheit in E's Vorlage deuten, scheint mir (wenn wir nicht an ein Übersehen der Verse denken wollen) diese Annahme unumgänglich in der Auslassung zwischen 6,10/11. Hier fällt nämlich in der Inhaltsangabe zu Cap. 23 das dritte Gleichnis, das doch im Texte (85,1 ff) ausgeführt wird: *Item rex moab qui ymolavit proprium filium ob hanc causam Ut deus liberaret ab obsidione civitatem suam.* Auf den Umstand, dass der erste der beiden Verse in L II fehlt, ist schon p. 15 hingewiesen worden.

Die Auslassung einzelner Verse zeigt durchweg das Bestreben nach Vermeidung überflüssiger Wiederholung.

Nachdem E *In 25 cap. agitur quomodo christus etiam post mortem fuit derisus* gegeben hat, scheint ihm *Licet ante mortem multipliciter fuit illusus* zw. 6,21/22 entbehrlich. — Von den Versen *In quo (= speculo) patet casus hominis et modus reparationis In hoc speculo potest homo considerare Quam ob causam creator omnium decrevit hominem creare* ist der mittlere zwischen 12,2/3 gefallen, indem die beiden anderen verbunden sind: *In whilk man may his falle and hire reparing lere And how god .... Made man ....* — Ähnlich ist nach *De quo Jesaias per spiritum sanctum pulchre vaticinavit* zwischen 21,25/26 *Prophecia Jesaie legitur hec esse* ausgefallen: *Of wham thus lange tofore prophezide Isay witte ȝe.* — Zwischen 16,22/23 lässt E fort: *Divitie non damnant hominem sed amor ipsarum,* weil die beiden folgenden Zeilen diesen Gedanken in der Specialisierung bringen: *Nec esce coinquinant homines sed indiscretus usus earum Nec etiam pulchra vestis peccat si cor est deo datum* — Nach *Hoc etiam vinum deus nobis misericorditer reliquit* fällt zwischen 35,26/27 *Et per cottidianam oblationem sub sacramento instituit,* weil folgt: *Ut omni die regi celesti per mundi offensa offeratur* — Nach *Rex nabugodonosor per sompnum arborem magnum videbat* lässt E den (ausmalenden) Vers zwischen 85,27/28 fallen: *Que in celum se extendens ramos per mundum extendebat,* worunter allerdings die Vergleichung leidet. — Nach den Versen: *Additque quod idem rex deberet rore celi tangi i. e. madidari Innuens ad litteram eum mundum extra homines debere morari* ist zwischen 86,24/25 *Per hoc figurabatur quod christus extra urbem crucifigi* weggelassen: der Vergleich mochte ihm zu gesucht erscheinen.

Auslassungen von Versteilen.

Sätze.

Der eine von zwei coordinierten und meist inhaltlich verwandten Sätzen fällt aus:

(Mortuos sepelire et) *necessaria funeralia ministrare* 42,17; aber hier fehlt der Satz auch in L III cf. p. 16 — (Ego honorabo te) *et perducam te ad eterna gaudia* 160,16 — (tibi subditus erat) *Et ..... obedire non respuebat* 164,23 — *Nunquam fuerunt erepti sed* (sine fine ibi erunt) 110,28 — (Non respiciendum sed) *ascendendum* 110,10 — Weniger inhaltlich gleichartig dem coordinierten Satze, aber auch überflüssig: (Per quod ostendebant puerum regem esse) *et se decere tale* 40,5 — *rex ad civitatem rediit et* (vestes regias exuens et serviles induens iterum exiit) 88,6 — (Christus potest nos reconciliare) *et in hoc non diffidamus* 136,5.

Ebenso fällt ein in gleicher Funktion stehender Participalsatz:

in eum exspuentes (ipsum sputis suffocaverunt) 71,19 — *in eum irruentes* (eum interfecerunt) 88,8 — *occurrens elephantem* (eum lancea perforavit) 88,23 — *contra eos pugnans* (ab omnibus se defendit) 104,2 — (Et vastavit filios israeli) *violentia inferens eis* 107,27 — Cf. *The day sterne* is full bright 29,3 *Lucifer mane consurgens* videtur esse lucidius.

Der an ein Substantiv sich anschliessende Nebensatz, der meist eine der Natur der Sache oder dem Zusammenhange nach selbstverständliche Thatsache berichtet, fällt fort, wird jedoch oft durch ein entsprechendes Pronomen oder einen Genitiv ersetzt:

matrem *de qua nasceretur* 2,8 *his* modere — ubera *quibus eum lactavit* 136,9 — cicatrices vulnerum *que toleravit* 136,8 *his* cycatrices — campus prelii *in quo pugnabat* 135,8 the felde of *his* bataille — in atrium suum *ubi residebat* 104,13 in his *awen* chaumbre — illa scala *quam iacob olim preostendit* 8,22 *Jacobs* Leddir — Hec prophecia *quam predixerat sanctus ille propheta* 44,11 — exemplum *quod ostendit* 123,16 — omnia transitoria *que recepistis* 139,15 *ȝoure* lust transitorie — rumor *quem audivi* 146,1 — — virga Aaron *que floruit* 3,12 — christus *qui est vera sophia* 11,15 — — sanctos patres *cum desiderio exspectantes* 7,20 — statum *sibi commissum* 16,28 *his* estate — verba . *in ezechiele scripta* 59,16 *Ezechiel* wordes — hec flagellatio *in cristo duobus modis perpetrata* 75,2 this *double* scourging *of crist.*

Auslassung von Sätzen, die den äussersten Grad einer Thätigkeit oder die volle Summe aller in Betracht kommenden Seienden betonen, ist mir nur in zwei Fällen begegnet:

quantum potuit (fugiebat) 31,23 — (omnia ydola) *de quacumque materia erant* 46,18. — In 51,11 ist unter Auslassung von (excusemus) *prout poterimus* (ipsius entencionem) der Gedanke viel schwächer gegeben: *The entencione . til excuse some worde shuld we forth lay.*

Es sind noch ein paar vermischte Sätze anzuführen, die als formelhaft oder entbehrlich E auslässt:

sicut predictum fuerat 44,14 — *si vellet* (nos omnes interficere posse) 64,11 — (Ipsa semper in templo domini esse affectabat) *Ipsa manebat* 27,23 — (Quem osculatus fuero . . .) *Ipse est* (tenete eum) 16,14 — (Et communicans debet esse ignitus caritate) *ut manducet* [i. e. agnum pascalem] *digne* 62,11.

Substantiva.

Auslassungen von Appositionen.

Appositionen, die zur Charakteristik dienen, sind hier nicht zu nennen, höchstens:

sanctum prophetam zu *yesaiam* 54,9 *regem celestem* zu *filium tuum* 166,1 *miserrimus* zu *ego* 150,4.

Wir finden nur Ausfall von Appositionen, die zu müssiger Deutlichkeit den Stand u. dergl. angeben:

(deo) *creatori suo* 14,25 (Jhesus christus) *custus noster* 19,12 *domini nostri* (Jhesu christi) 22,19 *filium dei* 46,9 *filium dei vivi* 47,6 [*deus et homo* 160,32] — (Mariae) *virgini* 43,13 *virginem* (Saram) 2,31 *virgo* (rebecca) 3,9 (Euam) *matrem nostram* 12,21 *rex* (Manasse) 6,10 (cor Pharaonis) *regis* 14,29 filia *regis* Astrigis 20,7 *rex* David 38,11 *rex* Salomo 39,30 *rex* Herodes 43,26 etc. *reginam* Hester 9,28 — *puer* Moyses 3,26 45,18 cum *puero* ihesu 3,23 — (Sara) *filia Raguelis* 31,15; der Glossator glaubt hinzufügen zu müssen *Raguels doghtere.* Ebenso *Eliezere* 33,27 mit Interlinearglosse *his seruand*, L *servum suum* Elieser — *filii sui* (Joseph) 92,16. 26 *filium suum* (Joseph) 92,17 (Tharbis) *filia regis saba* 130,30 *discipulis* (Johannis) 107,9 *senex ille* (symeon) 164,4 (symeon) *cyrenensem* 82,22. (spiritum sanctum) *paracletum* 119,16 cf. 119,6. — *urbem* (saba) 9,19 [Gl. *yt citee*] *civitatem* (Jerusalem) 56,28 *urbem* (abelam) 130,10 *urbis* (Sochor) 143,8 (manna) *panis celi* 49,24.

Auch Auslassungen von Namen finden sich öfter. Einige Male ergänzt sie der Glossator, z. B. 9,2 *Anna* 143,2 *Dauid.* Sehr oft ist in L die Apposition ihrem Beziehungsworte mit *id est (sive, videlicet)* angefügt. Bisweilen wird dies wörtlich durch *yt is* oder dergl. gegeben, meist fällt es und die beiden Substantiva treten unverbunden aneinander. Es kommen aber auch Fälle vor, bei denen mit dem *id est* zugleich die Apposition fällt: (alium paracletum) *hoc est spiritum sanctum* 119,6 (infernalis leo) *i. e. diabolus* 103,23 — (in mare eneo) *i. e. lavatorio* 47,10 [Gl. *a lavatorie*] — *hoc lavatorium sive* (mare eneum) 48,7.

Auslassungen von Anredeworten.

Hier sind mir nur Apostrophen der Verherrlichung begegnet, bes. in den Hymnen der letzten drei Kapitel:

pie domine 152,5 *dulcissime et piissime domine* 152,29 *mater dulcissima* 154,16 162,6 *domina clemens* 158,20 *virgo pia* 158,26.

Genitivauslassungen.

Genitive, die zur Charakteristik dienen, sind hier nicht zu nennen; ebenso wenig solche, die den höchsten Grad

angeben, allenfalls ein Genitiv zur Bezeichnung aller einzelnen Wesen der Gattung:

nullum penitentem *cuiuscumque conditionis* 56,13.

Genitive, die sich aus der Natur des Beziehungswortes selbst ergeben und nur zu grösserer Anschaulichkeit dienen:

in paradiso *voluptatis* 17,4 Bestie *terre* 17,14 Aves *aeris* 17,18 Fumus *ignis* 17,20 — *mentis* discretionem 22,23 cycatrices *vulnerum* 134,9 [Gl.!] 136,1. 8. in pulverem *cinerum* 64,20 pulvis *terre* 117,24 manna *celi* 60,9. 23 160,31 astra *celorum* 42,26 angelus *domini* 101,1 112,19 in lymbo *domini* 101,14 ad templum *dei* 3,18 in templo *domini* 31,27 templum *domini* 113,31 154,17 epiphania *domini* 3,14 decem precepta *dei* 40,29 [mandata *dei* 41,24].

Genitive, die dem Zusammenhang nach entbehrlich sind, sei es, dass die Natur des Erzählten selbst sie überflüssig macht, wie in

sine gemitu et dolore . . . . *matris* puer portaretur 14,11,

sei es, dass sie aus dem Vorhergehenden oder Folgenden leicht zu entnehmen sind:

in loco *voluptatis* 13,4 amorem *mulieris* 13,21 hanc *maris* stellam 21,12 Folia *huius floris* 23,9 hec conceptio *Marie* 33,25 [hier hat Gl. objektiven Gen. *of crist* zugefügt]. montem *domini* 46,27 tricesimum *etatis sue* annum 47,4 [aber *his* trehttih ȝere]. temptatione *avaritie* 53,8 tempore *fructuum* 81,20 hanc crucifixionem *cristi* 84,15 in lacum *leonum* 101,9 in structone *Salomonis* 101,25 a principio *mundi* 110,27 *mansionis* locum 118,14 verba *iohelis* 120,8 iob princeps *militie* 130,11.

Genitive von wesentlicher Bedeutung hat E kaum fallen gelassen.

Von einem Verbum abhängige Substantiva (Pronomina) sind als überflüssig oder selbstverständlich ausgefallen:

cantavit *cantum* 6,6 nec esce coinquinant *homines* 16,23 nec circumcisio nec penitentia *hominem* ad patriam reduxerunt 19,8 *sua munera* offerebant 37,21 *dominum* flagitabat 153,25 *cesari* monstravit 9,27 *viro* desponsata 2,29 28,2 *domine* immolare 81,4 *deo* erat suavis 6,7 dixit *eis* 44,3 *sibi* grates dicimus 58,15 etc.

Adjektiva.

Epitheta:

benedicta defensatrix 131,26 *benedicta* domine 147,27 *benedictum* latus 153,3 (= Christi) — *beata* virgo 9,13 125,20 *beate* virginis 2,15

7,5 121,11 123,23 125,15 153,18. 20 *beatam* virginem 153,31 *beate* marie 24,8 *beatus* job 75,4 *beati* job 75,3 *beatissima* filia 20,17 *beatissima* virgo 128,26 130,7 — *sancta* cena domini 4,19 *sancte* trinitatis 35,18 *sanctum* prophetam 44,1 *sanctorum* angelorum 53,12 *sancte* crucis 103,1 107,30 per *sanctam* crucem 102,21 *sancta* assumptione 127,8 — *sacratissime* sanguinis 67,27 — *divinum* cultum 59,29 — *pius* deus 34,29 *pie* domine 34,28 149,6 152,7 153,9 *piissime* deus 111,2 *pia* mater 158,21 161,12 *pia* protectione 132,31 *pia* stella 162,30 — *gloriosam* matrem 153,22 *gloriose* resurrectionis 100,11 — *summo* deo 25,12 *de summo* celo 128,14 — *altissimi* dei 62,20 — *nobilis* viri 13,6 — *benignissimam* clementiam 144,9 — *clemens* consolatrix 154,9 158,8 — *O bone* Jhesu 37,10 60,1 69,19 88,30 92,7 114,26 143,2 — *veri* soli 2,24 *verum* lumen 138,12 *veram* misericordiam 139,18 *vere* modicum 117,19 [*vivi* dei 70,20 149,22 160,28] — *carissimi* zu *O fratres* 59,18 93,7 — *dilectum* filium 95;7 158,10. 20 159,22 162,7 filio *dilecto* 158,22 a *dilecto* suo Johanne — *dulcissima* mater 164,10 matrem *dulcissimam* 126,3 *dulcissime* matris 92,10 152,24 *dulcissime* Jhū 147,31 148,33 *dulcissime* domine 152,15. 25 106,22 *dulcissima* deitas — *mellifluam* presentiam 56,28 *melliflua* contemplatione 110,6 visione 164,10 — tam *amena* virgine 96,8 — virgo *casta* 161,26 — *salutiferam* zu *predicationem* 55,27 — *mirabilem* dilectionem 148,15 — *preciosus* sanguis tuus 151,8 — *sapientem* zu *mulierem* 9,15 (vom Weib aus Abela) — *iustus* zu *symeon* 92,13 — *fortem* zu *dyabolum* 103,16 — *gravis* servitutis 124,25 — *miseris* zu *pro . peccatoribus* 9,25 — *amarissimam* mortem 153,9 — *pravum* zu *cor tuum* 67,32 — *iniquum* zu *cor tuum* 68,2 ab *iniquo* aman 136,26.

Adjektiva, die einen hohen Grad u. dergl. angeben, fallen:

magnam contumeliam 5,20 super modum *magnum* 160,23 cum *magno* gaudio 163,28 ff. — o quam *immensa* dilectione 84 27 — saltum *altissimum* 165,3 — a *multis* ydolatriis 68,23 *multo* sputamine 70,24 — *tantarnm* lacrimarum 96,6 — ad *eternam* salvationem 16,16 *eterna* damnatione 108,14 *eterne* promissionis 130,4 *eternam* penam 147,23. 24 *eternam* consolationem 154,3. Häufig fehlen *omnis, totus.*

Adjektiva, die das zugehörige Substantiv nicht bloss charakterisieren, sondern auf eine bestimmte Art seiner Gattung zurückführen, sind ausgelassen, wenn sie der Natur der Sache oder dem Zusammenhange nach entbehrlich schienen:

per *maternam* compassionem 8,6 osculo *doloso* 16,10 unus *verus* amicus 17,22 *mistice* ortum 24,8 in *gravidato* ventre 32,31 Anne *sterili* 43,12 *bona* mundana 15,29 *bona* temporalia 57,8 pro *temporali* pecunia

91,31 patres *sancti* 34,12 vitis *exorta* 35,4 magi *venientes* 40,2 *malo* exemplo 41,11 templum *celeste* 47,27 [cf. 47,14] agnus *pascalis* 62,10 cristum *ligatum* — corpori *mortuo* 125,29 virga *arida* 160,33.

Viel seltener, als die Hinzufügung von *oure* zum Subst., ist die Auslassung von *noster*.

Adverbia.

Auslassungen von Adverbia, die zur Charakteristik dienen:

misericorditer 18,1 *humiliter* 70,6 165,5 *devote* 58,13 *pie* 158,29 *fideliter* 135,22 147,6 *sapienter* 9,16 *bene* 129,9 *pulchre* 25,11 21,25 42,10 *mirabiliter* 77,20 *feliciter* 161,9 *cum gaudio* 163,27 *pre gaudio* 164,5 *cum magno gaudio* 161,31 *cum dolore* 9,3 *derisione* 151,13 *despective* 90,26.

Auslassungen von Adverbia, die einen hohen Grad angeben:

Allgemeinere: *valde* 22,3 60,23 160,11 *multum* 25,1 *tam* 31,26 64,8 157,30 *in tantum* 93,23 *sic* 20,23 *ita* 34,7 *nimis* 84,16 152,25 *nimium* 107,17.

Speciellere: *sursum* ascendere 24,24 cf. 24,21 148,4 *in altum* levaverunt 83,17 *in altum* erexerunt 152,5.

Auslassungen von formelhaften Ortsadverbien:

ibi 3,19 81,12 109,8 *ibidem* 69,25 100,17 *hic* 40,30 *in precedenti* (capitulo) 63,10.

Auslassungen von formelhaften Zeitadverbien:

Zeitpunkt: *olim* sehr oft: 2,22 8,14 38,22 49,2 63,3. 4 68,11 etc. *quondam* 41,28 49,22 51,31 *aliquando* 139,10 *tunc* 61,26 80,22 113,12. 19 *nunc* 32,2 68,20. 24 69,2 139,13 158,14 *illa hora* 6,24 *illo tempore* 74,4 *in futuro* 75,31.

Zeitdauer: *semper* 9,4 16,31 79,9 111,6 136,20 138,12 159,5 *continue* 132,29 *sine fine* 10,21 *in eternum* 93,4 *usque in sempiternum* 134,6.

Zeitliche Wiederholung: *saepius* 68,19.

Auslassung von Adverbien, die „schnell“, „sofort“ etc. bedeuten:

statim 100,17 128,26 *tandem* 104,14 122,10 *iam* 80,24 112,3 117,1 130,7.

Auslassung von allgemein satzverbindenden Adverbien:

etiam, tamen, sic, ita, hoc modo, diversi modo, similiter, ideo idcirco etc.

Vermischte Beispiele von Adverbialbestimmungen, die ausgefallen sind als der Natur der Sache oder dem Zusammenhange nach überflüssig:

nudans *vestibus* 78,31 nudum omnino *sine velamine* 157,20 coctus *aqua* 62,10 alapas (ei dedit) *in maxillam* 78,4 *mane* ante ortum solis 61,12 statim *post baptismum* 53,18 to lyve in gudelynesse 22,22 decenter conversari *cum hominibus* — *ab hostibus suis* liberaret 33,14 *inter se* tractaverunt 44,6 fuerunt *ad invicem* inimici 73,8 *in hunc mundum* venire 19,17 *in celum* ascendebat 126,24 *in canticis* nominavit (Salomo) 20,19 *de sua vinea* eiectus 5,27 *in evangelio* 138,30 *in Egipto* 164,1 *cum ioseph* 43,28 *super ihesum* 76,9 similiter *funibus* 83,2 *in torculari* 134,30 *pro lucro neglecto* 137,22 etc.

weniger müssig sind:

mensa solis *in sabulo* 2,23 virgo *cum puero* 3,13 *spinis* (coronatus) 5,17 *in cithera* (lusit) 6,24 *iuxta sepulcrum* 7,14 *in deserto* 7,17 *quinquagesima die* 8,28 *contra Nabal* 9,13 [Glosse!] *in urbe sachot* 10,14 *pro illa die* 61,13 *cum aliis* 63,12 *cum suis* 110,20 111,9.

---

2. Qualitative Abweichungen.

Grammatische Änderungen.

Bei den grammatischen Änderungen sowohl in Formen- als Satzbau mag häufig das germanische Sprachgefühl massgebend gewesen sein, jedenfalls aber herrscht viel Willkür und nirgends eine feste Norm, nach welcher der Übersetzer verfahren wäre.

Formenbau.

Substantiv.

In ungezählten Fällen begegnet, ohne dass der Sinn der betr. Stelle darunter leidet, eine Änderung des Numerus. So steht oft der Singular statt des Plurals da, wo die Einzahl den Wert einer Mehrzahl hat.

Statt des Pluralbegriffs steht der von einem Attribut wie *many* (= manch), *ilk* begleitete Singular und bezeichnet ein Einzelwesen, das in mehrfacher oder ständiger Wiederholung zu denken ist, z. B.:

fulle many a man 25,15 *multi* — *ful many a doghtere* 33,11 *multe filie* — *fulle many a tere* 43,11 *lacrimas* — *in ilka Chapitle* 1,21 *in singulis capitulis* — *ilk man* 49,6 *omnes* — *ilk one* 61,13 *singuli.*

Auch [redacted]dere — hohen Grad angebende — Adjektiva sollen dem Singul[redacted] von L gewollten Pluralsinn geben, z. B.: *with grete honoure* 56,2[redacted] *laudibus* — *of grete folke* 57,23 *turbarum.*

Übergang des Appellativs in einen Stoffnamen liegt der Numerusänderung in folgenden Fällen zu grunde:

wodde 5,26 *ligna* — *with braunche flovre* 19,27 *frondibus et foliis* — *of the floure* 36,23 *florum* — *of fruyt* 36,23 *fructuum* — *with thorne* 76,5. 11. 15. 77,15 *spinis* — *bone* (and flesshe) 17,19 (carmen et) *ossa.*

Wenn bei L mit dem Singular eines Einzelwesens alle Zugehörigen der Gattung gemeint sind, so setzt E auch den Plural, z. B.:

In paradys shuld neuer men til othere hafe bene Enemys 17,21 *in paradiso nullus homo fuisset alterius inimicus* — *bisy reders may fynde* 18,18 *patet studioso lectori* — *the synners* 138,5 *peccatorem* — *blode of bestis* 79,6 *sanguinem animalis.*

Die Erscheinung des Gegenteils ist hier selten:

tofore both god and man (: thanne) 46,24 *coram deo et hominibus.* Ähnlich 105,3 — *O delphin ane othere dede with rewthe says men will grave* 96,19 *Delphini dicuntur mortuis suis compati et eos sepelire.*

Numerusänderung bei Körperteilen, teils bei paarweise vorhandenen:

without mans hande 46,5 *sine manibus* — *in hande* 58,6 61,9 *in manibus* — andererseits: *drye fete* 49,18 *sicco pede.* [Der Gegensatz von einfach und paarweise vorhandenen Körperteilen ist einmal durch Numeruswechsel zum Ausdruck gebracht: *with beek or clowes* 17,18 *invasione rostrorum et unguium.*]

teils bei einfach vorhandenen, wofern sie mehrere Einzelwesen zu Trägern haben:

halfe thaire beredis 78,29 *mediam barbam* — *ȝour herts* 118,8 *cor vestrum* — *ouer thaire hevedes ilkone* 119,23 *super caput cuiuslibet* —. Dagegen *oure body* 58,7 *nostra corpora.*

Im übrigen ist Numerusänderung noch durch zahlreiche Beispiele zu belegen, in denen der vom lateinischen abweichende germanische Gebrauch oder die eigene Willkür des Übersetzers Massgabe des Wechsels ist. Erwähnen will ich nur noch, dass besonders häufig bei Abstrakten der Plural in den Singular gewandelt wird. Gelegentlich trifft man auch die Erscheinung des Gegenteils: *alle delites* 61,3. 9. *omne delectamentum.*

Adjektiv.

Sehr oft begegnet man einem Wechsel der Steigerungsformen. Der Zwang des Versmasses mag wohl dabei eher als ein innerer Grund die Ursache gewesen sein. Denn der zu Übertreibungen sonst so sehr neigende Übersetzer hat den Positiv statt des Superlativs häufiger verwendet, als das entgegengesetzte Verfahren beobachtet.

Der Positiv steht, wo L den Superlativ hat, z. B.:

oure gude lord 17,31 *clementissimus deus* — *benigne fadere* 69,20 *clementissimus pater* — *for thi benigne bountee* 146,31 *propter tuam benignissimam bonitatem* — *o pie lorde* 111,8 *piissime domine* — *O my swete Jhu* 147,17 *domine mi dulcissime* cf. 149,8 153,1 — *swete answere* 63,30 *dulcissimum responsum* — *blissed marye* 21,6 38,31 84,1 *beatissima maria* — *mayden mylde* 162,18 *virgo delicatissima* — *til hire dere son* 125,24 *a suo dilectissimo filio* — *with a faire child* 44,7 *cum puero pulcherrimo* — *of perfite charitee* 24,18 *perfectissime caritatis* — *the hoege olyphaunt* 165,1 *maximum elephantem* — *the stronge Sampsone* 13,29 *fortissimum Samsonem* cf. 31,16. 18 58,30 — *the ffate kinge Eglon* 7,30 *regem E. pinguissimum* cf. 104, 16 *ffor one thus doelfulle modere* 96,5 *tam turbatissime matri* — *wikked tongis* 5,14 *linguis pessimis* — *cruwelle Judas* 68,7 70,28 77,4 79,22 *iniquissime iuda* — *for a vile synne* 129,11 *pro vilissimo peccato* — *the felle pantere* 164,32 *atrocissimum*. Auch Adverbien seien hier genannt: *besily* 16,30 *diligentissime* — *devoutlye* 26,24 *devotissime* — *swetely* 26,26 *dulcissime* — *hoegely* 121,1 *maxime*.

Bisweilen wird da, wo E den Positiv statt des Superlativs setzt, die Steigerung auf andere Weise zum Ausdruck gebracht, z. B.: *virgine . meke ouer alle oyr* 34,3 *virginem decentissimam* 37,5 — *without noumbre large* 104,20 *amplissimum*.

Der Superlativ steht, wo L den Positiv verwendet, z. B.:

swettest Jhū 151,19 *O bone Jhū* — *piest qwene of alle heven* 165,12 *pia regina celorum* — *gentilst* 163,25 *tota generosa* (von der Jungfrau) — *The mekest mayden* 163,14 *virgo pia* — *fervenst propugnatrice* 133,28 *piam propugnatricem* — *fairest face* 162,17 *delectabilem faciem* — *of bitterest passioune* 40,11 *amare passionis* — *counsailes werst* 132,8 *prava consilia*. Adv.: *falsistly yt eure was* 67,30 *tam fraudulenter* cf. 122,1 — *most miserably* 157,24.

Eine Steigerung des Superlativs mit dem „Präfix" *alder-, alther-* (*= ealra*) findet sich nicht selten: *aldermyldest* 63,30 *mitissimus* — *alderstrongest* 104,5 112,30 *alderfattest* 104,9 *aldermetest, alderleest, alderfirst, althermost, althere grettest, aldersharpist;* auch wenn in L der Positiv steht: *of . . . . aldere whittest yvore* 39,3 *de ebore candido* 39,3 *aldermost* 46,21 *magnus*.

Wechsel von Comparativ mit Positiv bezw. Superlativ begegnet ganz vereinzelt:

Positiv statt Comparativ findet sich ausser in *oft* für *saepius* (63,5 122,5 160,11) z. B. in *bright als the sonne* 141,17 *clarior sole* (von Christi Antlitz) — Superlativ statt Comparativ z. B.: *the feend with whilk synne to tempt men has grete wille Als he coniectes be signes thai be most able till* 51,20 *dyabolus temptare homines per tale peccatum Ad quod videt vel autumat eum magis inclinatum* — *what seruice he myght plese hym most by* 147,2 *quod servitium sibi esset acceptius.*

Verbum.

Häufig stossen wir auf Wechsel des Tempus.

Statt des Praes. steht das Praet. Der Fall ist im ganzen selten und begegnet besonders da, wo mit dem Praes. eine in der Vergangenheit vollzogene Handlung geschildert wird, die in der Gegenwart noch fortwirkt:

Yt is that .... wrote Salomon 27,11 *hoc est quod salomon indicat* — *The stone of Jhū crist gaf figuracioune* 46,9 *figurat* — *This Golias so proude was like to Lucifere* 52,24 *tenet figuram* — *Sampson .... Prefigured oure lord crist* 72,13 *S. gerit figuram christi* — *was takenid* 26,19 *designatur* 48,31 *innuitur* — *prefigured.was* 105,25 *prefiguratur* — *was .... notid* 160,29 *figuratur* — *was praysed* 37,24 *commendatur* — *was callid* 62,26 *appellatur.*

In gleicher Funktion steht Praes. für Praet.:

Jhu crist bare vs yt mayden gude Yt fedes vs preciously with his fleshe and his blude 25,22 *ipsa .. nobis Jesum Christum generavit Qui nos suo corpore et sanguine refocillavit* ähnl. 125,22 — *of Baris yt beres name* 30,13 *turri cuius vocabulum erat Baris* — *says* (i. e. Chr.) *yt no tribute shuld be gyven to Cesare* 73,29 *dixit* — *telles seint Epiphanius* 124,20 *dixit.*

Dass für das lat. Perf. das Praet. eintritt, bedarf keines Belegs. Gelegentlich findet man umgekehrt für das lat. Imperfect das Praes. der zusammengesetzten Zeit: *has sho dwelt* 31,27 *remanebat.*

Für das lat. Perf. tritt manchmal auch das Praet. der zusammengesetzten Zeit:

had suffred 35,13 *sustinuit* — *had ordeigned* 49,29 *instituit* — *thay hadde reproved* 114,12 *reprobaverunt* — *ware passid* 120,24 *exiverunt* — *hadde holden* 124,28 *reputavit* — *thow hadd shewed* 148,29 *ostendisti.*

Für das Plusquamperf. des Lateinischen steht aber in der Regel das Praet. Es bedarf keiner Beispiele.

Das Futurum wird oft durch das Praes. gegeben, z. B.:

may he 1,14 *poterit* cf. 113,20 147,15 — *erre we* 34,15 *erimus* — *I write* 40,30 *annotabo* — *go I* 118,12 119,8 *ibo* — auch: *wille* 48,33 = *voluerit* — *feghtis* 105,1 *certaverit;* daneben 137,25 *hase done* = *fecerit.*

Das Futur. steht für das Praes., z. B:

It will the hile and guyde 21,17 *ipsa dirigit, ipsa protegit* — *shalle be* 144,27 *est* — *shal suffice* 148,11 *sufficit.*

Satzbau.

Verhältnis der Sätze zu einander.

Kurzer Erwähnung nur bedarf es, dass in ungezählten Fällen coordinierende Conjunktionen wie *and, als, also, bot, for* Sätze, die in L selbständig sind, zu einander in Beziehung bringen. Nicht minder häufig ist die Erscheinung des Gegenteils, der Fortfall satzverbindender Partikel wie *et, etiam, item, sed, autem, vero, tamen, enim, igitur.* Auch das Vertauschen von Conjunktionen begegnet im gleichen Umfang, ist indessen beschränkt auf den Wechsel von *and* und *sed, autem, igitur, etiam, ita, enim* ohne wesentliche Änderung des Sinnes.

Anm. Ich will hier erwähnen, dass gleiche Erscheinungen natürlich auch bei der Verbindung einzelner Begriffe begegnen. Vertauscht werden gern *and* mit *tam* — *quam* bezw. *both* — *and* mit *et; or* mit *et* bezw. *and* mit *vel* u. dergl.

Von zwei selbständigen oder coordinierten Sätzen wird der eine dem anderen subordiniert und umgekehrt werden Sätze, von denen der eine dem anderen subordiniert ist, einander coordiniert. Der subordinierte Satz ist

ein Infinitivsatz:

crist entred hell To glad our haly fadres 7,20 *christus infernum intravit Et sanctos patres ... letificavit* — *Sho kest neure eghe on man to fest on hym hyre sight* 27,23 *Nunquam in virum proiecit oculum et infixit aspectum* — *the vignes floryshed of Engaddy To shew yt ...* 36,5 *vinee engaddi floruerunt Et ... ostenderunt.* — Die weiteren Beispiele sind: 49,15 55,16 56,3. 5 60,26 61,11 64,11 75,31 93,6 114,9 136,31 137,16. — *pray I ... forto beseke for me* 161,7 *rogo te Ora pro me.* —

Umgekehrtes Verfahren begegnet nie.

ein Participialsatz:

The sevent Chapitle says how oure ladye was with childe fforshowed be thre figures 3,7 *In 7. cap. agitur quomodo maria fuit impregnata Et hec impregnatio fuit tribus figuris premonstrata — The nynt Chapitle als tellis of the Ephiphanye Prefigured be the sterre* 3,15 *In 9. cap. agitur de epiphania domini Et hanc figurabat stella* cf. 5,10 — *Jhesus shewes to his fadir his woundes the modere hir son for vs hire hevenfull sucrish breestes for synfull man prayng* 9,25 *christus ostendit patri suo vulnera Et maria ostendit filio suo pectus et ubera Uterque orat pro nobis miseris peccatoribus — Of Jesse rote a ȝerd . . . . sall springe Out of that Rote a floure vprightis 'ascendinge* 21,27 *Egreditur virga de radice Jesse Et flos de radice eius ascendebat.* — Von dieser Erscheinung begegnen ca. 90 Fälle. —

Umgekehrt (Auflösung des Part. als Verb. fin.): *beata virgo se interponens eius iram mitigavit* 9,12 *oure ladie putt hir betwix and turned hir ire to mercy — Qui tradens bona servis suis abiit* 10,2 *That toke his seruaunts his gude & went — rediit ponens eos ad rationem* 10,3 *came home and asked of tham resonne — quosdam pertrahens carpentis ferratis necavit* 10,13 *with carts were some ouergone and other he alto druwe — misericordia motus sanabat* 18,28/29 *had pitee ... And helid.* — Hiervon im gz. ca. 20 Beisp.

eine relative Anknüpfung:

a sothe reherced is The whilk sothe . . . thre stories . . . shall be tolde 2,1 *una veritas recitatur Postea . . . tres historie . . . applicantur — . . . oure lady was wedded The whilk . . . was eke prefigured* 2,30 *maria fuit viro desponsata Et hec desponsatio fuit etiam . . . signata.* Cf. 3,29 — *the feend be crist ouercomen wasse Whilk thing figured Bananyas* 7,26 *cristus diabolum superavit Et hoc bananias prefiguravit — In wham . . . entred* 12,15 *In hunc (serpentem) . . . intrabat — So semes full wondere faire the werldes delectatioune Of whilk the fruyt ... is endeles dampnacioune* 16,18 *Sic pulchra videtur mundi delectatio Et fructus eius est eterna damnatio* — i. gz. ca. 80 Beisp. — Besonders oft begegnet *wharefore* für *ideo, igitur, ergo.*

Umgekehrt (Auflösung der relativen Anknüpfung): *Thenk I a buke translat fro Latyn of now late a compilatioune The miroure is named it . . .* 1,10 *cuius nomen est speculum — This figured Samson* 4,24 *Quod figuravit S.* — i. gz. ca. 50 Beisp. — Übereinstimmend mit der entsprechenden Erscheinung des Gegenteils finden wir besonders oft *thus, for thy, yr fore* für *quapropter.*

ein Temporalsatz:

ffro he lost paradise ... Come he 15,19 *Exivit paradisum . . . Et intravit — when he beganne to have contricioune . . . prayed he* 54,18

cepit penitentiam habere Oravitque — Where y^t gude lord made the his boursere and pairatoure His aduersarie chase thow to be 67,17 *Ipse te fecit suum bursiferum et procuratorem Et tu fecisti te suum adversarium — When the philistiens hadd taken Sampson, thai made hym blynde* 72,10 *Philistini captivaverunt et execaverunt sampsonem — after sayng I thrist thay profred* 152,29 *dixisti . . . Et dabant.*

Umgekehrt (Auflösung des Temporalsatzes): *Thanne Anne . . . askid oure lord Jhū: Crist saide . .* 69,29 *Cumque Annas cristum . . . interrogaret Respondit* — Ganz ebenso 73,1 81,10 149,22 — *The hethen oost come on the Jewes . . . And Eleazare bare thorgh thaire Olyphaunt with a spere* 88,22 *Cum enim exercitus contra filios israel bellavit Eleazar elephantem lancea perforavit.*

ein Causalsatz:

And for kinges honoure askis forto be wyrshipt knelyng ffor thy cristis Enemys knelid king hym in scorne callyng 76,30 *Honor regis requerit ut flexis genibus revereatur Et cristus flexis genibus tanquam rex salutabatur — And for the feende ouercome man . . . There for crist ouercome the dyvel* 104,25/26 *Dyabolus superavit hominem . . . Et ideo superavit cristus dyabolem.* — Hiervon sichere Beispiele selten, cf. noch 93,19 96,15 112,8 115,26.

Umgekehrt: *Also prefigured this the feest of assuere kyng We rede thare made nomoo a feest so long lastyng* 10,25 *Secunda figura gaudii eterni potest convivium assueri regis fuisse Quia legimus . . . — rose ageyns his lord . . . Out cast was he y^r fore* 15,15 *eiectus est quia contra deum creatorem suum se erexit — The fierth for maries wittenesse; more of hire chastitee Was of hire husband to trowe than of othire* 28,11/12 *Quarto ut maria testem sue castitatis habere probaretur Quia plus marito suo quam cuique alteri crederetur* — i. gz. ca. 20 Beispiele.

ein Consecutivsatz:

(vigne) Whilk . . . spred it so largely That . . . it obumbred 19,27 *(vitis) Que . . . se dilatabat Et obumbrabat — (this virgine marye) Wham god kept . . . so surely hire closing Y^t neure none Enemys fraude moght turn hire to letting* 30,19 *(maria) cuius custos erat deus . . . Qui eam tam fortissime . . . communivit Et nunquam aliqua hostis inpugnatio eam impedivit — This throne verray Salomon made til hym self so clene Y^t neure in no kynges aght was swilk ane oyr werke sene* 40,1 *Hic est thronus quem versus rex salomon sibi ipsi fecerat Et in universum regnis mundi opus tale non erat.* Im gz. ca. 15 Fälle.

Umgekehrtes Verfahren wird selten beobachtet: *crist stode alle sylent and gaf none answeryng* 73,14 *Ipse subticuit ita quod nullum responsum daret.*

ein Conditionalsatz:

ffor if mesure be dette to kepe in eury thing Nede mot it be to blame dampned excesse in to bryng 16,31 — *In omni enim re semper debitus modus est servandus Et excessus cum magna diligentia precavendus — if crist most thole ... Mikelle more ...* 117,15 *Sic oportebat cristum pati ... Multo magis...*

Umgekehrt: *for seghen grapes blude the Olyphaunt waxis felle To vices seghen crist blude vs aght be more cruwelle* 23,4 *Si enim elephas aspectu sanguinis uve ad pugnam animatur. Plus homo aspectu sanguinis christi ad laborem fortificatur.*

ein von einem Verb sentiendi oder declarandi abhängiger Satz (gegenüber direkter Rede):

And saide it was noght levefulle 127,13 *„Fas non est" ... ait — y^t he ne knewe thaym noght sothly of hym thay herde* 139,19 *„amen dico vobis nescio vos" ab ipso audierunt.*

Umgekehrtes Verfahren häufiger: *he saide right thus Thare sall of Jacob spryng a sterne ...* 20,29 *Promisit enim quod de Jacob orietur stella — A mysdoere and a gyloure of the folke is he saide thai* 73,3 *Dixerunt quod malefactor et seductor populi esset ...* noch fortgeführt in den folg. V. V. — *He this saide I may destruy* 73,27 *Hic dixit se ... posse dissipare.* Ähnl. 89,21. Weitere Beispiele 74,7 92,28 115,6 134,15. 31 f. 146,4.

Das Subordinationsverhältnis zweier Sätze wird umgekehrt (oft logisch correkter).

Die Subordination vollzieht gewöhnlich ein Particialsatz:

And thus this wily feend deceving Eue thus eth Broght in on all mankynde the rightwise dome of deth 12,21/22 *Decepit itaque diabolus matrem nostram Evam Inducens super omne genus humanum mortem sevam — come by passing furth than* 18,26 *Venientes pertransibant — Thus who so manly feghtis the feendes ouercomyng* 53,11 *Sic qui viriliter pugnando contra dyabolum triumphaverit — (brede) The whilk descendid fro heven to make vs lyve alwaye* 60,18 *(panis) qui de vero celo descendens factus est noster cibus — And Saul wold hym aslayne with a sharpp spere kasting* 68,22 *Et ipse ad confodiendum eum lanceam suam vibravit — And gyvyng til hym buffets thai badde hym prophecye* 70,25 *Dederunt ei alapas dicentes quod prophetaret — alle astoned satte* 97,16 *sedens mirabatur — Verrayde of Israel the folk appressing thaym* 104,10 *impugnando iudeam filios israel opprimebat — marie with the deitee was alle bewrapt ascending* 126,24 *maria circumdata divinitate in celum ascendebat — he his tyme abiden venged hym fulle horribly* 143,9 *ipse non statim se vindicans ad tempus differabat vel exspectabat — a*

man dwellyng devoutly in his Celle Was bisy ... 147,9 *homo quidam deo devotus in cellula sua residebat Qui* ... *satagebat.* — Im letzten Beispiel besorgte die Subordination bei L ein Relativsatz; dies ist bei L und E der Fall im folgenden Beispiel: *ffor oure lady that come of the ligne of Jesse The forsaide ȝate and temple condignely shuld be* 2,20 *Maria enim ortum habuit de radice jesse Quam dominus preordinavit portam suam et templum esse.*

Complicierter und über mehr als zwei Sätze sich erstreckend:

Abraham and his fylowing discomfit thaym And men and spoilles again he broght vnto thaire place 62,1 *Abraham cum suis ipsos insequebatur Et percutiens eos cum captivis ad propria revertebatur* — *He left his realle arraie and seruants clothis on hym hent And commyng forth eft his foos didde hym to deth* 88,7/8 *Et vestes regias exuens et serviles induens iterum exiit. Statim hostes* ... *eum interfecerunt* — *The kepers lay als dede men ferefulle the erthe trembling The whilk thaire strenghtis recouered and to the Jewes after weendyng Told thaym the cas* 112,22/24 *Terra tremuit et custodes territi velut mortui iacebant Cum autem vires recepissent ad iudeos redierunt Et omnia que facta fuerant ipsis* ... *narraverunt* — *Whilk womman hadde ten drammes of whilk for sho lost oone Bysily sho soght hire hovse a lanterne lighte vp anone* 122,31/32 *Que* (i. e. *mulier*) *habens decem dragmas unam amisit Et ascendens lucernam eam diligenter quesivit* — — *Bot to crovne hym with thorne a newe payne vpp thay thoght. And y*[t] *thay hym moght honoure scornfullye Thai toke hym Septre and pourpre als signes of Regalye* 76,11/13 *Sed excogitaverunt novam penam ut eum spinis coronarent Et ut ipsum subsanatorie tanquam regem adorarent Et insignia regalia vid. purpuram sive sceptrum sibi darent* — *The Rewme taken and retournyd fro thens whare he was went He askid* ... 137,17 *Abiit igitur illuc et accepto regno rediit Et* ... *repetiit.*

Die Arten der Nebensätze werden vertauscht.

Infinitivsatz statt eines anderen Nebensatzes:

statt eines Substantivsatzes (mit *ut*): *To come noght in his house to crist prayed Centurio* 32,18 *Centurio rogavit cristum ne sub tectum suum introiret.* — Ebenso 32,19. — *haf gude mynde thi haly day to seintifie* 41,6 *Memento ut diem sabathi sanctificies* — *to drenche moyses* . . *was his entencioune* 45,18 *ut* . . *submergeret.* — Weitere Beispiele: 47,15 51,23 56,9 60,8 61,12/13 67,13 70,20. 25 etc., i. gz. ca. 30 Fälle. (mit *quod*): *visioune sawe* ... *to growe* 19,26 *visionem videbat quod videlicet* ... *crescebat* — *bewept to be a virgine dede* 26,3 *deflevit quod virgo mori debebat* — *thai badde hym prophecye* 70,25 *(dicentes) quod prophetaret.* Cf. ferner 74,10 75,8 76,10 119,15 137,27 129,11 147,16.

statt eines Finalsatzes: *god . . . wald make mankynde . . . forto restore . . 12,10 ut posset restaurare . . . — (gif vs in haly scripture to lere) Thi Charitee forto knawe* 18,15 *(ut) tuam in eis (= scripturis) caritatem . . . intelligere valeamus.* — Weitere Beispiele: 18,20 24,28 25,32 28,9 33,1 32,2 33,20 etc., i. gz. ca. 40 Fälle.

statt eines Relativsatzes: *(A sterre) to ryght haven vs to guyde* 2,14 *(stellam) per quam homo . . . repatriaret — Aungell to tell* 19,19 *angelum qui . . . nunciavit — aungel to make his hert be sadde* 32,23 *qui mentem eius solidaret* Cf. 34,2 43,16. 17 56,23 57,1 75,9 81,20 87,19 139,1 144,27 148,4 [Infin. im Relativsatz: *whare of to bere hym stout* 22,12 *de quo poterit elevari — be whilk to clyme vpward* 24,21 *per quam sursum ascendebat*].

statt indirekten Fragesatzes: *counseilling To find*. 70,16 *Quomodo . . . invenirent — to slee studied* 104,11 *cogitavit quomodo trucidaret — crist forto fyght a trewe ensaumple left vs* 104,27 *quomodo sit pugnandum.*

statt eines Conditionalsatzes: *ffoly ware to swilk sharde to countresay* 129,18 *stultum esset si testa . contradiceret.*

statt eines Participialsatzes: *(come) to seke crist* 63,25 *venerunt querentes eum — to make his lord werre entred* 130,10 *contradicens ei . . . intravit.*

Statt eines Infinitivsatzes ein anderer Nebensatz:

Von dieser Erscheinung begegnen nur ein paar Beispiele: *If we wille noght y[t] he . . vs scoure* 59,28 *Si nolumus a domino flagellari — Whare fore gude is I flee of spossailles completioune* 32,13 *Quapropter expedit mihi a completione nuptiarum cessare — To preche and to baptize the folk crist than beganne . . . shewyng the hele of manne* 53,20 *Postea cepit populum baptisare et predicare . . . viam salutis monstrare* — Cf. *thai suffized noght . . . in descriving* 117,30.

Es sei hier der Constructionen des Acc. c. Inf. und des Nom. c. Inf gedacht.

Der Acc. c. Inf. des Lateinischen wird in seltneren Fällen wörtlich übersetzt: *yai shewed the child a king verray to be* 40,5 *ostendebant puerum regem esse — And hym to be gods son for he knew* 70,21 *Cumque se filium dei esse fateretur — thay askid to be gyven thaym a thefe heght Baraban* 79,20 *petierunt sibi dari baraban latronem — sho hire folk fro Naaman asked to be deffendid* 136,26 *illa petiit populum suum ab inique aman defendi — Holding a fals wikked Nygromancere the to be* 150,16 *Quia putabat te esse nigromanticum et malignum.*

Gewöhnlich wird der Acc. c. Inf. des Lateinischen durch andere Constructionen vermieden: *rede we none his doghtere y[t] to god offride* 25,27. *nullum legimus filiam suam domino obtulisse — Impossible is*

yt this woman be fornicatrice 31,19 *Impossibile est hanc per fornicationem concepisse* — *(told) Howe sho luved* 131,9 *se . . . diligere asseruit* — *We knawe full faire and swete is . thaire Creatoure* 23,20 *Cognoscimus clarum et delectabilem esse illorum creatorem* — *Whi crist his modire wold were wedded vntil a man* 28,3 *Quare dominus matrem suam voluit viro desponsari* — *Bot bade to calle hire mara* 7,12 *Sed mara . . . dixit se velle appellari* — *He se crist his right hande vp liftyng* 128,24 *Vidit deum dexteram manum clevasse* — *Wham manasses slew* 6,10 *Quem rex manasses . . . secari mandavit.* Solche Beispiele finden sich noch reichlich.

Es begegnet auch umgekehrt der Acc. c. Inf. im Englischen, wo L eine andere Construction hat: *This takened crist forto be mekest of alle mankynde* 87,16 *Per hoc innuebatur quod cristus esset humilissimus hominum* — *Men sais whare the haly fadere is thare forto be the courte of Rome* 100,18 *Dicitur quod ubi est papa ibi est romana curia* Cf. 157,28. 31 *Portending marye to be gods chosen celle* 20,30 *Per quam figurabatur maria futura dei cella* — *will he thole man in pride by hym abide* 22,10 *vult hominem superbientem secum habere.* Solcher Beispiele noch einige.

Der Nom. c. Inf. des Lateinischen wird sehr selten wörtlich übersetzt wie: *matrimoigne gude and seint approved is forto be* 28,27 *Matrimonium sanctum et bonum esse approbatur.*

Gewöhnlich wird er vermieden, z. B.:

prophecide Isay witte ȝe 21,25 *Prophecia Jesaie legitur hec esse* — *yt sacrifide his* (i. e. *doghtere*) 25,28 *qui legitur eam immolasse* — *The metalle of auricalke is knawen a preciouse thing* 29,1 *Preciosum perhibetur esse auricalcum* — etc.

Participialsatz statt eines anderen Nebensatzes:

statt eines Temporalsatzes: *Playing* 6,24 *Quando lusit* — *swolowing* 52,14 *cum comedisset* — *thus syittyng in prisoune* 54,14 *Cumque esset in carcere* — *synnyng dedely* 55,11 *quando mortaliter peccat* — *turnyng* 55,15 *quando convertit* — — *ledde* 43,31 *quando adductus fuerat* — *at mount Caluarie comen* 82,24 *cum venisset ad montem calvarie* — *seen* 93,8 *quando . . . conplexit* — *o thing gyven* 95,8 *quando una res datur* — *cristis soule ȝolden in the crosse* 98,30 *quando cristus animam in cruce emittebat* — etc., im gz. ca. 50 Fälle.

statt eines Relativsatzes: *Melchisedek offryng til Abraham wyne & brede* 4,22 *qui abrahe panem et vinum offerebat* — *Saul persuyng Dauid* 4,30 *qui david . . . sequebatur* — etc. — — *oure Ladies natiuytee figured in the ȝerd prophecide* 2,16. *nativitas que figurata fuit per . .* — *ȝate shewed to the prophe Ezechie* 2,17 *portam quam dominus ezechieli demonstravit* — etc. Im gz. ca. 10 Fälle. — Statt des Part. ein absol. Adjekt.: *virgine Til his sonne Isaak a wif to be worthi* 33,28

virginem Quam filium suum sponsam habere deceret — *Mawdeleyne fulle* 53,28 *Que fuit . . . plena* — *So lordfulle* 162,23 *Qui fuit . . .*

statt eines Causalsatzes: *Plesyng the devils of helle ilkone* 55,17 *Quia cibat* (i. e. *peccator) dyabolos* — *Melting* 60,24 *Quia liquefiebat* — *Knaweyng* 68,4 *Quia scivit* cf. 150,20 — *Witting* 123,28 *Quia sciebat* — *Holdyng* 150,16 *Quia putabat* — *Asking* 137,30 *Quia . . . querit* — etc.

statt eines Conditionalsatzes: *seyng the sonne* 23,19 *si videamus* Ähnl. 146,12 — *Luving* 133,20 *Si . . . invocaverimus.*

statt eines Concessivsatzes: *So cristis flesshe dede & dolven nevere to corruptione slade* 50,2 *licet moreretur et sepeliretur.*

Statt eines Participialsatzes ein anderer Nebensatz (sehr selten):

ein Temporalsatz: *when hire with childe Josep perseyuyd and se* 31,17 *ioseph gravidam eam considerans* — *when he this see* 45,6 *quod videns.* Ähnlich 80,6 — *when hym reproved Nathan* 56,8 *redargutus a Nathano* — *when he slepe and wist noght* 72,2 *dormiens et nesciens*

ein Relativsatz: *penys whilk . . . ware gyven til hym and hys* 67,20 *pecuniam sibi et suis . . . collatam* — *thire foure dowairs whilk I yowe have tofore noumbrid* 141,14 *quatuor dotes iam pretaxate.* Cf. 3,30 12,19 13,2 15,1 15,17 116,21.

ein Conditionalsatz: *if a sawle ware in helle* 146,11 *Anima existens in inferno.*

Es sei hier der Construction des Abl absol. gedacht.

Sehr häufig finden wir participiale Wiedergabe des Abl. abs.: *vnwitting him* 31,10 *ipso nesciente* — *Aproching the haly tyme* 60,5 *appropinquante tempore* — *one a thovzande chancinge* 77,20 *uno mille persequendo* — *onloking the kepers* 112,20 *videntibus custodibus* — *hym present* 122,24 *eo presente* — — *taken the Regne* 10,3 *accepto regno* — *the ymage to broken* 46,19 *contrita statua* — *this tredde fanding ouercomen* 53,8 *superata temptacione* — *venkust and fledde Sathan* 53,9 *abjecto . sathana* — *oure lorde graven* 112,13 *sepulto . domino* — *helle spoilled* 113,7 *destructo inferno* — *the temple eendid* 114,8 *consumato templo* — *his fame herd* 145,30 *audita eius fama* — *his incredible glorie sene* 145,31 *visa incredibili gloria.*

Umschrieben wird der Abl. abs. meist durch abverb. Bestimmungen: *than* 59,1 *quo facto* — *arely* 72,31 u. *than . . . be the morowe* 150,12 *mane facto* — *with yt* 64,2 *quo audito* — *be the souereynes bisshops prayere* 59,3 *orante . . . summo pontifice* — *after his passioune* 108,26 *peracta passione* — *after lange exile* 125,13 *peracto . . . longo exilio* — *in thaire sight* 115,3 *ipsis videntibus.*

Selten ist er als Satz aufgelöst: nur: *god wolde* als eingeschobener Satz = *ordinante deo.*

Causalsatz statt eines Relativsatzes:

Than sithen . . . the werld wold vs betrayse Shape we to ouercom hym 17,1 *Mundum ergo qui tradere nos nititur . . .* — *the contemplatif life was takenid of oure ladie ffor sho the contree of heven beheld evre besilye* 26,20 *contemplativa vita marie designatur Que patriam celestem semper contemplari nitebatur.* Cf. 33,19 50,23 78,11 106,5 129,27.

Relativsatz statt eines Causalsatzes:

The first yt sho fande first is of virginitee 24,11 *Prima* (erg. *aureola*) *est virginum quia virginitatem primo novit.* — *Lord gudely to maydenhede conioignes charitee With out whilk pleses nothing to god virginitee* 39,13 *Et pulchre virginitati coniungitur caritas Quia sine caritate coram deo nihil reputatur virginitas.* — Ähnlich: *the kynges swilk giftes toke with thaym Als . . . shuld seme . . .* 40,3 *assumpserunt munera talia Quia talia . viderentur . . .* Cf. 40,21 85,21 116,2 139,29.

Conditionalsatz statt eines Relativsatzes:

If thow be nothing swilk 14,2 *tu qui non es talis* — *If sho se oght vnclene . . . yt weshe she* 27,5 *Que lavanda erant lavavit.*

Relativsatz statt eines Conditionalsatzes:

Who askis . . . say 38,15/16 *Si queritur . . . Dicendum est* — *baptized is he yt purposed to baptisme and dyes are it may be* 47,21 *baptisatur Si non habet baptismum et cum proposito baptismi moriatur* Cf. 47,25 50,29 51,6 59,5 108,27 116,19 123,21 142,13.

Temporalsatz statt eines Relativsatzes:

The secunde (erg. *victorye prefigured*) *the kyng Dauid when he Golias ouerthrwe* 4,5 *Secundam* (erg. *victoriam*) *prefiguravit Dauid qui Goliam deiecit.* Ähnlich 5,2 7,2. — *Jhū had more of charitee when he for his Enemys wald dye* 17,32 *deus maiorem caritatem habuit qui se . . pro inimicis exposuit* — Cf. 89,6 91,13 95,7 100,29 107,25 111,11 116,12. —

Relativsatz statt eines Temporalsatzes:

ffor who ones haf tasted the haly gastis swetnesse All manner werldely lust shal hym thinke bitternesse 23,23 *Cum enim gustaverit homo spiritus sancti dulcedinem Omnem delectationem carnis reputat amaritudinem.*

Temporalsatz statt eines Substantivsatzes:

And to the forsaid synne sho eked an othere full grete Hire husband . . when sho to synne wald trete 13,24 *Aliud et peccatum . superaddebat eo quod virum ad peccatum trahebat* — *And this was takened*

when hevens ware opned ouer crist anone 48,31 *Et hoc innuitur in eo quod celum apertum est super christum.* — Der Temporalsatz wird hierbei durch einen Participialsatz vertreten: *beryng* 160,12 *eo quod exhibuisti.*

Temporalsatz statt eines Causalsatzes:

Be right is man inpugned with Elementz and with beestes When he be pride wald breke his Creatoures hestes 17,12 *Quia contra creatorem suum se erigebat.* Cf. 140,12.

Relativsatz statt eines Finalsatzes:

Send forth thi light be wilk be fordone . . . 109,27 *Emitte lucem tuam ut repellantur . . .* — *With a cusse of his mowthe like my lorde to kisse me Of whilk the dyvine dulcoure in me eure lasting be* 126,14 *Osculetur me osculo oris sui Ut possim perpetuo eius dulcedine frui* — *I so tholemode ay be whare thorgh in thy kyngdome my dwelling be eure with the* 150,30 *Ut tecum in regno tuo in eternum mereamur habitare.*

Consekutivsatz statt eines Relativsatzes:

ere so many y^t *thay may neure be noumbrid* 143,24 *tam multa sunt que nequeunt numerari.*

Constructionen der Sätze an sich.

Überaus häufig (nahezu 150 Male) ist die aktive für die passive Construction eingetreten:

The fryst Chapitle telles the fall of Lucyfere 1,15 *In primo capitulo agitur de casu Luciferi.* Ebenso 2,5. 15 etc. — *This fortakned a virginis ymage* 3,24 *Hoc prefiguratum fuit per ymaginationem virginis.* Ebenso oder ähnlich 2,9 4,29 7,15 8,27 18,11 24,29 etc. *Whilk two men broght* 5,30 *Qui a duobus viris . . . portabatur* — *how After his deth thes Juys scorned oure lord Jhu* 6,21/22 *quomodo christus etiam post mortem fuit derisus.* — etc. etc.

Nicht in gleicher Häufigkeit, aber auch keineswegs selten (in ca. 65 Fällen) treffen wir umgekehrt die passive für die aktive Construktion:

how the feend be crist ouercomen wasse 7,25 *quomodo cristus dyabolum superavit.* — Vgl. auch die Fälle, in denen Relativsätze durch das Perf. pass. ersetzt werden (s. o.).

Bisweilen wendet der Übersetzer einen unpersönlich construierten Satz persönlich, z. B.:

Be wham vnderstand we may 19,12 *per quem designatur* — Hierher gehören Fälle wie *lo here* = *audiatur* z. B. 18,20.

Auch unpersönliche (neutrale) Construktion statt der persönlichen begegnet öfter, z. B.:

so y^t it be to both the parties greable 28,20 *Si uterque coniunx ratum et placitum teneret.* — Hierher gehören die im zweiten Verse der meisten Cap. begegnenden Wendungen wie *In this* (i. e. *chapitle*) *suys it to here* = *consequenter audiamus.*

Von sonstigen construktiven Änderungen will ich im Anschluss an die eben besprochenen Abweichungen nur noch einige vermischte Beispiele anführen, bei denen ein Satz eine andere Wendung erhält, so dass ein anderer Satzteil Subjekt wird:

The fyrst two Chapitles spekes of oure dampnacioune 1,19 *in predictis duobus capitulis patet nostra damnatio* Ebenso 1,20. *This figured Absalon* 6,27 *Istud patet in Absalone* Cf. 9,19. 27 12,2 18,13 23,29. — *the merveillous grape clustre was of y^is figuracioune* 5,29 *Hoc . per botrum illum mirabilem prefigurabatur* — *iudith figured this* 8,6 *istud prefiguravit* (i. e. *maria*) *per iudith* Ebenso 21,5 — *In auntre suspectione badde the folk take ellis y^r by* 32,14 *ne forte aliqua sinistra suspitio in populo oriatur* — *Bot godde sent thaym his sonde* 44,25 *Receperunt autem responsum a deo* — *Thare shuld neuer man . . . hafe done woman distresse* 13,12 *numquam a viro aliquam molestiam sustinuisset* (i. e. *mulier*) — *(the sacred bode . . .) Whilk was the forme dawening of oure saluacioune* 20,12 *(annunciatio) Per quam ortum habuit nostre captivitatis liberatio* — *Of marie come manna of heven* 41,31 *maria verum manna celi nobis offerebat* — *the woman had . . . Honour* 13,3 *deus . . . ipsam . . . honoravit* — *man (shuld) hafe passyd vnto heven* 14,25 *ipsum in celum assumpsisset* (i. e. *deus*) — *crist made alle ydoles falle* 46,18 *omnia ydola corruerunt* — *thus stronge men and wise eschaped not wommans arte* 14,1 *tales et tantos decepit ars mulieris.*

Solche und ähnlich gewendete Sätze finden sich reichlich.

Stilistische Änderungen.

Wir haben uns hier vor allem mit Verkürzungen und Erweiterungen verschiedenster Art zu beschäftigen, die durch die jeweilige Neigung des Übersetzers, z. t. auch wohl durch das Bedürfnis des Verses hervorgerufen sind.

Verkürzungen und Erweiterungen von Sätzen und Übergang von Begriffen und Sätzen unter einander.

Verkürzungen (Zusammenziehungen):

Sehr oft begegnet zunächst die Erscheinung, dass in E das Prädikat des Satzes aus dem voraufgegangenen parallelen Satzgefüge zu ergänzen ist, während L entweder das Verb wiederholt oder ein neues gleichwertiges verwendet.

In L Wiederholung, die E wohl vermeiden wollte: *The first victorye prefigured . . . Daniell . . . The secunde the kyng dauid* 4,5 *Primam victoriam prefiguravit . Daniel . . . Secundam prefiguravit david — The forsaid table was offred vnto the sonne materialle Oure ladye vnto the temple of the sonne eternaille* 25,18 *Mensa solis oblata est in templo solis materialis Maria oblata est in templo solis eternalis* Cf. 9,24 39,5 43,17 63,23 — 72,1. 3. 5 74,22, wo das Verb vom Glossator ergänzt wird — 135,13 138,9. 13. 15 Auch bei den einzelnen Capitelanfängen im Prooemium 3,22 7,5 9,9. [Zuweilen ist jedoch das Verb in E mehr ad sensum, als direkt aus dem Vorhergehenden zu ergänzen wie 5,25 8,13. 17 9,1, wo der voraufgegangene Satz in anderer Construktion erscheint oder 61,3 113,12, wo das Verb in anderer Form zu ergänzen ist.] — Mit dem gleichlautenden Verb sind auch andere gleichlautende Glieder von E nicht wiederholt worden und sind in Gedanken zu ergänzen: *in the lymbe was the godhede vnite to the savle . . . And in the grave to the flesshe dede* 100,15 *In lymbo erat deitas unita anime . . . In sepulchro erat deitas vnita carni mortificate — The wikked mens bodies shall rise vnshaply . . Bot the gude mens full faire* 140,26 *Corpora malorum resurgent deformia . . Corpora vero bonorum resurgent pulchra — Joseph . . . lord of Egipt befelle And crist . . . of heven and erth and helle* 98,13 *Joseph factus est dominus Egipti Christus . . . factus est dominus celi et mundi* — Sogar: *And Abraham wham god delyvrid out of Vre in Chaldee And Loth fro Sodoms sinkyng* 8,15/16. *Item Abraham quem dominus liberavit de ur chaldeorum Et Loth quem dominus liberavit de submersione sodomorum.*

In L Verwendung eines neuen Verbs: *Till Astiage was shewed his doghtere suld bryng furth a kyng To Joachim his doghtere suld bere a kyng lord of all thyng* 2,12 *Astrigi monstratum est quod filia sua regem cyrum generaret Joachim dictum est quod filiam gigneret que christum portaret — the devel be fraude made Eue vntil hym falle Hire husband sho · so forthe and all mankynde with alle* 14,6 *Dyabolus mulierem defraudabat Mulier . virum et omnes posteros condemnabat — how a ~ thovzande or two chaced thovzandes ten* 77,24 *Quomodo persequebatur unus ~ mille et duo fugaverunt decem milia* — Cf. 43,1/3 55,28 57,25. 27 60,12. 20 74,20 78,17 79,21 84,24 97,27 135,15 140,13/14 143,3 144,29. — Bemerke noch 26,12, wo L als zweiten Satz ein ganz neues Satzgefüge hat.

Häufig ist es auch nur ein Hilfsverb, das in E zu ergänzen ist, während L. es wiederholt oder ein anderes setzt: *Absolon yt was with thre speres slane And after with Joab sqvyers swordes borne thurgh* 6,28 *qui tribus lanceis fuit transfixus Et super hoc ab armigeris ioab gladiis est consectus* — 6,30 22,11 23,14 24,22 25,2 26,22 29,24 etc. Das Particip ist zu ergänzen: *Abysey ... wold hafe slayne Semey So hadde aungels cristes foos* 78,19 *Abisay voluisset semey occidisse ... Angeli occidissent derisores cristi.* Ähnlich 94,27. Das Verbaladjektiv ist zu ergänzen: *als the sonne beme of motes shewes full ... So is this werld of feendes* 51,5 *sicut radius solis plenus videtur esse pulveribus Ita mundus iste plenus est demonibus.*

Während bisher die beiden parallelen (koordinierten) Sätze noch neben einander bestehen blieben, ist der Satz, den E. zu verkürzen beabsichtigt, nicht selten so beschaffen, dass durch die Ellipse des Verbs etc. beide Sätze zu einem verschmelzen:

Come he to swilk a place ... Vnto this wily werld 15,21 *intravit locum ... intravit mundum.* Ähnlich 15,14/15 — *God come doune in the busshe ... and in marie* 32,22/23 *Descendit deus in rubum ... descendit in mariam.* Ebenso 33,1/2. — *Send forth thi lambe ... Thi light* 34,14 *Emitte agnum tuum ... Emitte lucem tuam.* Ebenso 34,16 — *This ladie is verray Candelabre and Christis bright lanterne* 42,22 *Ipsa est candelabrum et ipsa est lucerna.* Ähnlich 114,17 144,8 — *Some tymes diseses man a migge or els a flee A flegh or than a worme* 17,10 *Interdum vexat eum minima musca vel culex Ledit eum minimus vermiculus vel pulex.* Cf. 7,29 9,8 3,17 — *sent he tofore his modyre yt virgyne swete And his Aungell* 19,19 *Virginem de qua nasceretur premittere disponebat. Misit angelum.* Cf. 19,20 [35,5] 39,18 50,18 [116,26] 139,31 146,16 148,16 149,9 — *In paradis ... the woman toke hire makinge Of one of adames Ribbes* 13,1/2 *Mulier .. in paradiso est formata A costa viri .. est parata.* Ebenso 13,7 (dagegen 13,9) — *wepes he with tham he sees weping In body or than in sawle* 22,20 *flet cum flentibus Et compatitur tam in anima quam in corpore.* Cf. 74,13/14 84,10 — *Adam and Eue of glutterye first tempt he The forbedde fruyte til ete.* 51,26/27 *parentes de gula primo temptabat Et ad comedendum fructum prohibitum instigabat.* Cf. 81,9 112,14 131,9—83,1 — *Sho was broght to the temple To serue almyghty god* 24,28 *eam ad templum attulerunt Et ut domino serviret ... pontifici tradiderunt.* Cf. 112,16 — *In thilk temple yt borde was offred festivalye Vnto god of the sonne* 25,5/6 *Ad templum istud mensa illa est deportata Et ipsi soli tanquam deo ... oblata.* Ähnlich 153,33—154,1 165,16/17 31,18 95,14/15 — *Whare Judas and his companye toke Jhū* 121,25 *Ubi eum Judas tradidit et turba captivavit.* — In den

letzten Beispielen bezeichnete das fortgelassene Verb (mit seinem Beiwerk) nicht eine gleiche, nur eine verwandte Thätigkeit, deren Wiedergabe E. glaubte missen zu können.

Wenn die gleichartige oder gleichbedeutende Wiederholung ein ganzer Satz ist, so kann auch dieser fallen: *Who shal suffice to telle . . . Or ʒelde* 148,12 *Quis sufficit enarrare Quis sufficit redonare — ffro Petre and othere apostles layned crist thi tresoune Knaweyng . . .* 68,3/4 *Ipse traditionem tuam petro et aliis apostulis prodere noluit Quia scivit . . . hoc precavere voluit —*

Satzverkürzung erfolgt sehr oft in der Weise, dass innerhalb eines Satzgefüges ein Satz zu einem Begriff verkürzt wird,

1) indem entweder einfach die Satzumkleidung (Conjunktion bezw. Pronomen plus Verb) fallen gelassen oder an die Stelle des Satzes ein Begriff mit entsprechender Beziehung zur Umgebung gesetzt wird. Statt des Satzes erscheint dann

eine Apposition: *Marye conceyved a son evre virgine neuer the lesse* 32,29 *Maria concepit filium et non amisit virginitatem — Ensaumpill til vs* 108,27 *Et in hoc dabatur nobis exemplum — Eglon the fattest man Verrayde* 104,9/10 *Eglon ... pinguissimus erat Et impugnando ... opprimebat — oure defensatrice marie . . . Hils vs fro . . .* 132,30/31 *defensatrix nostra dicitur maria Protegit nos . . .*

goddes werray son and wysdame 3,19 *qui est vera sophia — charitee the modere of virtues alle* 39,9 *que est mater ... — the fadere of Cayphas wif* 69,28 *Qui erat socer . . . cayphe — the feende mansleere* 108,11 *dyabolus qui . . . homicida erat — o substaunce* 158,6 *Qui . . . est — ffynders* 83,21 *Qui inventores . . . extiterunt — crist noght man oonly bot godde and man o person* 102,16 *Cristus qui non tantum homo sed deus et homo existit — — (Dauid) Anoutrere and homicide* 56,7 *(dauid) Qui adulterium et homicidium ... perpetravit — thi lombe oure victyme of recounsiliacioune* 109,26 *agnum cuius victima tibi conciliet — — both til hire spouse & dere son* 124,12 *quia erat sibi sponsus et filius — One godde* 147,28 *Quia . . . — My godde* 149,25 *Quia tu es deus meus;* so im Refrain stets.

ein Genitiv: *the toure of Baris* 3,2 *turrim que dicitur Baris — seven sorows of marie* 11,4 *de 7 tristiciis quas habuit maria — Abels offeringes* 69,5 *Munera que obtulit abel — This illusioune of crist* 77,28 *Hec illusio que cristo ... est illata — (paynes) Of hire ... son* 106,11 *Que filio . . . fuerant illata — of martres alle the paynes* 142,8 *Omnia tormenta que martiribus sunt illata — cristis prayere* 83,18 *oratio que a cristo . . . est prolata — the feest of Jhu crist* 146,20 *istud ... quod christus nobis preparavit.*

ein von einem Verb abhängiger oder zu demselben gehöriger Substantivbegriff, eine präpositionale, adverbiale Bestimmung: *The busshe in flawme of fyre lost noght the grennesse* 32,28 *Rubus sustinuit ignem et non perdidit viridinem* — *That the hilt with the swerds blade was closid in his fatt wombe anone* 104,16 *ut capillus ferrum sequeretur Et in pinguissimo ipsius adipe confringeretur* — *paradyse grauntyng be contricioune* 152,14 *Qui contricionem immisisti et paradisum promisisti.* Cf. 81,15 — *without contricioune* 48,16 . . . *et contricionem non habetis* — *without any help or defensoure* 149,1 *Nullum adiutorem nullum defensorem habuisti.*

frist write I The maters & the estories 1,11/12 *primo . . . exponatur De quibus materiis et hystoriis . . . dicatur* — *Of some signe in the flece to god Gedeon prayed* 33,13 *Oravit gedeon ut deus signum in vellere sibi daret* — *To this Candelabre & hire candele bere we devocioune With light candels in the feest of hire purificacioune* 42,28/29 *Hoc candelabrum et eius candelam honoramus Quoniam in festo purificationis ascensas candelas baiolamus.* Cf. 136,14/15 — *god modire is oure protectrice Ageyns goddes ire . . .* 9,18 *maria nostra protectrix existit Que ab ira dei . . . nos protegit* — *This shewed crist be Ensaumpell . . . Of thilk ffolewastoure son* 55,4/5 *Hoc idem innuit dominus per quandam parabolam Quam predicavit de filio prodigo* — *on the overhalf the Arche the watere no ferthere ranne* 49,10 *Aqua que erat in superiori parte arche non processit* — *And* (erg. *godde has*) *gyven hym a name ouer alle names* 117,10 *nomen quod super omne nomen est illi donavit* — *alle thing about the Jewes ware done in liknesse* 120,28 *omnia que circa iudeos facta sunt figurata fuerunt* — — *Now fanding diuerse of pride ere wydewhare generale Noght onely amange seculere bot eke in folk claustrale* 52,29 *temptationes superbie diverse sunt ubique generales Quia regnant non tanquam inter seculares sedet inter claustrales.* Ähnlich 87,10/11 cf. auch 87,9/10.

And thay synne more wreching crist in his deitee 90,18 *Plus peccant qui offendunt christum regnantem in deitate* — *y^t in the hille we mowe the sene* 47,1 *(ut) in montem ascendentes videamus.* — *The Jewes tofore Herode the accused* 150,17 *Plebs iudaica astans coram Herode te accusabat* — Cf. weiter: *in forma hominis ei apparens persuasit* 50,22 *Qu recedens a patre suo abiit* 55,6 *Quos illi apprehentes cedebant* 81,21 — *Accipientes milites crucem posuerunt super terram* 82,28 — *Ita maria cum filio suo lugens in infernum descendisset* 93,5 — *Et veniens in hunc mundum hominem perditum quesivit* 116,8 — *Hec instabilia contemnens sub pedibus calcavit* 126,29 — — *Anna hire son Samuel to godde gaf in offring* 43,14 *Anna filium suum Samuel vocans obtulit eum deo . . .* Desgl. 43,15 — *and kept a Bourgeys swyne* 55,9 *Et uni civi adherens porcos suos pascebat* — *And ete vppe alle . . . with y^r wyves and mesnie* 52,5 *Et uxores et omnes liberos secum adducentes hec omnia*

comederunt — — *This sterre was in hire moders wombe seintifide* 2,13 *Et hanc conclusam in utero matris spir. sanct. sanctificaret* — cf. *pater noster dictum cum devotione* 140,9 — *seme noght to paynes* 142,4 *nihil sunt comparata penis* — *A buffet of his seruant* 149,7 *a servo eius alapam datam.*

If heghtis a man lange lif 15,22 *promittit . . . homini longam vitam dare* Cf. 160,7 — *swilk men haf no Joye of Richesse temporellye* 23,13 *non curat temporalia sibi congregare* — *(compelle) to contricioune* 55,22 *agere penitentiam* — *Saul of Dauid desired deth and disese* 68,30 *ipse illi dolorem et mortem inferre affectavit.*

ein Adjektiv: *Crist alderpiest* 138,25 *Cristus qui piissimus est* — *ffor god hates noght the riche hym self euer almyghty* 16,19 *Deus enim potentes non abicit cum sit ipse potens* — *the doelfulle michol* 9,4 *michol qui in luctu fuit* — *Inpossible is yt this woman be ffornicatrice So seint abstynent and chaste* 31,20 *Quam constat tam sancte tam caste tam abstinenter semper vixisse.* Cf. auch Adj. unter 2.

2) indem aus einer verbalen Umschreibung der nominale Begriff erschlossen wird:

Substantiv: *Victoure of the fanding of pride* 52,27 *qui temptationem superbie superavit.* — *his prayere* 84,14 *illud quod petit* — *his askings* 134,24 *quodcunque petierit* — *his techings* 69,10 *que docet* — *Symeons prophecie in hire fullfilled wasse* 92,13 *impletum est quod dixerat ei Symeo* — *Joseph his brethers trespas to thayme relesed* 98,10 *Joseph fratribus suis quod in eo deliquerant relaxavit.*

The fift Chapitle vs telles oure ladys oblacioune In the temple 2,21/22 *In quinto capitulo agitur quomodo maria fuit in templo oblata.* Ebenso 24,26 28,1. — *figures the assumpcioune of our ladie* 9,5 *quomodo cristus mariam in celum assumpsit* — *told of oure ladies bering* 24,25 *quomodo beata virgo fuit nata* — *tellis of Judas & cosse & the traytourye* 4,27 *quomodo iudas dominum osculo tradebat* — *tellis of the sepulture of Jhu* 7,13 *quomodo corpus domini est sepultum.* Solche Beispiele bes. bei Kapitelüberschriften 40,16/17 56,24 127,20. — *I am vndigne with hire of conversatioune* 32,12 . . . *cum tali virgine habitare* — *tholed . . . bondes and scorne* 72,15 *ligari et derideri volebat.* Ähnlich 95,11 151,30 — *tholed occisioune* 97,4 Gl. *to be slayne* — — *Joye to the, son* 160,9 *Gaude mi fili* (Refrain). — *graunt vs . . . with ȝowe both oure dwelling* 127,19 *presta ut . . . commaneamus vobis* — *It suffized noght the Jewes of crist the cruwelle sleeyng* 89,3 *Non sufficit iudeis quod eum interfecerunt* — *Marye his sons rysing seen* 98,17 *Maria cristum videns resurexisse* — *Job was . . . two falde scourged . . . Be beting sore of the feend* 75,5 *iob fuit flagellatus . . . Quia sathan flagellavit eum.* — — *His hest yt til his neghburgh haves noght intent to pay* 91,11 *Qui proximo suo promittit quod non intendit servare [His hest* ist in den Relativ-

satz hineinzuziehen*]* — *Tharefore no wight disespaire for his synnes innoumbrable* 136,2 *Si quis ergo peccaverit licet innumerabiliter tamen non diffidat* — *Whare a buffet and many accusings he suffrid* 121,27 *Ubi alapam suscepit et in multis erat accusatus.*

tofore his retournyng 122,20 *donec filius suus rediit* — *at his gayncome* 137,16 *quando rediret* — *at hire dere son sekeing* 123,15 *quando eum quesivit* — *at Herodes illusioune* 135,26 *quia illusus fuit ab Herode* — *With full grete dred of hert* 31,18 *timens ac tremens.*

Cf. *Behald the brennyng to the of cristis dilectioune* 75,20 *Adverte quanta habuit cristus ad te dilectionem* — *the cause of hire spousing* 28,2 *quomodo et quare fuit viro desponsata.*

Adjektiv: *the Enevyous kaym* 69,3 *cain qui . . . invidit* — *imprivable gladnesse* 118,31 *gaudium quo non privabimini* — *the Egle indomable* 164,27 *aquilam quam nemo domare potuit* — *of thyn hidde swetlynesse* 23,28 *dulcedinis tue Quam abscondisti* — *his left synnes* 111,12 *peccata que dereliquit* — *for thing ȝerned* 124,30 *pro illo quod desiderat* — *with his spoiled awen clothes* 80,11 *vestibus suis quibus spoliatus fuerat* — *fire peyntid* 100,2 *qui solet depingi* — *the cas fallen* 112,24 *omnia que facta erant* — *crist tofor dede* 113,8 *cristus qui mortuus fuerat* — *Bot hire flesshe dede tholid neure ony manere corrupting* 125,28 *Sed mortua est verum tamen caro eius computrivit* — — Zugleich die Erscheinung des Gegenteils: *the founden shepe . . . y^t arst was lorne* 8,23 *ovis perdita qui invenitur.*

Adverbia: *sqwyers thereby* 89,31 *armigeri qui afuerunt* — *alle savles there inne* 100,9 *qui in ipso erant.*

Satzverkürzung erfolgt auch in der Weise, dass von zwei einander subordinierten Sätzen der regierende Satz formell und, wenn dies in betracht kommt und angängig ist, auch inhaltlich fortfällt, und der abhängige in das Konstructionsverhältnis jenes einrückt:

And more ouer scho lykned hym til harlots 6,25 *Et etiam post cytharisationem deridere non cessavit Quando eum scurris comperavit* — *Bot thowe cruwelle Judas . . . To thi bountevous lord canseile was thow traytoure* 68,7/8 *Sed tu iniquissime iuda malum pro bono reddidisti Quia talem et tantum benefactorem tuum tradidisti* — *Dauid hadde weddid his doghtere* 68,13 *David factus est gener Saulis ducens filiam suam in uxorem* — *Was it cald commonly In the sonde the sonnes table* 25,7/8 *Mensa illa . . . vsa est hoc vocabulo Quod communiter dicebatur mensa solis in sabulo* — *And than the thredde Chapitle makes plenere mensioune Of oure gloryous lady seintified conceptioune* 2,6 *In tertio capitulo incipitur quasi initium nostre salvationis Ubi agitur de conceptione et sanctificatione beate virginis* — *In the foure & twentith ere thre thinges* 6,11 *In 24 cap. agitur quomodo tres figure continentur.* —

And in this bokes proheme . . . frist write 1 1,11 *Expediens et utile videtur, quod primo in hoc prohemio exponatur — We ne may noght . . .* 50,28 *Nullus putet quod . . . posset — And if we . . . excuse may* 51,12 *Si autem tale fuerit quod . . . possumus excusare — luke yt thow murmure noght to thole disese* 75,24 *Noli murmurare si contigerit te sustinere* — Cf. *Contigit miraculose quod* 61,14 *Notandum quod* 60,21 126,19 127,8 *Sciendum quod* 100,12 *Scitote* 119,5 *Per quod innuitur quod* 61,1 cf. 86,31 87,8. 12 *innuens quod* 86,24. 28 *Sic igitur patet quod* 87,18 — *Jhu . . . Destruy* 148,1/2 *Rogo te domine . . . Ut repellas;* cf. 150,1. 28 153,9/10 *oro doce* 147,17 — *A man . . . hadde . . .* 115,26 *Dixit enim de quodam qui — This throne verray Salomon made til hymself* 39,30 *Hic est thronus quem verus rex Salomon sibi ipsi fecerat — many named cristen men Mantilles* 59,19/20 *multi christiani . . . sunt qui . . . pallationem faciunt.* Ähnlich 82,9 — *in the forsaide fournace ware childere* 101,3 *qui in fornace babilonis erant pueri fuerunt — fulle fewe may . . .* 127,29 *rarus est qui — No man myght* 131,1 *Non erat aliquis qui . . . suffecit — who stroke the* 149,29 *quis esset qui te percussisset — thre figure portended* 3,11 *tres figure sunt que* — Cf. *hoc, quid, quod est quod* 9,26 85,19. 20 102,22 124,5 — *nihil est quod sustinemus* 117,19 *noght soeffre we — So was seint John afeerd* 32,17 *Sicut iohannes qui non fuit ausus — The Jewes . . . ledde hym* 82,9 *Videlicet Judei qui fecerant.*

Ein paar vermischte Beispiele von Satzzusammenziehung:

for that the ligne of crists Genologie Shuld to Joseph descend 28,13/14 *ut series genealogie per virum texeretur Et genealogia christi ad ioseph . . . perduceretur — Whi god angels and man made wham he knew to falle* 14,28 *Cur deus hominem quem sciebat casurum voluit creare Cur etiam ipsos angelos creare volebat Quorum casum certissime procognoscebat — Thay stode vpright succincte ilkone a staffe in hand* 61,30 *Succincti erant baculos in manibus tenebant et stabant — Of Job the sons seven ilkone about his day Calling thair thre Systres contynuyd feestis alway* 146,23/24 *Septem erant filii et singuli suo die convivium parabant Convocantes tres sorores suas cotidie convivabant.*

Erweiterungen.

Den Satzverkürzungen stehen die analogen Erscheinungen von Satzerweiterung gegenüber:

Von Vervollständigung eines Satzes durch Hinzufügung eines Prädikats, das bei L aus dem voraufgegangenen parallelen Satzgefüge zu ergänzen ist, fehlt es an direkten Beispielen. Es ist zu vergleichen:

And Joseph . . . also this prefigured hee 7,17 *Et per ioseph* (erg. *prefigurabatur*) cf. 9,15. 21 — *The Gloton knawes erthlinesse and vn-*

knawes hevenly thing 23,27 *Gulosus non cognoscit celestia sed tantum terrestria — ȝe shalle noght vnderstand yt crist was caried in the Ayre Als the Aungel to Babylone made prophe Abacuc to cayre* 50,14 *Non est intelligendum quod duxerat eum per aerem Sicut angelus abacuc prophetam in Babilonem — In length and als in brede oythere halds about feet eght; als a man may his hand reche vppe holdis the heght* 111,30 *habet terra septem vel octo pedes tam in longum quam in latum In altum quantum homo extendere potest — — Take this who take it may* 24,3 *Intelligat hoc qui potest.*

Die Erscheinung, dass E, indem er das Prädikat doppelt giebt, einen Satz zu zwei coordinierten erweitert, begegnet kaum (cf. 101,5/6 104,23).

Sehr häufig dagegen erfolgt Satzerweiterung in der Weise, dass ein Begriff zu einem Satze erweitert wird,

1) indem entweder der Begriff einfach von einem Satze umkleidet oder an seine Stelle ein entsprechender Satz gesetzt wird:

Apposition: Nur: *Jhū als thow art king of the hegh heven* 140,15 *ihesus cristus rex celorum.*

Genitiv- und Dativverhältnis: *ane helle whilk named is purgatorie* 99,23 *infernus purgandorum — ane helle whare the seints of the olde lawe were* 100,4 *infernus sanctorum — alle delites whilk may be spirituelly* 61,3 *omne delectamentum cibi celestis — the feestis . . . made be the childere of Jope* 10,26 *conviviis filiorum suorum — Wormes ffreetyng the conscience* 99,5 *vermes conscienciarum — sawes writen vp in haly scriptures* 107,19 *dicta sacre scripture — occasioune and cause crist to the deth to bring* 70,16 *contra ihesum causam et occasionem mortis — The signe forto knawe crist* 106,18 *Cognitionis signum — forto lyf* 123,18 *(viam) vite.*

a shete to hile thi corce 16,4 *corpori lintheamen — he chaze hire . . his lordis son forto have* 33,30 *eam filio domini sui . . eligebat — no stede covenable it into lay* 114,2 *nullum locum aptum sibi (= lapidi).*

Von einem Verb abhängiger oder zu demselben gehöriger Substantivbegriff, präpositionale, adverbiale Bestimmung: *To dispise werldely gudes and lufe euer lasting thing* 23,10 *contemnere temporalia propter divina — . . . and heries the gloriouse name* 103,15 *propter suam gloriam — There had he bene alway and neuer hafe felt disese* 17,5 *In paradiso fuisset homo sine omni infestatione — to suffre disese . . . and come to the* 111,3 *cum adversitatibus ad te venire — If any way were yt he moght* 87,27 *Si per aliquem modum posset.* Ähnlich 87,30 — *Now glutterie is yt vice yt the feend first temptis man inne* 51,24 *Temptator primo homines per*

gulam invadit — — *Hevens kinge fand thai thare borne and offred til hym gudely* 37,21 *Et regi celi nato sua munera offerebant* — — Cf. 17,17 112,15/16 115,11. 26.

Kyng . . . prefigured how this befelle 2,10 *Istud prefiguratum erat per regem* — *Heres howe gude and yvel shalle both take thaire goerdonne* 140,18 *audiamus de bonorum et malorum remuneratione* — *Tofore yt oure saveoure toke oure hvmanitee* 35,12 *Ante salvatoris nostri humanam nativitatem* — *til he als dede thare laye* 58,31 *usque ad mortem* — *when oure nede is grettest* 159,30 *in nostris tribulationibus* — *als his estate askis* 16,28 *iuxta statum sibi commissum* — *als it was gods wille* 45,12 *nutu dei* — *als vse is moderfully* 157,31 *more matris.*

seking in haly scripture 18,13 *in divinis scripturis* — *In whilk standing his wif moght contemplande . . .* 26,18 — *lyving luxouriously* 55,7 *luxuriose.* Ähnlich 55,14 — *in this werld here lyving* 119,1 *in hac vita.* Ähnlich 123,4 — *lastyng ane hondreth ʒere* 93,24 — *menyng of werldly synners says the woman* 129,9 *dicit de huius mundi peccatori* — *Sorrows of marie Tholed for hir one dere son* 11,5 — *saide for merveils ravist* 145,31 *pre stupore* — — *in dedely synnes being* 92,6 *cum mortalibus* — *went . . . his fete both lasting drye* 141,21 *siccis pedibus* — *be bitterest passioune soeffring* 104,26 *per amarissimam passionem.*

To convers in publike sho fledde 31,33 *Publica loca . . . fugiebat* — *neded vndere warde to be* 30,6 *(quod) maria ipsius custodia indigeret* — *forto sauve his folk* 6,18 *propter populum suum* — *In alle thinges to fullfille his wille and commandement* 81,7 *ad omnia patris imperia* — *ffor thi shame . . to encrees more notablie* 152,2 *ad maiorem tuam contumeliam* — *hym brething . . . to gif* 138,12 *ad spiramen eius* — *forto purchase thaym vayne honoure* 91,31 *pro vana gloria* — *to seke hele* 48,22 *pro cura* — cf. *mans reaunceoune forto make* 84,26 *pro nobis* — *mansawle to recounsaille* 81,9 *pro salute humana.*

Adjektiv: *the toure . . . whilk was so verray stronge* 3,2 *turrim illam. fortissimam* — *birth yt after so merveillous wasse* 24,6 *modus parturitionis mire* — *a voice . . . whilk was fulle hoegely sonovse* 119,20 *vox valde sonora* — *to paynes yt ere in helle* 142,4 *penis infernalibus* — *vertues whilk men calle cardinale* 42,3 *virtutes cardinales* — *whilk lengthe of a tonge bere* 119,24 *admodum lingue longam* — *Yvore . . . when it is olde* 39,6 *Ebur antiquum* — *golde gyven noumbre infynite* 140,8 *aurum infinitum* — *with golde yr moght none more be clene* 24,16 *auro mundissimo.* — Cf. 125,9 20,24.

2) indem der nominale Begriff durch eine verbale Umschreibung gegeben wird:

Substantiv: *(Absalon) whilk slewe his brothere* 129,23 *Absalonem fratricidam* [cf. dagegen 129,24. 26] — *men yt gave him scornes* 10,14 *derisores* — *a man yt synnes evre* 54,25 *peccator* — *men yhat in this*

werld be lyving 30,15 viventibus – with tham he sees weping 22,19 cum flentibus — to tham yt dredes the 23,28 timentibus te — to thaim yt may noght by 38,6 precium non habenti — thaym yt the temple beldid 111,30 edificantes — thas yt commvne 62,8. 11 communicantes — who the Eukarist shall thake 61,1 communicans — what eure he be 51,28 aliquis — passis what hert may think 165,13 excedit sensus et corda hominum — when thaym akes anything 22,20 (compatitur) patientibus.

(tellis) how Jhū cryst was borne 3,10 agitur de nativitate ihesu christi — howe crist fro deth ros 114,28 de cristi resurrectione — how he bare the crosse 79,11 de crucis christi baiulatione. — In einer Aufzählung: . . And how John left the Syndone 106,22 Sindonis relictio a dilecto suo iohanne — His ascensioune and howe the haly gast shuld be sent 118,11 Ascensionem et sancti spiritus missionem — wept yt Jerusalem be Babiloignes shuld be destruyd 57,4 (deflevit) desolationem ierusalem futuram per babilonios. Ebenso 57,5 — to what honoure Adam & his wife made were 1,16 (agitur) De formatione ade et eve et de dignitate ipsorum.

purposed to Baptisme and dyes 47,21 (Si) cum proposito baptismi moriatur — thow was grete with gods son and neure thy maydenhode lesyng 161,23 gravidata fuisti sine virginitatis amissione — And here passis noght ane howre bot some thing hym displese 17,6 Hic vix transit una hora sine vexatione — scovrge vs to bringe vs to eternale blistnesse 111,6 per flagella sanare intendas.

are crist come 85,10 ante adventum christi — Cf. 100,7 102,14 — whils gods folk suld ouer passe 3,31 in transitu filiorum israel — when he was coroned 77,28 in coronatione — when he was crucified 83,18 in crucifixione. Ebenso 77,28 — Cf. as he was . hamerd apon the croce 6,5 in fabricatione sue crucifixionis — als thowe for me dyed 153,9 per mortem tuam — Cf. when he shuld dye 157,30 in abitu suo — when he hadde slane Golye 57,16 post cedem golie — after she was offrid 26,14 post oblacionem suam. — after thow was oft accusid 151,31 post multas accusationes — after yt he ware dede 89,4 post mortem — Cf. onene yt crist was borne 35,20 statim post cristi ortum.

sorrowed thus oon losyng 93,19 de amissione unius ita doluit — knelyng 76,30 flexis genibus — kissing 92,5 osculo — infynytly synnyng 54,5 infinitis peccatis — praying contynuelly 147,11 continuis . . precibus — lyving 108,10 in vita tua — cf. 75,24 — Dauid sleyng a bere and a lyoune 53,4 dauid in nece leonis et ursi — cf. crist childyng 162,10 in ortu christi — dremyng 85,27 per somnum — thyne awen flesshe contynuelly chastyng 147,22 per proprie carnis tue assiduam castigationem — Cf. 147,19 — weping sore 122,5 cum luctu — vnlesing 109,22 sine amissione — it noght hurting 162,14 sine vitri lesione — vnwasting 109,31 sine lesione — the grennesse noght wastyng 161,22 sine viriditatis conbustione — thy maydenhode vnsheendyng 162,15 sine virginitatis corruptione.

*

flees to be letcherous 127,3 *fugiunt avariciam.* Ähnlich 127,34 — *to be baptized* 47,6 *indigebat baptismo* — *for to shedde mans blode temptis he* 132,12 *temptat de humani sanguinis effusione.* Ähnlich 132,14 — *to betraise his lord . . thoght* 63,17 *de traditione illius in corde suo tractavit* — *he sent hym to dye* 84,26 *in mortem tradere voluit.* Ähnlich 84,28 85,15. — Cf. *hadde nevere cessid to be wepande* 94,3 *numquam a luctu et merore cessasset* — — *to byry hym* 94,27 *ad exequias* — *to confort the childere* 101,1 *ad consolationem puerorum* — *forto convert synners* 128,29 *ad conversionem peccatorum* — *to breke gods commandment* 12,12 *ad precepti transgressionem* — *be filled to slee mon for nothing* 108,4 *saciari per generis humani effusionem* — *fforto cast out Dyvelleres* 67,15 *potestatem super eiectionem demoniorum* — *go mete hym* 58,3 *ei in occursum . . . . ire* 58,3.

Adjektiv: *in Joye yt neure shalle ceese* 79,9 *in eterna pace* — *in joye yt neure shalle have styntyng* 146,30 *semper in eterna letitia.*

Adverbium: *(now fylovs it fortill here = consequenter audiamus* in den Capitelanfängen — cf. *rewed this wounded man* 19,19 *misericorditer* — *Are he was warre on hym* 58,26 *improviso* — *als was for tolde* 70,4 *antea* (Sinn!) — *trow I* 70,9 *forsan* — cf. 55,30 103,6.

Satzerweiterung erfolgt auch in der Weise, dass der Übersetzer einen Satz von einem anderen abhängig macht, der in der Construktion jenes als regierender Satz hinzutritt:

when Jocabeth se sho moght no langere hym hide 44,29 *Cumque diutius eum occultare non valebat* — . . . *than may man see The thing semes more chere . . . forto be* 95,8 *Res . . plus amari videtur* — *in that cercle sho se the fairest mayden sitting* 37,4 *In circulo illo virgo pulcherrima residebat* — *If sho se oght vnclene . . . yt weshe she* 27,5 *Que lavanda erant ipsa lavabat* — *ȝe here how necessarie is the baptesme* 47,26 *Baptismus . . . est summe necessarius* — *The fete some part of erth the king thoght yt shuld be* 46,3 *Pedum quedam pars erat fictilis id est terrena* — *To lede his folk out of Egipt godde vnto moyses spakke* 50,19 *Moyses duxit filios israel de Egipto* — *rede I godde yt thow praye* 75,22 *Postula a domino* — *If it had noght befallen to come this Samaritene* 18,13 *nisi samaritanus ille advenisset.*

Bisweilen tritt Satzerweiterung in der Weise ein, dass in einem Satz, dessen Prädikat aus Verb fin. plus Inf. besteht, das Verb fin. durch einen Satz gegeben und aus dem Infinitiv ein Verb fin. gebildet wird:

als thoght the king of yrnysshe matieres wasse 46,2 *videbantur materiam ferri habere.* Ebenso: *als thoght his sleping ee* 46,4 — So erscheinen eingeschoben besonders: *als men says* — *says men* 90,24

96,19 100,18 *perhibetur, dicuntur, dicitur — als of bokes men may here* 93,31 *legitur — Whilk ware present men trewe* 127,5 *Qui affuisse creduntur.*

Koordinierte Begriffe.

Verbindungen von begriffsgleichen oder von mehr oder weniger begriffsverwandten Wörtern werden bald gesucht, bald gemieden.

Bildung solcher Verbindungen.

Substantiva: *for lavde and praise* 91,13 *pro laude — for luf and comfort* 125,2 *pro consolatione — luf and honoure* 148,5 *(mirabilem) dilectionem* — cf. *hadde . . . in dere luf and honoure* 153,22 *intime diligebat — luf and pitee* 151,29 *dilectionem — luf and relefe* 148,29 *dilectionem — modere of luf and mercye* 158,11 cf. *mitissima virgo — grace and mercy* 121,9 cf. *gloria — grace and dilectioune* 148,7 *dilectione* — cf. *he be my help & socoure* 158,29 *mihi subveniat* cf. 159,30 — *joye and blisse* 100,17 *gaudium — joye and gladnesse* 154,7 *letitia* cf. 126,16 161,8 — *horrour and flaying terrible* 99,4 *horror terribilis — payne and passioune* 75,21 *passionem* cf. 106,6 — *His labours and his passioune* 125,6 *cristi passionem — his moders doel and rewthfulle compassioune* 92,10 *matris dolorem — his doel and sorrowe* 93,16 *dolorem eius — sorrowe and distresse* 154,10 *tristitia — doel and gemyng* 122,25 *luctu — doel and mournyng* 123,23 *dolor — hire disese and pitousest compleygning* 95,25 *tristitiam — þe sturdynesse and folye* 129,8 *per . . stultitiam — alle sleghtis infernale and thaire inpugnaciounes* 131,25 *Universas dyabolicas impugnationes — shame and vilaynye* 70,27 *contumeliam — shame and reprove* 152,2 *contumeliam — schame and pyne* 5,20 *contumeliam — sette to wikkednesse and erroure* 127,21 *positus in maligno — figure and lyknesse* 60,19 *figuram — force and armure* 68,16 *armaturam — his wille and commandement* 81,7 *imperia — in fasting and prayere* 31,30 *in orationibus* (cf. 31,16 *fasting and praying* = *ieiuniis et orationibus*) — — Bisweilen hat L zwei coord. Subst., deren eines der Übersetzer zu zweien erweitert: *It heghts diverse richesse, hye welth and grete honoure* 15,27 *promittit multas divitias et magnam honorem — estate grete richesse and honoure* 17,23 *divitias et honores* — Einmal erscheint statt eines Subst. die tautol. Verbindung von drei: *The feruoure ardoure and luf* 124,6 *ardorem* — Ein ander Mal tritt an die Stelle einer Verbindung von zwei Subst. eine solche von vier: *disese vnthreft meschef and thoght* 15,18 *tribulationem et dolorem.*

Auch Verbindungen von begriffsverwandten Conkreten oder Personen bezeichnenden Substantiven zur blossen Erweiterung werden gebildet: *til harlots and ribavdes* 6,25 *scurris — verray godde of alle werldis and makere of alle thing* 87,13 *deum verum omnium seculorum — My godde and makere and my Salueour* 149,15 *deus meus et*

salvator meus; so öfter im Refr. — *his modere and his spouse* 126,3 *matrem* — — *nor mete nor drinke* 16,23 *nec esce* — *above both rose and lyllye candent and redoling* 20,10 *candens super omnia lilia* — *heven and erth and helle* 71,7 *celum et terram*. Ähnlich 98,13 — *a staffe sustenyng ... and ȝerde be whilk ...* 102,26/27 *baculus per quem sustentamus ... Per quem etiam ...* — *absinthe or aysille* 145,11 *absinthium* — Conkretum plus Abstr.: *in hirnes nor in privite* 69,31 *in angulis* — Personbez. plus Abstr.: (*kept*) *fro feendes and yvel pyne* 101,3 *a demonibus* — Subst. zu anderer Wortart: *So seint abstynent and chaste and hatere of alle vice* 31,20 *tam sancte tam caste tam abstinenter*.

Nicht hierher gehören dagegen Verbindungen, die zu stande kommen durch Hinzufügung eines Begriffs von sachlichem Charakter: *With modere and child* 43,27 (*Joseph . . . fugit*) *cum eo* (= *christo*) — *with his stone and his slyng* 52,22 *cum funda* — *with Abacuc and his sherers* 101,8 *per Abacuc* — *his moders and John commyndyng* 107,9 *Johannis commendatio* — *thorgh bronstone and fyre* 128,19 *igne*.

Adjektiva: *o pie and gude Jhesu* 24,23 *o bone Jesu* — *O pie lorde Jhū leel* 111,8 *tu piissime domine* — *trewe godde omnipotent* 110,13 *deus verus* — *so trewe Aduokette and myghty* 134,8 *fidelem advocatum* — *Aduokat alle myghty and mercyable* 136,3 *fidelissimum* — *a noble knyght and doghty* 134,21 *militem strenuum* — *thre estates . proved gude and haly* 28,25 *sancti* — *of yvoire faire and clene* 38,25 *ebore mundissimo* — (*Jocabeth bare*) *a son full faire and free* 44,27 *pulcherrimum* — *halsinges ineffable and gloriouse* 126,4 cf. *ineffabiliter* — *man went out qwit and free* 102,3 *liber egressus* — *gnaisting and neeing* (vom Pferd) 58,29 *fremebundus* — *crist was forfastid and wast* 51,22 *famelicum* — *lyons hongry & cruwelle* 101,10 *a leonibus famelicis* — *synnere vile and maligne* 53,26 *peccator malignus*. Ähnlich 150,16 — *Mara yt is bitter and sory* 7,12 *amara* — *thyne helefulle and bitterest passioune* 143,20 *tuam amarissimam passionem* — *thi sharpe rewfulle scourging* 151,19 *immanissimam flagellationem* — Cf. *His eghen nevre shuld hafe been dymme nor sovre* 14,16 *oculi eius numquam caligarent* — *a crosse lange and grete* 147,14 *magnam crucem* — *a signe grete and notable* 126,21 *signum magnum* — *luf thus hoege and thus passing* 85,1 *tam immensa* — — *So swete and faire and fulle of alle dulcoure* 6,7 *Tam dulcis et suavis* — *The gift of science mylde homely and avisee* 22,25 *mansuetum et suave* — *To this fairest of wommen most benigne and gudely* 96,2 *In hac pulcherrima et delectabili muliere* — *be devout oft sith & tendre thankyng* 147,20 *per crebram et devotam gratiarum actionem* — *Alle nys bot indurable at eende passing and vayne* 15,13 *Tamen omnia indurabilia sunt et vana* — *passioune more bittere sharpere and sore* 75,15 *amarior et asperior* — *colde dede bla and blody* 158,12 *mortuum et lividum* — — *Of hire dere worthyest luvid son* 106,11 *dulcissimo filio* — *son singulere So lordfulle and so benigne so myghty so familere*

162,23 *tam dilectissimus et tam unicus et tam pecularis* — *clothes . . . more festyvale faire and swete* 105,27 cf. *vestimenta iucunditatis* — Cf. 27,15/16 — *This angry nyce fovle Nabal* 129,6 *stultus Nabal.*

Adverbia: Hier sind mir nur begegnet: *(slayne) yvel & bitterly* 5,28 *inique* — *(He vengid him) horribly and fulle harde* 72,17 *horribiliter* — *with doel and disese* 157,22 *querulose.* — Ich will hier pleonastische Wendungen wie *als a man strongly* 111,4 *viriliter* — *in the morowtide arly* 113,2 *mane* erwähnen. — Cf. dergl. auch unter Zusätzen von Ortsadv.

Verba: *neure man shuld hafe drowned nor shent* 14,17 *submersisset* — *bespitted and shent* 78,31 *maculavit* — *scorned hadde & yus done tourment* 72,30 *habuisset in derisum* — *scorne him and jape* 157,26 *subsannare* — *to pleye and make thaire gavdes* 6,26 cf. *subsannando* — *for auarice Achior and Naboth ware stonyd and lost thaire lif* 128,16 *Avaritia Achior et Naboth lapidavit* — *in fyre sette and brynne* 132,21 *ascendere* — *the devils we may fere and ouercome* 102,31 *superare* — *may him fere and expelle* 103,17 *potest fugare* — *venkust and fledde Sathan* 53,9 *abiecto Sathano* — *tobrast til noght and broght thaym (= fals gods) doune* 45,26 *in nihilum redegit* — *was feynt and ouercomen* 95,26 *fatigata erat* — *shuld noght wepe and sore rewe* 96,18 *fleret* — *compleyn and wepe* 123,20 *deplorare* — *were wroth and alle sory* 119,31 *doluerunt* — *hadde thow noythere shame nor drede* 67,26 (od. zu Subst.) *non es veritus* — *neuer man shuld hafe stryven nor envye hadde till othere* 14,21 *nunquam homines inter se lites habuissent* — *the Jewes crist als a man shuld noght trete or admitte* 86,31 *tractarent* — *(That he is Lord and Kyng) graunt we and beres wittnesse* 58,14 *protestamus* — *The Lake of Babiloigne til hell may men likne or it calle* 101,15 *designat* — *crying and answeraunt* 63,27 cf. *responderunt* — *If we desire . . . and think* 10,30 *Si desideramus* — *luf and kepe* 79,8 *seruare* — *hire like vs kepe and defende* 133,29 *defendat* — *rescowed and qwitte* 130,16 *liberati* — *passe and eschewe* 21,13 *effugere* — *bare and broght* 86,26 *afferebat* — *when . . . Josep perseyuyd and se* 31,17 *considerans* — In einer Aufzählungsreihe ist der Begriff *illusus* 5,3/4 durch *dispisid, Japed* gegeben. — In einer ähnlichen Reihe ist *offendid* hinzugefügt 159.17.

Thi charitee forto knawe and kepe 18,15 *caritatem intelligere* — *se and besoght* 21,18 *respexit* — *to betraise his lord thoght and ȝode* 63,17 *corde suo tractavit* — *herd and se* 120,21 *Toke and bånde the and ledde forth* 148,30 *ceperunt te et ligaverunt te* — *chaced ouercomen lightly and stranglid* 103,5 *puniuntur et fugantur* — *punyst chasidde ouercomen and strangled* 80,23 *puniuntur et effugantur.*

Wie beim Substantiv vielleicht gelegentlich der Plural, beim Adjektiv der Superlativ Ursache der Erweiterung ist, so ist das hinzutretende Verb bisweilen anderem Begriffe entnommen: *buffetid*

and bette 121,29 *alapis cesus* — *scourgid bette* 122,2 *flagellis cesus* — *To hil obumbre* 149,33 *Obumbrare velamine* — *thay hym reviled and slewe* 81,15 *viliter interiectus est* — *daunced and harped* 125,31 *cytharisavit sub silentio* (= *saltando?*) — *harped and daunced* 125,17 *gaudens cytharisavit* — *wele luf and honoure* 159,29 *devote honorare* — Cf. 55,2 78,9 103,11.

Vermeidung solcher Verbindungen.

Substantiva: *this werldes joye* 29,5 *letitia et delectatio huius seculi* — *hele* 151,7 *sanitas et integritas* — *rist* 158,20 *quietatem et consolationem* — *shall thowe man haf more myght* 145,14 cf. *eris o homo ditior et potentior* — *in his maiestee* 72,19 *in potestate et maiestate* — *the boldenesse* 37,24 *virtus et audacia* — *be help* 131,12 *cum adiutorio et consilio* — *in dede* 128,2 *in facto et operatione* — *the rotes* 42,5 *radices et initia* — *a parable* 18,21 *una parabola sive similitudo* — *temptaciounes* 30,26 *temptaciones et peccata* — *thorgh mesure* 17,2 *servando debitum usum et modum* — *nede* 55,21 *penuria et necessitas* — *the doel* 153,24 *dolores et tristitias* — *sorrowes* 154,14 *tristitie et dolores* — *payne (of dyrupcioune)* 98,2 *penam vel dolorem* — *his paynes* 153,19 *suam passionem et penas suas* — *certayne penalitee* 99,26 *purgationem et penalitatem* — *neuer man shuld haue felt of tribulatioune* 14,13 *non novisset luctum nec aliquam tribulationem* — *of pitee* 7,5 *de luctu et dolore* — *nor neuer gronyng* 14,2 *sine fletu et merore* — *without weping and cry* 14,11 *Sine gemitu et dolore et tristitia.*

hire breestes 9,24 134,4 *pectus et ubera* — *thre braunches* 35,5 *tres propagines sive tres ramos* [cf. dagegen 35,15] — *the criste* 135,12 *signum sive ornamentum* — *in the . . image* 46,17 *in ymagine sive statua* — *in coccyn* 151,11 *veste coccinea sive purpurea* — *in the temple* 69,32 *in templo et in synagoga* — *with scourges* 98,1 *virgis flagellis* — *mire and stones & stockes* 5,22 *pulverem lutum ligna et lapides.*

god (of mercy and of comfort) 18,4 *pater (misericordiarum) et deus (consolationis)* — *to thaire almyghti godde* 129,15 *plasmatori et factori suo* — *to that victour* 53,10 *victori et triumphatori* — *adiutrice* 138,20 *adiutrix eque advocata* — *als a thefe* 148,30 *tanquam furem et latronem* — *diuerse beestis* 111,16 *fere diversi et bestie* — — *of reders* 40,30 *audientium et legentium* — *the princes* 149,18 *principes et seniores* — — *of Lucifere* 1,15 *luciferi et sociorum suorum* — *with alle the feends cruwell* 10,18 *cum demonibus et lucifero* — *Mankynde* 19,1 *genus humanum sive homo* — *the court of heven* 116,22 *deum et omnem militiam celi* — — *the ydoles* 44,4 *omnes dii et omnia idola.*

Adjektiva: *white* 60,31 *album et candidum* — *be clene of hert* 61,1 *habere cor purum et mundum* — *til a seled welle* 20,20 *fonti signato i. e. sigillato* — cf. *some parte of erth* 46,3 *quedam pars erat fictilis i. e. terrena* — *the fattest man outrageously* 104,9 *crassatus nimis et*

pinguissimus — *So hoege* 143,25 *tam magna et tam immensa* — — *resonable conversacioune* 22,24 *bonam et decentem conversationem* — *wagrand* 28,8 *vaga et vana* — *greable* 28,20 *ratum et placitum* — *placable* 69,7 *gratus et acceptus* — *so continuel feestyng* 146,22 *tanta convivia et tot* — — *longe chastitee* 39,7 *antiqua et longa castitas* — *of this gloriouse candele* 43,8 *huius beatissime et gloriosissime candele* — *contricioune so verray* 56,22 *veram et perfectam penitentiam* — *y^t rightwise man* 123,27 *vir iustus et bonus* — *thaire witnesse ware insuffisant* 149,21 *testimonia insuffisantia et falsa erant* — *the principale* 154,15 *principales et maiores* — — *a feest so longe lastyng* 10,25 *convivium tam longe et tam solemne* — *mete . . . salutere* 25,24 *esca tam salubris et tam immensa* — *this concepcioune mirable* 32,26 *hec conceptio tam mirabilis et tam immensa.*

Adverbia: *mekely* 153,31 *suppliciter et intimo corde* — *joyfully* 158,13 *dulciter et letanter* — *more plesantly* 147,15 *gratius et acceptius* — *so surely* 30,18 *tam fortissime et tam invincibiliter* — *most perfittely* 2,26 25,30 *rite et perfecte* — *vndiscretly* 25,29 *indiscrete et non recte* — *prively* 32,15 *occulte et valde caute* — — *more clerely* 18,20 *facilius et lucidius* — *contynuelly* 147,11 *continuis et devotis precibus.*

Verba: *is named it* 1,10 cf. *nomen et titulus est* — *made . . . kitt* 7,3 *secuit et divisit* — *reues* 22,16 *compatitur et miseretur* — *best is* 28,30 *melior est et excellit* — *sho fledde* 31,23 *vitabat et fugiebat* — *halsing* 31,24 *amplectabat et diligebat* — *toke Exultatioune* 38,9 *gaudebat et exultabat* — *was sauued* 45,13 *salvatus est et vixit* — *in poudere . . to brast* 46,7 *contrivit . . . et in pulverem . . . redegit* — *baptized* 47,9 *baptisatus et mundatus* — *hild about* 48,8 *circumtectum et ornatum* — *to have contricioune of alle his wikked dedes* 54,13 *penitentiam habere Et toto corde perpetrata scelera deflere* — *wites awaye* 60,25 *liquescit et evanescit* — *wald for vs alle endure* 81,3 *omnia sustinuit et pro nobis immolabatur* — *slayne be* 88,1 *occidi et mactari* — *knawing* 88,6 *Quo audito et experto* — *(cessid) to be wepande* 93,3 cf. *a luctu et merore (cessasset)* — *sorowed* 93,7 *planxit et luxit* — *spredde* 98,19 *excrevit et dilatatur* — *ouercome* 107,17 *deiecit et conculcavit* — *worshept* 110,13 *coluit et adoravit* — *delyvrid* 110,23 *liberavit vel redemit* — *to purge vs* 110,30 *purgare et punire* — *perist* 116,5 *perdita est et periit* — *for vs propugnis* 132,17 *nos protegit et propugnat* — *alto racyng* 143,11 *discerpsit et contrivit* — *condoelid* 153,5 *compati et condolere videbantur* — *help* 157,19 *auxilium et consolationem prestare* — *support* 157,25 *sublevare nec tenere* — *thow langvised . . . and to wepe neure cessing* 158,23 *luxisti planxisti doluisti et flevisti* — *rede* 160,18 *legere et decantare* — — *his Enemys . . . hym ledde in til exile* 54,11/12 *ab hostibus suis est captivatus et in exilium deductus* — *wald noght hym venge* 70,5 *se non vindicabat nec repercutiebat* — *stroke* 70,26 *percuteret et narraret* — *forto assaile* 90,20 *invadere et rursus vulnerare* — *ledde*

109,10 *eduxit et erexit* — *take and bynde* 148,26 *querere et capere et ligare* — *to be japid* 149,17 *illudi et conspui* — *corovnid* 165,21 *extulit et coronavit.*

Analog der entsprechenden Erscheinung des Gegenteils wird, wie es scheint, der Begriff des ausgelassenen Verbs manchmal auf andere Weise gegeben: *so tendre of thi paynes be* 40,14 *ita te diligere et tibi condolere* — *thenk . with drede* 51,13 *gemiscere et cogitare* — *he coniectes be signes* 51,21 *videt vel autumat* — *vnto the crosse wounde thay* 91,28 *videntur clavis configere et vulnerare* — *with rewthe . . . grave* 96,19 *compati et sepelire* — *in signe of doel shere ȝe* 97,2 *scindite et plangite* — *toke man prisonere* 102,32 *cepit hominem et incarceravit* — *merveillid in hoege stupoure* 119,30 *nimis admirabantur . . . et stupebant* — *beiaped alle for dispite* 121,31 *illusus et consputus* — *be in joye and gladnesse lyvande* 126,16 *vivere et letari.* Vielleicht auch: *ledde out of Jerusalem creuwellye* 5,31 *de ierusalem est eductus et eiectus* — *cruwelly slewe* 82,1 *afflixerunt et interfecerunt* — *strike vs with swilk bitternesse* 76,2 *percute nos et flagella* — *scornyd proudly* 89,6 *derisit et subsannavit* — *scorned myrily* 139,4 *subsannabant et deludebant* — *eschaped happily* 104,17 *fugit et evasit* — *alode and oft cryed lord* 34,12 *desiderantur exspectabant et clamabant* — *luf we than with alle oure hert* 133,27 *Amemus igitur et honoremus* — *ere incomparabli bright* 42,26 *lucet et splendet* — *for evremore destruyed he* 88,19 *destruxit et necavit.*

Änderung des Verhältnisses verbundener Begriffe zu einander und Übergang einer Wortart in eine andere.

Von zwei durch *et* oder durch *id est, hoc est, videlicet, vel* verbundenen Substantiven wird das eine zum abhängigen Genitiv des anderen:

All ymages of mawmetry 43,29 *omnia ydola et statues* — *the ymages . . . of ydoles* 44,13 *ydola et statue* — *the immoderaunce of glutterye* 51,29 *gulam et immoderantiam* — *til his regne of Jerusalem* 54,24 *in regnum suum et in hierusalem* — *pride of erthli wricchid praysing* 139,12 *superbia et gloria vana* — *plesaunce of ȝowre Apocrisyng* 139,19 *placentia et laus humana.* — — Selten begegnen andere Präpositionen als *of*: *Nor neuer gronyng for charge* 14,12 *sine fletu et merore et labore gravi* — *be swilk thinkyngs in graces Actiounes* 154,2 *per huius modi meditationem et gratiarum actionem.*

The fruit of cristes werkes 22,27 *huius floris fructum i. e. Christi opera* — *in realle clothis of his deitee* 88,15 *in veste regali i. e. in deitate* — *The cote . of the flesshe totorne thus of hyre childe* 93,8 *filii sui tunicam i. e. carnem laceratam* — *ȝoure clothes of . inward compleynt* 97,2 *vestimenta vestra videlicet interiora* — *Lymbus of Abrahams bosme*

100,5 *sinus abrahe vel limbus* — *in the Cistern of helle* 102,20 *ad cisternam i. e. infernum* — *staffe of his crosse* 102,21 *baculum i. e. sanctam crucem* — *hony of contempling* 110,6 *melle hoc est contemplatione* — *Citee of helle* 113,5 *urbem hoc est infernum* — *in the toure of haly kyrke* 182,29 *in turri i. e. in ecclesia.*

Umgekehrt werden zwei Substantiva, von denen das eine abhängiger Genitiv des anderen ist, durch *and* einander coordiniert:

yt saveoure and his clemence divine 35,30 *salvatoris nostri clementia divina* — *Thy contumelye and neckyng* 150,2 *Per contumeliam colaphorum* — *this dreme and what it ment* 20,1 *huius visionis significatio.*

Von zwei coordinierten Substantiven wird der Begriff des einen in einem zu dem anderen gehörigen attributiven Adjektiv gegeben:

of . . . seintified concepcioune 2,6 *de conceptione et sanctificatione* — *devout prayere* 26,26 *oratione et devotione* — *beutee lustfulle* 144,2 *pulchritudo et amenitas* — *Armonye melodyouse* 144,3 *armonia et melodia* — *clerest light* 144,20 *lux et claritas* — *of thi joyfulle gerdon* 147,2 *premio et gaudio* — *of swettest Aromatyee alle* 161,24 *omnium aromatum et deliciarum* — *this two gulows deuouratours* 52,16 *istos gulosos et devoratores* — *wodenesse maligne* 63,14 *malignitas et dementia* — *thi doelfulle pleynyng* 158,17 *tuus luctus et ploratus.*

Indirekter: *soeffraunce benigne* 63,15 *benignitas et clementia* — *hoege mekenesse* 70,31 *mansuetudo et patientia* — *of thus doellfulle afflictioune* 79,14 *tali contumelia et afflictione* — *als a wriche mysdoing* 96,29 *sicut ignavi et malefici* — *alle . fals gods* 45,26 *omnia ydola et deos* — *husbandes male* 28,16 *sponsos et mares.*

Die entgegengesetzte Erscheinung ist mir nur einmal begegnet:

signes or miracles 73,12 *miraculosa signa.*

Von zwei Substantiven, von denen das eine abhängiger Genitiv des anderen ist, wird der im Genitiv liegende Begriff in einem zum regierenden Substantiv gehörigen attributiven Adjektiv gegeben:

ouere alle erthly wymmen 33,4 *pre omnibus mulieribus mundi* — *erth(e)ly* und *wer(l)dly* für *(huius) mundi* noch 61,7 85,32 117,23 und 129,9 133,19 — *erthly* für *terrarum* 77,16 — *alle erthly disese* 117,22 *omnis tribulatio huius vite* — cf. *werldely lust* 23,24 *delectatio carnis* (dagegen *lust carnell* 23,26 *voluptas carnalis*) — *hevenly swettenesse* 82,15

celi suavitatem — *hevenly* und *hevenysh* für *celi* ferner noch 100,9 117,24 125,9 und 125,21 — *contemplacioune dyvine* 100,23 *de contemplatione deitatis* — *angelic keping* 51,2 *angelorum custodia* — *aungelik* für *angelorum* auch 123,8 — *aungelicale* 106,15 *angeli* — *haly sawles* 141,24 *anime beatorum* — *the sawles dampnyd* 142,22 *animas damnatorum* — *dampnable* 140,12 *damnatorum* — *damnid* 140,27 *damnati* — *dede* 40,8 *mortuorum* — *infernele* 105,26 *inferni* — *purgatoriale* 100,3 *purgatorii* — *auarous* 53,3 127,31 *avaritie* — *pridefulle* 131,28 *superbie* — *hertly* 48,12 *cordis* — *sensuele* 99,5 *sensus* — *naturel* 43,12 *nature* — *beestisshe* 86,30 *bestie* — *yrnysshe* 46,2 *ferri* — *angulere* 114,19 *anguli* — *hight* 82,14 *promissionis* – Freier: *Vnto the sorrowfull vale* 15,16 *In hanc vallem miserie* — *clothis . . most ffestyvale* 105,27 *vestimentis iucunditatis.*

Umgekehrt ist der Begriff eines attributiven Adjektivs in dem Genitiv eines entsprechenden Substantivs gegeben:

be gods wille 30,4 *divino nutu.* Ähnlich 90,25 — *with aungels swerde* 64,24 *per gladium angelicum* — *out of the Devils poustee* 20,6 *de captivitate dyabalica* Ähnlich 37,11 101,21 — *of all the feendes poustee* 35,19 *dyabolice captivitatis.* Ähnlich 35,23 61,27 85,16 — *the prince of feendes* 102,7 *principem infernalem* — *of mannes (of mannes kynde) saluacioune* 1,10 12,1 *humane salvationis* — *of mannes blode* 8,10 108,8 132,12 *sanguine humano* — *man(ne)s* für *human-* ferner 52,31 91,13 68,15 88,14 139,11 *of man* 30,7 — *of mannes syde* 13,9 *de latere maritali* — *of mannes commixtioune* 40,21 *virili commixtione* — *a womans face* 12,14 cf. *caput virgineum* — *wydowes chastitee* 28,29 *vidualis* — *of the prophetes sawes* 107,19 *prophetica dicta* — *the kinges corovne* 77,30 *coronam regalem* — *seruants clothes* 88,7 *serviles* — *fro . . incurs of Enemys* 30,9 19 *ab hostili incursione* — *of Babiloyns Captivytee* 19,32 20,5 *babilonica* — *ffro Egipciens seruage* 45,14 *egiptica.* Ähnlich 61,25.

O swete godde of clemence 54,19 *clementissime deus* — *the fadere of pitee* 136,16 *clemens pater* — *modere of pitee* 161,6 u.s.w. im Refrain = *mater clementissima* = *mater pia* 158,17 = *piissima domina* 154,10 = *dilectissima mater* 95,4 — *modere of souereyne swetnesse* 162,32 *mater o dulcissima* — *modere of luf and mercy* 158,11 *mitissima virgo* — *worde of mekenesse* 64,5 *mitissimo verbo* — *in the hille of thi blisse* 47,1 *in montem sanctum tuum* — *ffulle of gladnesse* 162,31 *tota gaudiosa* — *fulle of splendour* 42,24 *tota splendens* — *godde of merveilles* 120,10 *Mirabilis deus* — *Godde of lyve* 163,5 *deum vivum* — *brede of lyf* 49,25 160,32 *panis vivus* — *signes of Regalye* 76,13 *insignia regalia* — *in houre of Evensonge* 147,29 *hora vespertina* — *the clennesse of maydenhede* 28,30 *munditia virginalis* — *the Cloistre of maydenhode* 162,10 *claustrum virginale.*

the fadere of heven 34,1 *pater celestis* — *of heven* für *celest-* noch 25,20 26,20 33,6 35,24 35,28 38,4 55,11 59,25 83,8 84,27 95,12 118,25 130,19

154,8 — *Castels of helle* 101,22 *castra infernalia* — *helle houndes* 102,27 *canes infernales* — *the Lyoun of helle* 102,28 *leonem infernalem* — — *the folk of Israel* 107,29 *populus israeliticus* — *a man of the lande of Galilee* 150,13 *hominem galileum* — So *of Athenes* 87,24 97,18 *of Rome* 100,18 *of Thamataa* 103,28 *of Nazareth* 63,29 für die entsprechenden Adjectiva — — *with a sawe of tree* 6,10 54,10 *cum serra lignea* — So *of fire* 8,24 119,23 *of.. gulde* 24,32 37,2 17 42,2 *of stone* 40,28 *of erth* 46,3 *of yren* 46,4 135,19 *of brasse* 47,10 *of yren and brasse* 46,15 *of yren and stele* 86,20 *of thorne* 76,27 78,3 *of pourpre* 107,3 *of glasse* 101,26 *of bavme* 161,20 — *his wombes brothere* 69,15 *suum vterinum fratrem.*

Der Begriff eines attributiven Adjektivs wird in einem Substantiv gegeben, und das Substantiv, zu dem das Adjektiv gehört, wird dazu abhängiger Genitiv: statt des mit einer bestimmten Eigenschaft ausgestatteten Seienden — die Eigenschaft des Seienden:

of womans glosing 13,27 *a muliere blanda* — *The ȝerdes floure* 36,18 *Virga florens* — *Be the perilles of the See* 113,23 *Per periculosum mare* — *of this mekenesse be the Superhaboundaunce* 148,1 *per hanc humilitatem superhabundantissimam* — *of purgatories sharpnesse* 151,23 *acerbi purgatorii* — — Auch bei der Angabe einer vollzogenen Thätigkeit: *the offring of childe* 3,21 *oblatus puer.*

Etwas häufiger begegnet die umgekehrte Erscheinung:

bolnyng pride 22,7 *superbie tumorem* — *an hard envious hert* 22,13 *duritiam invidi cordis* — *spirituelle cognicioune* 23,16 *sensus cognitionis* — *grene virginitee* 36,24 *viriditatem virginitatis* — *vylest synne* 56,20 *immanitas peccatorum* — *a mistik counsaille* 81,8 *misterium consilii* — *open grapes* 107,13 *apertio sepulcrorum* — *to swete dewe* 100,29 *in suavitatem roris* — *so hoege gladnesse* 99,17 *magnitudo gaudii* — *diuerse diseses* 99,24 *diversitas penarum* — *be the oyle habounding* 121,1 *in superhabundantia olei* — *with many teres doune rynnyng* 121,16 *multa lacrimarum effusione* — — *(hele) this ilke sore wounded man* 18,27 *vulnera ipsius* — *the ere restorid* 106,21 *auricule reformatio.*

Wo L oder E hier ein Adjektiv hatte, zeigen die folgenden Beispiele ein Adverb (adverbiale, präpositionale Bestimmung):

Adverb in L: nur *Cipresses smelle* 30,32 *cypressus odore suo* — Adverb in E: *thogh sho ... slept some tyme bodily* 27,9 *licet dormiret. eius aliquando corpus* — *This drink the Jewes to crist mengid maliciously* 82,26 *Hunc potum malicia iudeorum cristo commiscuerat* — *heled this. man of his woundes* 18,29 *vulnera eius sanabat* — *the devel be fraude* 12,5

per diaboli fraudem — brede in sothfastnesse 60,20 *veritatem ... panis — he in his Citee* 85,3 *civitas huius regis — crist in his face* 90,30 *faciem christi — alle his brethire thoght hym slee for Envye* 92,18 *invidia fratrum suorum interficere ipsum intendebat.*

Der Begriff eines Adjektivs oder Particips wird in einem Adverb (präpos. Bestimmung) gegeben:

In the chapitle tofore = In precedenti capitulo in Capitelanfängen — *Thas othere after tovches* . . . 1,20 *In aliis capitulis sequentibus patet* . . . — *hire sawle withinne* 27,10 *eius interior animus — erthe ferre about* 33,8 *tota terra circumiacens — Thi benefaites above mervelle* 148,16 *hec stupenda beneficia — bere thai difference . . hoegely* 28,26 *differentiam magnam habere videntur — of comfort at alle* 18,4 *totius consolationis — his Revme ovre and over obumbred haly* 19,28 *totum regnum suum obumbravit — This werlde thorgh out is sette* 127,24 *Mundus iste totus positus est — whilk his body shuld kepe both vp and doune* 135,16 *qua totum corpus suum tegebatur — shalle (entre) .. to helle ... eurelastingly* 140,13 *ibunt in perpetuum infernum.* Ebenso 140,14 — *corovnd the eendlesly With the corovne* 165,16/17 *corona .. perpetua . te coronavit — There bes eure . light* 144,20 *Ibi erit lux perpetua — hele be lange lastyngnesse* 15,25 *diutinam sanitatem — — oure lord ... shoke thre speres wrothly* 9,11 *dominus offensus . . . tres lanceas vibravit — bare in passioune trewly* 135,21 *gerebat in passione pia — To socoure it mercifully toke . . in mynde* 109,30 *dominus misertus eius ipsum liberavit — man in pride* 22,10 *hominem superbientem — Thi modere... with sorowe* 152,10 *matrem . . . turbatissimam — orisonnes to say with tendernesse* 153,17 *orationes mellifluas Que dicenda sunt — Theophle in his disese* 21,18 *theophilus naufragus — in flavme* 109,31 *ardentem — the faders in prisoune* 108,22 *incarceratos — king.. in heven* 165,21 *rex celestis — fro heven* 30,10 *In erth* 30,11 *celestem, terrestrem — oure Ladye with fruyt* 21,30 *maria fecundata — was with childe* 3,6 *fuit impregnata — when hire. with childe Joseph perseyuyd* 31,17 *gravidam eam considerans — his fadirs body efter deth* 7,2 *corpus patris sui defuncti — the wif be lawe* 123,28 *legittimam uxorem — son be verray bodily kinde* 94,24 *Verus et carnalis filius — be coactione* 91,19 *coactus — This Captivitee be the feende* 109,11 *Hec captivitas diabolica — Thai shuld not rescowe o sawle fro damnacioune* 138,28 *Unam animam damnatam liberare non valerent.*

Seltener ist hier die entgegengesetzte Erscheinung:

auriole eterne 27,10 *aureolam in eternitate* Cf. 29,20 — *fulle many a tere* 43,11 *lacrimas vberrime (fundebat) — the meke Jhesev* 52,27 *Christus humiliter (superavit) — king the mekeest* 165,21 *rex .. humiliter (coronavit) — qvhikke and dede* 50,4 *in morte quam in vita — thay hym dede scorned* 89,2 *post mortem fuit derisus — vnarmed* 63,26 *absque*

armis — *vntorn* 77,10 *sine corruptione* — *erthly disese* 100,1 *pena in mundo* — *fro alle werldly perils* 133,29 *a malis in hoc seculo* — *with gloriouse Trihumphe . . he ascendid* 135,30 *cum triumpho victoriosius ascendit.*

Einfache und zusammengesetzte Begriffe im Wechsel mit einander.

Substantivum.

Aus zwei Elementen zusammengesetztes Substantiv statt eines einfachen:

cheke bone 4,24 *mandibula* — *with a plogh sokke* 4,25 *cum vomere* — *of the vyne ʒerde* 5,27 *vinee* — *in the vigne tree* 118,20 *in vite* — *wyne grapes* 134,28 *uvas* — *grape clustre* 5,29 82,11 *botrum* — *on rode tree* 6,1 *cruci* — *of the crosse... the stokke* 116,14 *crucem* — *flode cisterne* 14,17 *flumina* — *a knave childe* 37,16 44,18 45,17 *puer* — *fire brandes* 63,25 *facibus* — *mannes qwellere* 108,2 *homicidum* — *crists disciples* 8,26 *apostuli* — *the fadere of Cayphas wif* 69,28 *socer . . . cayphe* — *the poeple of Calde* 101,9 110,11 *Chaldei.*

benigne mode 63,27 *mansuetudo* — *The wode joye* 106,23 *exultatio* — *his doelfulle passione* 75,15 *dolor ipsius* — *hire doelfulle weping* 95,24 *dolorem eius* — *be the innombrable hydousnesse* 90,4 *magnitudine* — *ffor hoege langeoure* 124,8 *magnitudine.*

Umgekehrt steht ein einfaches Substantiv statt eines aus mehreren Elementen zusammengesetzten Begriffs:

wodenesse 68,20 *insana mens* — *a fole* 150,22 cf. *non sane mentis homines* — *this sees wodenesse* 21,13 *huius maris periculosam procellam* — *oure saluacioune* 20,12 *nostre captivitatis liberatio* — *prophecies* 27,21 *libros prophetarum* — *aldermen* 70,15 *seniores populi* — *into Judee* 38,18 *in Judeorum regionem* — *trace* 52,6 *vestigia pedum* — *bisauntes* 140,6 *talenta auri* — *the crosse* 80,16 *lignum patibuli* 80,28 86,22 151,32 *crucis patibulum* — *thankyng* 147,20 *gratiarum actionem;* plur. 154,4 — cf. *for lovyng* 26,9 *pro gratiarum actione.*

Ein einfaches Seiendes macht E abhängig von einem appositionellen Begriff, dem Begriff der Gattung, der es angehört oder unter der es gedacht wird.

arte of melodie 83,23 *melodiam* Cf. 63,10 — *the sacrament of baptesme* 48,3 *baptismum* — *the metalle of auricalke* 29,1 *auricalcum* — *in the Citee of Abela* 130,18 *in Abelam* — *in the lande of Judee* 37,3 *Judea* Cf. 101,9 103,29/31 104,4.

Häufiger ist die umgekehrte Erscheinung:

of musik 6,3 *musice artis* — *with his awen flesshe and blode* 63,16 *sacramento corporis et sanguinis sui* — *for the force* 29,14 *pro passione violentie* — *in glutterye* 51,29 *in temptacione gule* — *pride* 130,17 *vitium superbie* — *the lawe* 40,22 *ritum legis* — *be lawe* 59,11 *iuxta legis preceptum* — *the lawe* 76,8 *consuetudo legis* — *intellecte* 23,18 *donum intellectus* — *with thi grace* 31,4 *dono tue gratie* — *hevens* 47,9 *heven* 48,30 53,26 54,1 *regnum celorum* [ebenso: *of heven* 53,23 *regnis celestis* — *til heven* 21,11 *ad celestem patriam* — cf. *hevenyshe haven* 21,9 *portum celestis patrie*] — *the Juys* 5,14 80,29 *gens iudeorum* — *the payens* 5,13 *gens paganorum* — [ebenso: *the Juys, Jewes* 44,20 84,16 150,17 *Juerye* 4,28 *Jewery* 81,28 *gens, plebs iudaica, populus iudaicus* — *the Philistiens* 5,8 *gens philistinis* — *the Citezeins* 85,4 *gens inhabitans*] — *of thare foos* 37,26 *exercitum inimicorum* — *with Egipciens* 130,31 *cum exercitu egiptiorum.*

Ein einfaches Seiendes macht E abhängig von dem Substantiv, das eine dem Seienden beigelegte Eigenschaft bezeichnet:

of gods gudenesse 19,3 *a deo* — *his gudenesse* 109,30 *dominus* — *of hire excellence* 30,30 *ab ipsa* — *yt lordis maiestee inmense* 35,29 *deus* — *brennyng of shame* 14,14 *verecundia* — *maugre thaire allere ire* 104,2 *ab omnibus* — *in this werlds uice* 9,18 *mundi* — *into the cisternys depnesse* 97,25 *in cisternam.*

Beispiele vom Gegenteil:

to compassioune 22,14 *ad compassionis afflictionem* — *Paradyse* 29,5 *amenitas paradisi* — *thi lyf eterne* 82,16 *dulcedinem vite tue eterne* *ȝe* 68,24 *vesania vestra.*

E giebt das Seiende selbst, während L es abhängig macht von dem Substantiv, das eine von oder an dem Seienden vollzogene Thätigkeit bezeichnet:

with beek or clowes 17,18 *invasione rostrorum et ungium* — *of swilk one eneuyous enemy* 107,29 *ab eius impugnatione* — *fro Abymelech* 132,19 *ab impugnatione abymelech* — *of yt grevous enmy* 107,29 *ab eius infestatione* — *aungel kinde (is restorid)* 36,9 *lapsus angelorum* — *for hire two sons* 94,15 *propter mortem suorum filiorum* — *for vs* 40,11 *pro nostra dilectione* — *for mane* 40,9 *pro nostra salute.* — — *be gudes* 17,1 *temporalia ministrando* — *thorgh mesure* 17,2 *modum reservando.*

Die umgekehrte Erscheinung findet sich nur etwa in

for oure luf 95,15 *pro nobis.*

Das Seiende macht E abhängig von dem Begriff, der einen Teil des Seienden bezeichnet:

be a braunche of olyve 18,17 *oliva* — *flawme of fire* 32,28 *ignem* — *the sonne beme* 37,2 *solem* — *with the swerds blade* 104,16 *ferro.* — Besonders tritt statt der Bezeichnung der Person die eines Körperteils: *on his heved* 77,15 78,8 *ipsi* — *cristis visage (hidde was)* 5,3 *cristus (fuit velatus)* — *his swete face* 69,22 *cristum* — *no movth* 137,30 *nullus* — *til Anna handes* 149,3 *anne* — *in the theves hande* 18,23 *in latrones* — *thayre hertis . . . shuld . . . cesse* 74,11 *cessarent* — *what hert* 96,5 *Quis* — *maries hert* 124,31 *maria* — *doel* y^t *thyn hert thrast* 154,16 *tristitiam habuisti* — *in hire sowle* 105,14 *secum* — *in this virgines wombe* 33,2 *in mariam* — *of thi wombe* 160,26 *te* — *thi puarpure wombe childyng* 162,7 *quando peperisti* — — Erwähnt sei hier, dass statt der Bezeichnung der Person auch die des ganzen Körpers gesetzt wird, teils in wirklicher sachlicher Bedeutung. teils als blosse Umschreibung: *the body of oure lord crist* 82,29 *ihesum* — *my sons body* 92,28 *filium* — *dede mens bodies* 42,17 *mortuos* — *the sqwyere for his body* 135,20 *armiger eius* — *thaire bodies* 143,11 *ipsos* — *many body of the seintes* 153,8 *multi sanctorum* — Cf. *the ymagie of god* 44,16 *deus.*

Seltener ist die Erscheinung des Gegenteils:

fro heven 12,8 *de celorum solio* — *ageyns the sonne* 60,24 *in radio solis* — *the thornes* 105,17 *aculei spinarum* — *in the see* 141,21 *super undas maris* — — *Jhū* 7,13 *corpus domini* — *him* 67,26 *corpus suum he* 141,7 *illius corpus* — Cf. *a virgine* 44,7 *imaginem virginis.*

E giebt das Seiende selbst zur Vermeidung eines metaphorischen Ausdrucks, von welchem es in L abhängig ist:

with grace 33,24 *rore gratie* — *in the welle of all lif* 34,8 *poculo fontis vite* — *with a clowde* 71,13 *per columnam nubis* — *in helle* 108,26 *in carcere inferni* — *be purest chastitee* 24,17 *nitore mundissime castitatis* — *shewyng the hele* 53,20 *viam salutis monstrare.*

Ein paar vermischte Beispiele:

ouer the gravell of the see 4,9 *super numerum arene maris* — *the leest joye* 117,26 *magnitudo minimi gaudii* — *reparing* 12,12 *modus reparationis* — *birth* 24,2 *modus parturitionis* — *oure . falle* 18,15 *statum nostre damnationis* — *alle thaire lyve* 30,3 *toto tempore vite sue* — *at his ascensioune* 123,10 *in die ascensionis* — *at my deth* 161,8 *in hora mortis mee* — — *nailles for crist* 91,20 *clavos crucis christi* — *to pilat* 150,23 *ad iudicium Pilati* — *til aungels* 110,18 *cetibus angelorum.* Dagegen: *til his presence* 128,28 *sibi* — *come the dedes houre* 15,24 *morte veniente.*

Adverbium.

Das Adverb wird durch eine adverbiale Bestimmung umschrieben:

o free will 6,18 *of fre wille* 87,21 91,19 *sponte, voluntarie* — *in haliest intent* 41,27 *with gude chere* 160,17 *libenter* — *with bisynesse* 115,31 *sollicite* — *with fervoure* 160,18 *ferventer* — *day & nyght* 153,25 *assidue* — *in swete mekenesse* 13,11 27,13 *humiliter* — *of his benigne grace* 18,15 *clementer* — *of hire gudenesse* 21,19 *pie* — *of his grete mercy* 35,26 *misericorditer* — *of mercy* 137,7 *clementer* — *to lyve in gudelynesse* 22,22 *decenter conversari* — *to lyve at ryst* 22,26 *bene conversari* — *with resoune* 62,30 *bene* — *be resoune* 94,20 *convenienter* — *to merueile* 36,14 *mirabiliter* — *with grettest doel and disese* 157,22 *querulose* — *be glosing* 13,24 *blande* — *be pride* 52,20 *superbissime* — *be tresoune* 4,29 *dolose* — *be synne* 30,29 *male* — *be fraudulent dissymuiling* 96,23 *be enuye* 5,2 *fraudulenter* — *be parable* 10,1 *parabolice* — *be prefiguracioune* 21,2 *figuraliter* — *in figure* 120,23 *figuraliter* — *many a way* 5,18 *multipliciter* — *be diuers waye* 57,23 *multipliciter* — *in diuerse thinges* 45,16 *partim* — *be this wayes* 38,3 *ergo* — *be like wise* 104,30 *sic* — *some resoune* 123,5 *aliqualiter* — *that tyme* 120,4 *nunc* — *this ilk day* 100,21 *hodie* — *ilk day* 52,2 128,20 *thire dayes* 129,13 *cotidie* — *in some cas* 76,14 *aliquando* — *some tyme* = *olim* sehr oft — *in old time* 7,6 *of olde tyme* 56,27 *tofore lange* 134,10 *tofor yt many a ȝere* 7,15 *olim* — *in no tyme* 152,28 *nunquam* — *all hire lif* 31,23 *semper* — *for evre* 99,20 *semper* — *without eend* 114,17 *semper* — *thus schort tyme* 38,15 *tam cito* — *at the last* 70,9 123,13 131,8 *tandem.*

Auch das umgekehrte Verfahren begegnet:

fulle manswetely 70,6 *cum omni mansuetudine* — *trewly* 134,22 cf. *tanquam fidelis miles* — *condignely* 127,25 *honore condigno* — *merveillously* 48,20 *modo miro* — *contrenaturely* 36,14 *contra naturam* — *so drery* 123,12 *cum luctu* — *dreryly* 159,19 *cum magna tristitia* — *doelfully* 158,14 *cum magna tristitia* — *most pynously* 153,30 *maximo dolore* — *trecherously* 91,10 *doloso corde* — *scornfully* 76,12 *subsannatione* — *causeles* 5,2 *sine causa* — *bodily* 19,16 *in corpore* — *prefiguratifly* 87,22 *per figuram* — *presently* 91,1 *in presentia* — *how* 11,2 *quibus modis* — *thus* 131,3 *hoc modo* — *yr by* 125,3 *per hoc factum* — *here* 29,16 *in hac vita* 76,2 *in hoc mundo* 50,26 *hoc loco* 102,24 129,25 — *tofore* 31,5 53,15 etc. *heretofore* 43,24 *in precedenti capitulo* — *full lange* 19,5 *multo tempore* — *sone* 38,14 *brevi tempore* — *after* 43,24 *precedenti tempore* 152,5 *post hec* — *eure more* 58,2 *omni hora* — *eure, eendlesly* 150,30 127,19 *in eternum* — *ay* 50,17 *omni loco.*

Verbum.

Ein einfaches Verb wird umschrieben durch

Verb plus Substantiv:

gyfe saluacione 19,7 *sanare* — *gif mete and drink* 42,14 *cibare et potare* — *ministred a drinke* 34,5 *potavit* — *gaf figuracione* 46,9 *figurat* — *gif we dilectione* 85,21 *diligamus* — *gaf scornes* 89,8 *deridebat* — *deth hir did* 25,28 88,8 cf. *occidere* — *of hym to make endyng* 92,22 *eum interficere* — *done to men offence* 17,18 *rumpunt* — cf. *dose he . . . outrage & pyne* 54,27 *cruciat* — *dos gude or harme* 140,21 *meruit et demeruit* — *joye make* 80,6 *exaltare* 118,30 122,12 *gaudere* — *make so grete doel compleint and ruward gemyng* 96,3 *tantum planxit luxit gemuit et ploravit* — *made refrigery* 100,30 cf. *refrigerare* [cf. *kept fro hete* 7,21 *refrigeravit*] — *didd ȝe assemble* 68,16 77,23 *vos congregastis* — *a Syrope make* 75,28 *commiscere* — *shalle make Rehersaillies* 138,24 *recitabunt* — *make responsione* 150,19 *respondere* — *make dessennyng* 41,25 *designare* — *beres takenyng* 62,7 cf. *designare* 104,20 *significat* — *bare verray signifying* 85,28 *designabat* — *thov shall no blaspheme nor othe make* 41,5 *non blasphemes nec iurabis* — *lecherye do none* 41,12 *mechaberis* — *letcherie vses* 128,3 *luxuriantur* — *exercised his wodenesse* 90,13 *desevierat* — *shewes no pryde* 128,6 *superbant* — *socoure send* 55,3 *succurrere* — *thai toke hede* 59,16 *attendebant* — *take hede* 93,1 *attendere* — *toke on boldnesse* 129,28 *ausus est* [cf. *to tempt on him dorst noght take on* 14,13 *temptare non audebat*].

hadde awe 37,26 *timuerunt* — *dredde hadde* 32,22 *trepidaret* — *may have drede of labour* 23,1 *veretur laborem* — *hadde thow noythere shame nor drede* 67,26 *tu non es veritus* — *thay . . . wald oythere haf shame or doute* 81,25 *vererentur* — *hadde grete gladnesse* 98,16 *multum gaudebat* — *shalle have grete gladnesse* 119,10 *gaudebit* — *list hadde* 25,15 *affectabat* — *haf . entent* 48,4 *intendit* — *has grete wille* 51,20 *solet* (cf. *is wont* 163,6 *was the . wonne* 163,8) — *has grete hope* 51,19 *suspicatus est* — *haf mynde of* 34,21 *reminiscere* — *haf gude mynde* 41,6 *memento* — *haf compassione* 51,7 *compati* 96,17 *compassus est* — *shuld noght haf compassion* 158,26 *non compateretur* — *of hym hadde godde reuth* 54,21 *misertus dominus* — *haf rewth* 97,9 *compati* — *have mercy* 96,16 *miseretur* — *has dedeigne* 130,19 *indignatur* — *hadde he no nede* 47,6 *non indigebat* — *thow hadde swilk thrist* 108,9 *in tantum sitisti* — *hadde thaire dwelling* 86,1 *morabantur*. Ähnlich 86,24 111,22 124,14 — *haue entree* 20,24 47,14 (cf. 47,9. 12) *intrare* — *haue entring* 49,17 *pervenire* — *haue passing* 49,6 *transire* — — *had prefiguracion* 49,2 *prefiguratum fuit*. Ähnlich 71,23 72,8 74,15 80,25 82,10 130,30 — *has betaknyng* 113,23 *designatur* — *has liknyng* 106,4 *comperatur* — *hadde norisshing* 86,2 *nutriantur* — *has curacione* 104,29 *curantur* — *clething bere* 16,25 *vestiri* — *shal haf no swilk dowyng* 141,26 *non dotabuntur* — *haf*

chaunging 86,29 *commutari* — *had proloignyng* 87,5 *esset prolonganda* — *takes sustenaunce* 86,4 *sententatur* — *toke . . . dampnacioun* 103,10 *damnabantur*.

ere grete comfort to me 102,23 *me consolata sunt* — *he be my comfortyng* 164,16 *me dignetur consolari* — *be socoure* 154,12 *digneris subvenire* — *he be my help* 158,29 *mihi subveniat* — *to be . . . Executrice* 40,22 *ut . . . exequeretur* — *be mediatrice* 130,20 *reconsiliare* — *was his desire* 13,12 *affectabat* — *was thow traytoure* 68,8 *tradidisti*.

Verb plus Adjektiv (Part):

make vs fre fro 33,2 *nos eripere* — *make redy* 50,3 105,24 *preparare* — *made he rede* 54,8 *purpuravit* — *thai made hym blynde* 72,10 *excecaverunt* — *was he made wery* 82,20 *fatigatus erat* — *makes soft* 127,22 cf. *placare* — *waxis felle* 23,3 *animatur* — *wax herd* 60,24. 26 *indurabatur* — *wax derk* 97,7 *obscuratus est* — — *was sho glad and myrye* 123,1 *gavisa est et exultabat* — *shal be joyouse & gladde* 139,3 *letabuntur et exultabunt* — *so tendre be* 40,14 *ita diligere* — *I so tholemode be* 150,19 *ita valeam tollerare* — Cf. 14,15 ff. — *is wroth* 128,20 *irritatur*.

Hier sei auch die häufige Verbumschreibung durch Copula plus Part. praes. erwähnt: *were hanging* 3,4 *dependebant* — *were schinyng* 3,5 *apparebant* — *wirchiphing* 41,2 *standing* 41,12 115,5 *entrande* 43,28 *etand* 61,28 etc. etc. — Cf. *went descendande* 18,22 *descendebat* — *mayde plettyng* 151,9 *plectabant* — (*stode sylent* 73,14 *subticuit*).

Verb plus präpos. Bestimmung:

gaf for lyknesse 90,12 *prefigurati fuerunt* — *gaf in offring* 43,14 *obtulit* — *of thi dere son made thow offring* 163,31 *filium tuum obtulisti* *did he to dede* 54,7 cf. *cruciavit* — *did he to deth* 84,16 *mactavit* — *be Kaym to deth done was* 69,15 *Chaym interfecit* — *be done on the crosse* 86,6 *crucifigi* cf. 90,8 151,30 — *choked he to deth* 5,6 *suffocavit* — *to deth nuyed* 6,19 *necabat* — *loght to scorne* 5,8 *illusit* — *logh to scorne* 6,23 *derisit* — *turned . . . to mercy* 9,12 *mitigavit* — *moght turn hire to letting* 30,19 *impedivit* — *made turne til a maze* 46,16 *confregit* — *to corruptione slade* 50,2 *computrivit* — *thay putte it . til assay* 114,3 *hoc attemptaverunt* — *putt . . . to payne* 137,22 141,29 *punivit* — *tille mynde bryngyng* 121,17 *Quando . . . recogitabat* — *in mynde be soght* 153,19 *recordari* — *kepe in oure thoght* 153,20 *meditari* — *take in spouse* 31,7 *desponsare* — *sette in fire* 104,1 132,21 *suscendit* — *has in desire* 71,4 *desiderabant* — *hadde in dere luf* 153,22 *intime diligebat* — *hadde bene in dispersion* 119,25 *dispersi erant* — *of wanhope shuld noght be* 28,21 *ne . . . despararent* cf. 134,7 — *was writen be prophie* 82,27 *prophetum erat* — *to shewe be tale* 160,21 *enarrare* — *to hinder be werying* 20,31 *maledicere* — *didde thai make be entaylle* 44,7 *sculpebant* — *was with scourgis swongyn* 5,9 *fuit flagellatus* — *with scorges beseen* 79,12 *flagellatus*.

Verb plus Adverb:

this fortakned a virginis ymage figurelly 3,24 *Hoc prefiguratum fuit per imaginem virginis.* Ähnlich 49,23 57,20 104,5 — *was shewed figuratively* 33,5 48,19 51,31 57,2/3 60,9 74,26 *fuit prefiguratum* — *touchid prefiguratifly* 89,5 *prefiguravit* — *saide sothly* 57,26 *asserebant* — *told openly* 131,8 *apperuit* — *appliables shall be tolde* 2,2 *applicantur* — *stands wakely* 127,26 *periclitantur* — *is negh commyng* 53,22 *appropinquabit* — *stude fulle negh* 94,5 *affuit.* Ähnlich 95,22 — *him held negh* 135,25 *sibi assistit.*

Verb plus Infinitiv:

yaf at drynke 3,9 *He yaf the to drinke* 67,27 138,15 *potavit* (cf. *thai christ bedde to drinke* 122,8 *potabatur*) — *make repare* 19,8 *reducere* — *make doun falle* 63,11 *prostravit* — *come to visit thaym* 123,21 *ea (= loca) perambulare* — *rann to meet hym* 62,18 *occurrit ei.*

Hier seien die überaus häufigen Hilfsverben (wie *thoght, wald, myght, aght, mot, list, vsed* etc.) plus Inf. an Stelle des Verbs finit. erwähnt.

Umgekehrt tritt ein einfaches Verb an die Stelle von

Verb plus Substantiv:

takne 18,11 *signum dare; prefigured* 72,13 *gerit figuram* — *buffette* 78,4 *dare alaphas; was buffett and colaphized* 78,6 *sustinuit alapas et colaphas* — *hired tham* 76,7 *dederunt eis munera* — *thay mantlid hym* 76,25 *dederunt sibi palleum* — *serue* 147,15 *obsequium prestare* — *help* 157,19 *auxilium prestare* — *mantilles* 59,20 *pallationem faciunt* — *neure trespast til hym* 69,4 *nihil mali sibi fecerat* — *trespast* 117,17 *peccatum fecit* — *he hadde divided* 120,15 *divisionem fecisset* — *florist* 23,30 *florem produxit* — *fructified* 36,16 *protulit fructum* — *for counseilling* 70,15 *ut consilium inirent* — *honouring* 44,8 *honores . . . exhibebant* — *thanking* 58,13 *quando . . . grates dicimus* — *wald I thank* 148,5 *gratias dicerem* — *thanked thow . plesantly* 161,30 *gratias magnificas egisti* — *dremed* 35,1 *vidit somnium* — *dye* 40,9 88,3 163,9 *mortem subire* 78,20 *mortem pati* — — *come of . .* 2,9 21,24 *ortum, processum habuit de . .* — *weryed hym* 116,15 *habuit fatigationem* — *wham god kept* 30,17 *cuius custus erat deus.*

Verb plus Adjectiv (Particip):

Hier ist nur zu erwähnen: *brynne* 62,11 *esse ignitus* — *ȝede in and out* 68,25 *erat egrediens et progrediens* — *we gruch* 111,5 *impatientes sumus.*

Verb plus präpos. (vom Verb abhängige) Bestimmung:

nayled 8,8 *clavo perforavit* — *shuld ... be nailled* 84,5 *cum clavis anecteretur* — *corrumpes* 17,17 *inficit corruptione* — *we disciplyen* 58,7 *disciplinis castigamus* — *diuersly haf wounded* 64,19 cf. *diversis plagis molestare* — *to bespitte* 71,5 *sputis immundissimis suis maculare* — *scorned hadde* 72,30 *habuissent in derisum* — *consuffred* 92,15 *in compassione ... toleravit* — *had sho forgetyn* 118,33 *oblivioni tradet* — *prayed* 153,25 *in orationibus suis flagitabat* — *fasting and praying evre* 31,16 *manens in ieiuniis et orationibus* — *contemplant was sho prayand devoutlye* 26,24 *contemplationi aut orationi devotissime se dabat* — *fortill hals and kisse* 56,3 *in amplexus et oscula irruere* — *to wedde* 68,13 *in uxorem ducere* — *thoght* 63,17 *in corde suo tractavit* — *destruys* 46,22 *ad nihilum redactus est* — *crucifying* 68,10 *quia . . . in ligno suspenderunt* — *dye* 148,31 *ire in mortem* cf. 88,12 — *hadde bene dede* 93,2 *in morte perseverasset* — *evomed* 113,22 *de ore emisit.*

Verb plus Adverb:

Höchstens: *the forto plese* 72,26 *tibi placite deservire* — *feygne* 91,33 *ficte confiteri.*

Verb plus Infinitiv:

Hier sind nur die Fälle zu erwähnen, in denen E das Verb finit. gebraucht statt der Umschreibung mit *posse, valere, velle, niti, videri, perhibere, debere, solere, consuescere, mereri, dignari, comprobari, reputari, decrescere, intendere, conari, satagere.* Beispiele sind überaus häufig; cf. bes. die VV. 91,3 bis 92,6.

Stilistische Umnennung der einzelnen Begriffe.

Einzelwesen für Kollektivbegriff:

men 35,25 108,4 *genus humanum* — *men of armes* 58,24 *manu armata* — *alle . wightis* 95,29 *omnis populus* — *in the left partye* 152,17 *sinistrorum* Ähnlich 152,18 — *shepe* 92,21 *gregem* — *wapeins* 64,8 *armatura* — *thas penys* 67,19 *pecuniam* — *in words* 128,3 *locutione* — *clothis* 134,29 *indumentum.*

Umgekehrt:

mankind 36,8 87,16 109,29 113,24 *homo* — *aungel kinde* 36,9 *angelorum* — *with ane hoege oost and grete* 85,3 *ab hostibus* — *in his clothing* 134,26 *vestibus.*

Ort für inwohnende Personen:

(the qwhene) of perce 2,27 *(regina) persarum* — *(with the ost) of Egipt* 131,18 *(cum exercitu) egiptiorum* — *(out of Vre) in Chaldee* 8,15

(de ur) Chaldeorum — (payns) of helle 10,10 *(pena) damnatorum — (joye) of heven* 10,29 *(gaudia) beatorum — out of the Citee of Sodome* 110,21 *de Sodomis — the towne* 130,15 *cives.*

Abstraktum für Person:

(out of the lande) of eendeles lif 59,26 *(de terra) viventium — fro deth* 114,30 *ex mortuis — my saluacioune* 151,2 *salvator meus — maydenhede, -hode* 29,20 39,15 für *virgo — hire awen luf* 126,8 *dilectum filium.*

Umgekehrt:

y^t noble man 13,29 *opus manuum dei.*

Abstraktum für Conkretum:

(thrist) of Covetye 23,8 *(sitis) pecuniarum — hyeghnesse* 24,13 *aureolam — cristis hard passioune* 75,27 *sanguinem ihesu christi.*

Metaphorischer Begriff für den eigentlichen:

thilk virgyns floure 29,29 *matrem dei — mayden floure of myldnesse* 164,32 *virgo mitissima — souereyn welle of mercy* 149,14 *benedicte domine iesu chr.* cf. 150,7 151,27 — *o welle of verray swettnesse* 158,1 *clementissima mater* cf. 158,27 159,21 — *wyne of cristis blode pressed in the crosses horne* 35,21 *vinum sanguinis in cruce est oblatum — Rote til alle manere vice* 128,13 *omnium peccatorum et malorum inicia — lyf eure grene* 144,27 *vita semper vivens — beres vp thaire heves boldly* 127,27 *dominantur — wellid* 158,15 *oriebatur.*

Bisweilen bleibt E in einem von L angeregten Bilde, während L zum eigentlichen Ausdruck zurückkehrt: Nachdem 30,27 von *radios* (E *bemes*) *sue gratie* die Rede war, heisst es: *swilk vertue divine bemed of hire excellence* 30,30 *virtus quedam divina ab ipsa procedebat* — Nachdem Maria 42,22 mit einem *Candelabre* verglichen ist, steht 42,26 *hire bemes* für *ipsa* — Pilatus wusch sich die Hände, *to seme clene* 79,25 *ut . . . innocentem se . . . ostenderet — the Austere juge will repe in place whare he noght sewe Asking of the payens gude werkis and thaym no movth sede sewe* 137,30 *Austerus judex metet ubi non seminavit Quia etiam a paganis querit bona opera quibus nullus predicavit* — In dem Gleichnis von den faulen und fleissigen Mädchen wird, nachdem 139,2 von dem *oyle of mercy* die Rede war, *misericordiam non inveniebat* 139,16 durch *no parte of oyle myght wynne* übersetzt. — In *this sterre* 2,13 *hanc (= filiam)* greift E das Bild aus dem folgenden Vers vorweg.

Umgekehrt:

fallyng in synne 62,3 *in lutum — kepe in thi thoght* 75,27 *oculis mentalibus intuere — pyned hym . with thaire wikked tonges voice* 90,9

invaserunt eum suarum linguarum gladiis — Cf. *tonges of landis whare thai ware borne* 119,29 *linguas in quibus nati erant* — Anderes Bild: *vndere coloure of trewth* 92,2 *sub pallio veritatis* — Attribut für Träger: *we come til hevenly swettenesse* 76,3 *gustemus celica mella* (vgl. oben unter Abstr. für Person).

Positive Ausdrucksform für die negative:

will . . . aventoure hymself and his 17,29 *se et sua . . . exponere non veretur* — *charitee in it failling* 39,15 *caritatem non habentem* — *to wilne eschew* 41,18 *non debes desiderare* — *the grette swettnesse of crist is ouer alle erthely sauouryng* 61,7 *dulcedini cristi nullus sapor huius mundi assimilatur* — *loking yt . . . be clene* 62,9 *cavendo ne . . . maculentur* — *deigned (mekely)* 67,29 *non verecundabatur* — *cristes . . . flesshe was alle bewondid* 75,13 *in carne cristi in concussum nihil remanebat* — *for eendeles bes yr peyne* 76,21 *quia pena nunquam finietur* — *he thaym lettid* 78,19 *ipse non permisit* — *hadde yt hardnesse* 96,5 *non compateretur* — *shuld eschewe tendernesse* 96,6 *non emolliretur* — *we dwelle eure with the* 98,27 *a te nunquam in perpetuum mereamur separari* — *for passing alle erthly disese* 100,1 *Quia nulla pena in mundo potest illi comparari* — *we gruche* 117,18 *nolumus sufferre* — *grauntis he hire* 127,15 *sibi non negabit* — *yt lastis in evre* 142,17 *qui nunquam extinguetur* — *ware thay bolde* 149,31 *Non sunt veriti* — *kept* 162,10 *non amisit* — *and til his joye bringe me* 164,15 *et a se nunquam faciat . . . separari.*

Umgekehrt:

no doubt 13,26 *certum est* — *thus stronge men and wise eschaped not wommans arte* 14,1 *tales et tantos decepit ars mulieris* — *There myght no man eschu til entre* 18,2 *Oportebat nos omnes . . . ingredi* — *To lyve may he noght faille* 22,28 *discit . . . conversari* — *withouten eened* 23,32 29,26 *in eternum* — *eendlesly* 148,20 149,12 u. a. — *of eendles felicitee* 33,20 *perpetue iucunditatis* — *do no vnleffulle werkes* 41,7 *opera illicita vites* — *haf no childere* 44,24 *carere libris* — *spak noȝht* 97,11 *tacuerunt* — *shalle ȝowe leve nevre* 118,19 *vobiscum ero* — *noght a few* 129,13 *multi* — *shuld . . . noght fille* 136,16 *posset removere* — *ne serued ne graces bedde* 138,16 *servire et gratias agere recusavit.*

Objektive Ausdrucksform für die subjektive:

Vnlike alle othire men 24,4 *sicut nos nascimur* — *man was delyvrid* 120,26 *nos fuimus . liberati* — *ilk cristen man eght* 159,29 *debemus* — *for mans hele* 25,26 *pro nostra salute* — *for mankynde hele* 116,2 *pro nostra salute* — *for mans Synne* 78,20 *pro nostris peccatis* — *for mankynde sake* 134,5 *pro nobis* — *for man* = *pro nobis* öfter — *to mankynde* 84,27 95,5 *nos* — *mankynde inpugnys* 132,16 *nos impugnat* —

his folk 34,18 *nos* — *of the sones of Adam* 50,23 *propter nos* — *alle maner creature* 69,17 *nos omnes.*

Umgekehrt:

we shalle 130,21 *debet homo* — *he sieged vs* 131,18 *mundum vallavit.*

IV.

Vers- und Reimtechnik.

Die Reimprosazeilen des lateinischen Originals haben meist eine beträchtliche Ausdehnung, und so wurde der Übersetzer bei seinem Wunsch, Vers dem Vers entsprechen zu lassen, auf die Verwendung einer Langzeile verwiesen. Er wählte den Alexandriner. Über den Gebrauch dieses Versmasses in der me. Poesie vgl. Schipper, Altenglische Metrik § 54 ff. und § 113 ff. Eine eingehende Betrachtung desselben für unser Denkmal ist uns unmöglich, da die Verse sich durch nichts weniger auszeichnen als durch eine strenge Prosodie. Der Accent, in romanischen Wörtern natürlich schwankend, wird in germanischen zu gunsten des Versrhythmus in gröbster Weise verletzt. Unbetonte Silben können als Hebung, hochtonige als Senkung verwendet werden, und da auch die regelmässige Folge von Hebung und Senkung nicht immer innegehalten ist, so ist man bei vielen Versen hinsichtlich ihres Baues auf das subjektive Urteil angewiesen. Ich will nur folgendes bemerken:

Der regelmässig gebaute Vers hat die Form

⏑ – ⏑ – ⏑ – | ⏑ – ⏑ – ⏑ – ,

wobei die nach dem dritten Takte eintretende Cäsur in der Handschrift bezeichnet ist (s. Facsimile; cf. p. 3).

Das Fehlen einer Senkung anzunehmen, liegt, wie ich glaube, nirgends ein zwingender Grund vor, ausgenommen im Auftakt des zweiten Halbverses, wo es nicht selten begegnet

z. B. *hévenes sóuerayne quéne* 1,3 *thróne thilk wóndere thíng* 3,17. Am Anfang des Verses fehlt der Auftakt wohl kaum.

Häufiger ist mehrsilbige Senkung — auch im Auftakt beider Halbverse — anzutreffen. Nicht in Rechnung kommen aber hierbei Silben, die durch das End-e gebildet sind. Dasselbe ist in unserem Denkmal als verstummt anzusehen. Dies beweisen übereinstimmend das Versmass, wofern allerdings dies bei uns solche Schlüsse gestattet, und der Reim z. B. für den Infin., Pl. praes. und praet. st. V. V., *-ee, -sse* (: *-s*) *ye* (: *y*) in ungezählten Fällen. Ferner macht der Dichter reichlich Gebrauch von den Freiheiten der vokalischen und konsonantischen Synkope, der Synicese, der Verschleifung auf der Hebung (wenn kurzem Accentvokal einfacher Konsonant plus Vokal folgt) und in der Senkung (wenn Senkungsvokal plus Vokal oder *h* steht). Ausserdem werden so überaus häufig, dass wir für unser Denkmal daraus eine erlaubte Freiheit herleiten können, diejenigen Silben ohne Vollton gebraucht, welche eine Liquida oder Nasalis [*-el, -er, -en,* auch als Flexion der st. Part.] oder einen leicht verhallenden Vokal wie *y* enthalten, auch wenn die vorhergehende Silbe nicht einen kurzen Accentvokal mit folgendem einfachen Konsonanten aufweist bezw. das folgende Wort mit vokalischem Anlaut beginnt, z. B.: *of góds temple bóght full sóre* 4,18 *& mán[q]wellere pénaunce dóne* 4,12 *to rýght haven vs to guýde* 2,14 *gýven hym of góds gudenésse* 19,3 *in hály scriptúre to lére* 18,14.

Sehen wir auch diese letztere Freiheit, die sich andere me. Dichter gleichfalls gestatten (cf. z. B. Thom. of Erceld. ed. Brandl p. 45), als erlaubt an, so treffen wir von den vier Arten des me. Alexandriners (cf. Schipper § 54) in unserem Denkmal nur die eine Form an: stumpfe Cäsur und stumpfen Versausgang. Wir lesen dann einsilbig Reime wie *Temple* : *ensaumple* 50,15 *yvel(e)* : *Dyvel* 54,29 101,21 *title* : *litel* 135,12 und sehr oft *-able, -ible* : *othere* : *brothere* 14,21 101,3 *thidere* : *togider* 115,12 *evre* : *nevre* häufig (cons. Synk.) *seven* : *heven* : *neven* : *even* öfter; *swongyn* : *bonden* 5,9 *bonden* : *beswngen* 74,19 *taken* : *forsaken* 62,2 : *purgatorie* : *sory* 99,23 *corporaly* :

spirituelly 123,21 *taillies* : *Rehersaillies* 138,23 *morowe* : *sorowe* 70,29 93,15. — Andere Arten von weiblichen Cäsuren und Reimen begegnen nicht, abgesehen von den zahlreichen mit der Flexionsendung *-is*, *-id* versehenen Wortformen, deren Stammvokal den Reim trägt, und deren Flexionsvokal in der Schrift nicht synkopiert erscheint. Da diese Flexionsendungen mit selbständigen Wörtern nicht im weiblichen Reim begegnen, so nehme ich für sie die Freiheit der Synkope in Anspruch, die häufig durch den Reim bezeugt ist.

Für das Innere der Halbverse sind aber mit jenen Freiheiten nicht alle Möglichkeiten überzähliger Senkung erschöpft. Namentlich Wörtchen von geringem Satzton wie der Artikel, auch Präfixe wie *pro-*, *pre-* begegnen in mehrsilbiger Senkung. Dann passen sich vor allem schwere, vielsilbige Wörter, besonders Eigennamen dem Versmasse wenig an.

Bei so freier Behandlung des Metrums — ganz abgesehen von der unsicheren Überlieferung — muss auch die Frage offen bleiben, in wieweit der Alexandriner in unserem Denkmal mit anderen Versarten gemischt auftritt, d. h. in wieweit die Zahl der Hebungen schwankt. Soviel indessen dürfte feststehen, dass kürzere Verse nicht begegnen, dass aber andererseits Halbzeilen wie *The gardyn close and Balaam sterre* 2,10[a] *beheld the qwhene of perce hir lande* 2,27[b] *The second in honoure gyven Dauid* 4,12[a] *a thouzand men in ane asse cheke bone* 4,24[b] kaum sich in das Mass des Alexandriners hineinzwängen lassen. Der Alexandriner ist ja in der me. Litteratur häufig mit dem Septenar gemischt worden, aber ich glaube nicht, dass unser Dichter solche relativ selten und sowohl an zweiter als an erster Stelle auftretenden Halbverse wie die citierten mit beabsichtigter Abweichung gebildet hat.

Fälle von Enjambement haben wir schon p. 19 berührt.

Reim kommt für uns nur als Endreim in betracht. Die zusammengehörigen Bindungen der paarweise gereimten Verse sind in der Handschrift durch eine Klammer kenntlich gemacht (s. Facsim.).

Das Reimmaterial, welches der „Dichter“ verwendet, ist

ausserordentlich primitiv. Silben mit Nebenaccent wie *-ing*, *-and* und unbetonte Endsilben wie *-y*, *-ly*, ebenso die Flexionssilben *-id*, *-est* [superl.], (aber nie *-is*, *-in*, *-er*) genügen ihm dazu vollkommen. Auch zeigen die Reime grossen Mangel an Mannigfaltigkeit, so dass z. B. die Ausgänge *-y* in mehr als 375, *-ing* in mehr als 250, *-é* in ca. 200, *-oune* in über 150, *-id* (*-ed*) in ca. 90, *-esse* in ca. 75 Reimpaaren begegnen. Dabei wird dann auch die besonders in Volksballaden beobachtete Erscheinung, dass 2 Reimpaare hintereinander die gleichen Ausgänge haben, nicht vermieden, so *-y* 25,9 ff. 25,29 ff. 60,7 ff. etc., i. gz. 24 mal, *-ing* 26,25 ff. 37,4 ff. 41,12 ff. (auch in L. *-endo*) 42,12 ff. etc., i. gz. 15 mal, *-é* 24,9 ff. 24,17 ff. 35,16 ff. 39,10 ff. (*-ité*) 46,25 ff. 77,6 ff. 132,6 ff. *-oune* 10,6 ff. 121,18 ff. 124,15 ff., *-id* 78,24 ff. 104,2 ff., *-able* 142,26 ff., *-ence* 144,8 ff., *wasse* : *glasse : wasse : Bananyas* 7,23 ff. *descende : defende : descende : extende* 34,17 ff. *helle : dwelle : helle : cruwelle* 102,4 ff. Ja sogar 3 aufeinander folgende Reimpaare haben die gleiche Bindung: *-ing* 109,31 ff. 144,2 ff. 161,14 ff., *-y* 137,3 ff. 158,9 ff., *-oune* 130,27 ff. — Auch mit einander absolut identische Reimpaare (die aus den nämlichen Reimwörtern bestehen) wiederholen sich, wenn nicht in ununterbrochener Folge, so doch in ganz kurzen Intervallen, z B. *tree : be* 86,5/6 9/10 13/14 19/20.

Als ein Mangel des Reims muss es bezeichnet werden, wenn die gebundenen Silben (bezw. Wörter s. u.) völlig gleich sind, d. h. auch hinsichtlich des dem Reimvokal voraufgehenden Konsonanten übereinstimmen, z. B. *Antipatere : Estere* 9,27 : 28 *Lucyfere : fere* 22,7 : 8 *Bethleeme : leeme* 37,14 : 15 *Bethelem : Jerusalem* 163,28 : 29 *gomore : more* 61,14 : 15 *threttisme : centisme* 28,31 : 32 *wasshe : was* 67,29 : 30 *salutyd : presentid* 69,13 : 14 *desiryd : prefiguryd* 146,5 : 6 *accusid : opposid* 150,17 : 18 *expounding : vnderstanding* 100,22 : 23 *Lady : rodye* 106,2 : 3 u.a.m. Ein Mangel ist es zum wenigsten, wenn es sich hierbei um Selbstreime blosser Suffixa handelt, wie *-ly, -ness, -té, -ment, -hede,* die z. t. sehr häufig begegnen, oder um Bindungen von Simplex mit Kompositum bezw. von Komposita unter einander: *passioune : compassioune* 8,3 : 4 92,9 : 10 105,11 : 12;

dazu 105,21 : 22 (s. u.) *kyngdome : dome* 74,7 : 8 *hande : forhande* 35,6 : 7 *wymmen : men* 30,28 33,3 : 4 120,8 : 9 *female : male* 28,15 : 16 *passible : unpassible* 140,25 : 26 *ferefulle : fulle* 164,26 : 27 *shope : forshope* 15,11 : 12 *reproves : aproves* 26,1 : 2 *approved : reproved* 28,17 : 18 *plesid : displesid* 74,21 : 22 *serue : deserue* 153,11 : 12 *beseen : seen* 79,12 : 13 *descendid : ascendid* 101,5 : 6 *inpugnys : propugnys* 132,16 : 17 u. a.

Der Fall, dass ein Wort mit sich selbst reimt (rührender Reim), ist nicht vermieden: *sewe* 137,29 : 30 *alle* 161,24 : 25; für *compassioune* 105,21 (: *compassioune*) ist *passioune* zu lesen. — Bemerke hierzu noch den Reim *gate* (an. *gata*) : *ȝate* (ae. *geat-*) 24,5 : 6.

Auch Reime von Homonymen begegnen: *was so felle : doune thai felle* 64,2 : 3 *here* (ae. *hêr*) : *here* (ae. *hîeran, hêran*) 72,26 : 27.

Bisweilen reimt nicht bloss die Tonsilbe, sondern auch die vorangehende. Solche Fälle sind uns schon bei den Bindungen von Simplex und Kompositum begegnet; wir finden sie auch sonst z. B. *tresoune : resoune* 4,29 *temptacioune : impugnacioune* 144,14 *preciouse : speciouse* 25,1 *vtilitee : qualitee* 36,10 *virginitee : saintite* 36,24 *chastitee : charite : charitee : virginitee* 39,10 cf. weiter 40,18 90,18 141,18 144,22 146,25 *signified : testified* 50,5 *magnified : notified* 74,23 *o lyve : olyve* 18,6 : 7. — Nicht immer stimmen hierbei die Konsonanten zwischen den Reimvokalen überein. Solche intermittierende Reime sind z. B. *delite : despite* 23,21 *descende : defende* 34,17 *lesing : leving* 115,26 *rynnyng : bryngyng* 121,16 *decert : desert* 164,30 *with galle : with alle* 107,6. — Fast regelmässig tritt dies ein, wenn der Reim noch weiter zurückgreift, was aber seltener der Fall ist: *Natiuitee : vtilitee* 36,6 *humilitee : sublimitee* 148,3 *benefice : benedice* 58,12 *ȝowe spedefulle : ȝowe nedefulle* 119,5; nur ganz vereinzelt sind hier auch die Konsonanten übereinstimmend, z. B. *impassibilitee : Agilitee* 141,12.

Was die Reinheit der Reime betrifft, so ist sie im allgemeinen gewahrt. Feinere Vokalnuancen wie von ę̄ : ē, bei Chaucer noch streng geschieden, sind freilich nicht mehr auseinandergehalten, z. B. *hęre* (= ae. *hêr*) : *lęre* 12,1 18,15

ręsed (von ae. *rǣs*; dtsch. *räsen*) : *desęsed* 14,20 *męne* : *shęne* 27,27 *clęne* : *shęne* 38,25 : *sęne* (= *gesîene*) 39,30 : *sęne* (inf.) 46,31 : *bęne* (inf.) 62,9 86,26. Auch *ǭ* (= ae. *â*) und *ǫ* sind mit einander gebunden: *goo* mit *to* (cf. p. 102).

Dagegen finden sich nicht Reime zwischen etymologisch berechtigten *i*- und *e*-Lauten in Tonsilben; *thider* : *togider* 115,12 und *regne* : *benigne* 166,2 : 3 können reine *i*-Reime sein: zu *togider* neben *togeder* vgl. Luick, Zur englischen Lautgeschichte § 415 und 470; *ryng* = *régner* (: *thing*) in Buke of the Howlat 37,6 cf. Gutmann Diss. Halle 1892 p. 25. — Ae. *î* : *e* tritt nie auf. Selbst in Nachtonsilben begegnen kaum Reime von *i* : *e*: *byrthyne* : *pyne* 106,7; über *-id* s. Grammatik; in keinem Falle aber treffen wir bereits Bindungen, wie sie Huth in seiner Nachbildung des Originals (cf. p. 2) sich gestattet, von *to be* : *marye* 65,9 : *trayturie* 66,21 : *willingly* 65,20; *insidiouslee* : *we see* 66,31 *poustee* : *resonably* 65,27. Huth kann solche Reime anderen spät-me. Denkmälern entlehnt haben (cf. z. B. Thomas of Erceldoune; Brandl p. 60 und dort besonders Schreibungen wie *besele*) und mochte sie auch in unserem Denkmal für berechtigt halten, weil er die ihm als *trinity*, *captivity*, *pity* etc. bekannten Wörter in der Form *trinitee*, *captiuytee*, *pitee* etc. gereimt fand mit *thre*, *see*, *tre* etc. — Bindungen von *o* : *u* begegnen nicht; ebenso wenig kann *ô* : *û* als erwiesen gelten durch den Reim von *boke* mit dem Eigennamen *Luke* 55,4. Über Bindungen von *u* in offener Silbe mit *ô* s. Grammatik. — Unrein ist noch *sawe* (= *seáh*) : *growe* (= *grôwan*) 19,25.

Quantitativ ist der Reim gleichfalls meist korrekt, ohne dass leichtere Unebenheiten wie *was* : *grace* vermieden wären; zu *god* (= ae. *god*) : *rod* 13,13 vgl. Morsbach, Me. Gramm. § 54 Anm. 1; auch Klapproth, End-e bei Piers the Ploughman p. 45.

Konsonantische Unreinheit, blosse Assonanz, begegnet in der Weise, dass von zwei zusammenstossenden Konsonanten nur der eine wiederkehrt: *swongyn* : *bonden* 5,9 *bonden* : *beswngen* 74,19 : 20 *brynnyng* : *fynd* (oder = *bryng*?) 38,27 : 28. Sonst ist unrein *bite* = *bide* (: *profite*) 90,6.

Von Unreinheiten, die nur für das Auge bestehen, habe ich natürlich abgesehen; im übrigen verweise ich noch auf das sprachliche Kapitel. Die ganze Untersuchung über die Reimtechnik des Übersetzers hat gezeigt, dass derselbe ein spät-mittelenglischer (besonders wegen der vielen *-id-* Reime) und volkstümlicher, nicht der Chaucer-Schule angehöriger Autor war.

V.

Sprache.

A. Grammatik.

Vokale.

Ae. *a* vor oralen Konsonanten bleibt als *a* erhalten und erfährt in offener Silbe Dehnung. — Dasselbe gilt von jedem an. *a*. Neben *cast*, *kast* (an. *kasta*), in welchem das *a* durch Reime mit *last* 44,21 118,27 und *wast* 51,33 feststeht, ist die bekannte Nebenform *keste*, *kest* [prät.] (: *fesste*, *fest* [prät.]) nicht hinreichend gesichert (s. u.).

Vor einfachem Nasal ist das mit *o* wechselnde ae. *a* wie *a* vor oralen Konsonanten behandelt worden. Beweisend sind *name* (: *fame*) 30,13 (: *same* = an. *sami*) 112,10; mit Eigennamen gebunden begegnen noch *name* (: *Jame*) 145,25 *man*, *manne*, *than*, *thanne*, reimend mit *Anne* 43,19 69,28 106,22 *Sathan* 53,10 *Nathan* 56,9 *Baraban* 79,21 89,13 107,5.

Vor *nd* begegnet es ausser in *handes* (: *wandes*) 106,29 in Selbstreimen und gebunden mit beweislosem Vokal in den Nebensilben von *husband*, *thowsand* und von zahlreichen Part. praes. auf *-and*.

Vor *ng* haben wir *a* und *o* (je ein Mal) nur im Selbstreim. — Vor *mb*, aber bei Assimilation des *b* an *m*, ist *a* gebunden mit *a* in einem Eigennamen: *clame* [prät. von *climban*] (: *Adam*) 50,24; im übrigen findet sich nur noch einmal beweisloses *o*.

Vor *ll* ist angl. *a* (= ws. *ea*) als *a* erhalten, wie vor oralen Konsonanten und wie allgemein me.

Vor *ld*, wo wir den me. Laut auf spät-ae. *ā* zurückführen müssen, haben wir nur (8) beweislose Reime [2,1 : 2 39,6 : 7 67,23 : 24 101,1 : 2 131,4 : 5 141,6 : 7 149,30 : 31 157,18 : 19]. Die Orthographie entscheidet sich hier stets für *o*, was aber bei so späten Hss. nichts beweist. (Häufigem *a* im Versinnern entnahm Huth in seiner Nachbildung des Originals die Berechtigung zu dem Reim *talde* : *ȝalde* 67,7 : 8).

Vor *rd* begegnet *a* in *-ward(e)*, *-wards* nur im Selbstreim oder in der Bindung mit *harde*.

Ein voraufgehender Palatal (ws. *eá*) ändert nichts an der Erhaltung des *a*: *ȝate* [aus pl. *geátu*] (: *gate* = an. *gata*) 24,6 *gave* [sing.; Dehnung nach der Länge im Pl.] (: *have*) 33,29; vor einfachem Nasal *shame* (: *name*) 103,14.

Ae. *â* (urg. *ai*) ist als *ō* gesichert

1. auslautend in *goo*, *go* (: *to*) 81,10 (: *Centurio*) 32,19; *also* (: *hoo* vb.) 132,12; dagegen ist *loo* (: *vntoo*) 20,20 (: *to do*) 48,3 (: *scho*) 95,29 (: *Pharao*) 45,22, das auch im Cursor mundi als *lo* auftritt, aus ae. *lôcian* herzuleiten.
2. vor *r* in *sore* (: *tofore*) 4,18 72,29 114,6; in *sory* (: *purgatorie*) 99,24; in *more*, *-more* (: *y*[r] *fore*) 22,18 40,27 58,2 78,10 80,9 111,20 118,29 125,9 158,16 (: *tofore*) 35,3 84,12 87,21 108,18 113,12 (: *restore*) 95,2 (: *Thabor*) 61,11 (: *gomore*) 61,15; dazu *most* (s. u.).
3. vor *n* in *onone*, *anone*, aber, abgesehen von einem Reim auf *person* 102,17 (cf. p. 109), nur mit Eigennamen gebunden: *Babilone* 38,18 *John* 48,31 53,18 *Abiron* 64,12 *Eglon* 104,16. Über den Wert solcher Reime cf. z. b. Morsbach a. a. O. § 135 Anm. 4. Belege für *ones* s. u. Hierher stellt sich auch unter Kürzung des Vokals an. *â* in *fon* (ne. *fond* = an. *fâni*), dessen *o* durch den Reim mit *on* 14,4 gesichert ist; cf. über *on* Brandl Thom. Erc. p. 50.
4. in *foos* (: *enclos*) 18,9; in *wote* (: *note*) 83,20 *wrote* (: *note*) 139,23.

Ae. *â* ist dagegen als *ā* gesichert in *slade* (: *made*) 42,1 50,2 125,24 *thase* (: *maze*) 46,15; mit Kürzung vor Doppelkonsonanz erscheint *hatte* (: *satte*) 122,3. Mit Eigennamen gereimt begegnen *vprase* (: *Gaze*) 8,17 *ham* (: *Abraham*) 62,14 *lare* (: *Cesare*) 73,30. Dies ist die erste Dialektspur, die uns begegnet; sie zeigt, dass unser Dichter heimisch war in den nördlichen Teilen des englischen Sprachgebiets.

Ae. *æ* ist *a* geworden: *bakke*, *bak* (: *lakke* = an. *lak*) 90,24 (: *Ysaak*) 5,25 *qwall* = ae. *hwæl* (: *wall*) 8,19 *brast* (: *last*) 45,6 46,7 52,14 101,29 153,4, wofern wir diese Form nicht auf an. *brast* statt auf ae. *bærst* zurückführen müssen; *satte* (: *hatte*) 122,4. — Das Praet. sing. des Verbi subst. lautet stets *wasse*, *was* (: *ouerpasse*) 3,30 21,9 (: *passe* inf.) 24,2 43,20 92,13 (: *pas* subst.) 43,24 (: *grace*) 33,23 (: *wasshe*) 67,30 (: *ffournas*) 100,20; ausserdem mit *a* in Eigennamen: *Bananyas* 7,25 *Judas* 16,10 63,23 68,12 69,15 *Golias* 52,18 *Cayphas* 70,13 70,20 149,16 (für *Caphays*) 150,12 *Jonas* 98,23 113,16 *Jonathas* 135,23. (Nichts deutet darauf hin, dass *a* hier den reinen Laut, der sich erst im 16. Jhrh. trübt, nicht mehr gehabt hätte, wie Huth annimmt, wenn er *was* mit *cosse* 66,17 reimt). — Gegenüber dem Adv. *fast* (: *last*) 54,12 104,14 143,19 (: *past*) 113,1 begegnet das Verb ae. *fæstan*, worin *æ* für *e* als Umlaut von *a* steht, in der Form *feste*, *fest* 52,28 78,15; doch ist der *e*-Laut an beiden Stellen durch den Reim mit *kest*, *keste* nicht bewiesen, da an. *kasta* in unserem Denkmal sonst nur als *cast* nachzuweisen ist (s. o.).

Dass *æ* auch zu *e* werden kann, wird durch den Reim *graces bedde* sing. (: *fedde*) 138,15 nicht bewiesen, da Vermischung von *biddan* mit *bêodan* me. öfter eingetreten ist. Auch die beiden Praeterita sing. *speke* (: *cheke* = ae. *cêace*, woneben mit Accentverrückung zwar *choke*, aber nicht *chake* bei Mätzner belegt ist) 70,1 und *bere* (: *sere* = an. *sêr*-) 119,24, deren Länge durch Quantitätsuniformierung des Praeteritums nach dem Plural zu erklären wäre, sind nicht beweisend für die Entstehung von *e* aus *æ*; der Vokal des Plurals als

solcher kann die Singularformen beeinflusst haben. Allerdings ist dies auffällig in einem mehr nördlichen Denkmal, wo wir gerade das entgegengesetzte Verfahren, die Uniformierung des Praeteritalstammes nach dem Singular, erwarten sollten. Es mag aber hier der Einfluss Chaucers wirksam gewesen sein, bei dem wenigstens *beer* (und *yeef*, *seet*) als Praet. sing. belegt ist (cf. Morsbach a. a. O. § 96 Anm 2). Die beiden Präterita begegnen sonst nur noch, und zwar immer mit *a* geschrieben, in beweislosen Reimen: *spakke* 50,19 mit *bakke*, das seinerseits freilich mit *a* gesichert ist (s. o.) und wohl auch den für den Reim korrekten Vokal in der Schrift festhält; *bare* (sing.; Dehnung aus dem Plur.) 36,15 mit *thare*, das mit *a* und *e* bewiesen ist; 39,26 mit *ware* (ae. *wǣron*), das sonst nur mit dem *e*-Laut auftritt (cf. p. 106).

Ae. *ǣ*, Umlaut von *â* = urg. *ai*, ergab regelrecht *ē*. Hierher gehört auch die Kompositionssilbe *-hede* (= ae. **hǣd* cf. Kluge Grdr. I, 874, nicht mit Sweet New Engl. Gr. § 1602 Anlehnung an *-rǣd*, da auch ein selbständiges *hed* me. noch existiert), die in unserem Denkmal im Reim nur in dieser Form begegnet: *maydenhede* (: *dede* = *dêad*) 26,4 *presthede* (. *indede*) 36,18.

Die Form *ones* (: *stones*) 64,19 *at ones* (: *stones*) 153,5 *for the nones* (: *stones*) 49,15 (: *bones*) 83,4 ist natürlich nicht auf ae. *ǣnes*, sondern auf spät-ae. *ânes* zurückzuführen; cf. Morsbach § 137. Ebenso ist der Vokal in *aldermost* 46,21 (: *boste*; unklaren Ursprungs, aber mit sicherem *o*, das 104,3 mit *oost* reimt), aus der Nebenform (north.) *mâst* neben (ws.) *mǣst* zu erklären (cf. Morsbach ib.) oder durch Annahme von Anlehnung an den Komparativ *more*.

Bei Kürzung vor Doppelkonsonanz erscheint *e* in *flesshe* (: *hevinesse*) 17,19 (: *gudenesse*) 34,26 (: *expresse*) 62,12 (: *fresshe*) 100,14 *lesse* (: *grennesse*) 32,29 (: *brodenesse*) 112,1 (: *distress*) 154,11; bei Verben: *ment* (: *intent*) 20,1 *left* (: *eft*) 113,13 *swette* (: *mette*) 121,24 (cf. Morsbach § 96 Anm 2,2 a).

Ae. und an. *e* bleiben natürlich *e*; in offener Silbe ist Dehnung eingetreten. Die spät-ae. Länge vor dehnenden

Konsonantengruppen scheint noch zum teil erhalten zu sein. Anzunehmen ist dies vor *ld*, wenngleich durch Reim nicht bewiesen (106,8 und ebenfalls nicht 122,21). Aber auch vor *nd* deuten auf Länge häufige Doppelschreibung und die Reime: *eend* (:*feend*) 50,28 *weende* (:*feende*) 108,16; jedoch tritt auch Bindung mit *ĕ* auf: *eende* (:*ascende*) 111,12 (:*reprehende*) 149,4 *sende* (:*amende*) 116,19 (:*defende*) 133,30; denn die anglo-französischen Lehnwörter nehmen an der Dehnung nicht teil; cf. Morsbach § 55 Anm. 1,7.

Vor ursprünglich dunklem Vokal der Folgesilbe (ae. *eo*) erscheint gleichfalls *e*: *heven*, *hevens* (:*neven*, *nevens* = an. *nefna*) 8,21 117,9 165,12 (:*even*) 14,25 38,4 48,33 etc. *seven* 11,6 21,32 *werde* (= *weorold*) 139,18 (:*thay herde*).

Vor gedecktem *r* (ae. *eo*) findet sich auch *e*: *sterevid* (:*seruid*) 26,13 *smertid* (:*convertid*) 55,30 *a ferre* (:*werre* = an. *verri*) 89,9 *hert* (:*povert*) 127,33 *ȝerne* (:*Holoferne*) 131,28. Angleichung des Vokals an *r* ist also noch nicht eingetreten.

Voraufgehender Palatal (ws. *ié*, angl. *e*) ändert nichts an der Erhaltung des *e*, bezw. *ē* vor dehnender Konsonantengruppe: *shelde* (:*felde*) 106,8 *sheende* (:*feende*) 132,29; kurz im praet. *shent* (:*commandement*) 12,11 (:*brent*) 14,17 (:*sent*) 78,31.

Dial. *e* (ws. *ie*) als Umlaut von angl. *a* (ws. *ea*) vor *ll* tritt in gleicher Weise als *e* auf: *welle* 2,9 34,6 *felle* 6,14.

Ae. *ê* = urg. *ê*, gelängtem *e* oder umgelautetem *ô* ist *ē* geblieben; dasselbe gilt von an. *ê*. Kürzung vor Doppelkonsonanz zeigen *mette* und *fedde*.

Angl. *ê* = ws. *ǽ* = germ. *â* ist ebenfalls als *ē* erhalten. Wo ein anderer Vokal sich findet, liegt nur eine scheinbare Ausnahme vor. So tritt neben schriftsprachlichem *there* = ae. *þǽr* (:*bere* inf.) 11,3 (:*fere* = *gefêra*) ein mehr nördliches *thaire*, *thare* (:*declare*) 40,30 140,3 (:*Eleazare*) 88,25 auf, dessen *a*, wenn wir es nicht auf das *â* der ae. Nebenform *þâr* zurückführen wollen, aus an. *þâr* herzuleiten ist. Da *there* und *thare* auftreten, so ist beweislos *hare* (:*thare*) 52,12, das nicht von ae. *hǽr*, sondern von an. *hâr* herzuleiten wäre.

— Neben *were* (: *Lucyfere*) 1,16 (: *here* = ae. *hêr*) 40,9, wo es für „*ware*“ einzusetzen ist, (: *bere* inf.) 80,16 87,3 (: *sere*) 100,4 ist ein ebenfalls durch an. Entlehnung zu erklärendes „*ware*“, durch den Reim auf *bare* 39,27 (cf. p. 103 f.) nicht gesichert. (Huth schreibt *ware* : *thare* 66,13 : 14). — Bei eingetretener Kürze vor Doppelkonsonanz ist *e* erhalten in *dredde* (: *bedde*) 44,26 cf. Morsbach § 96 Anm. 2,2b. Wenn gegenüber ae. *þrǣl* (aus an. *þrǣl*) *vnthralle* (: *alle*) 34,27 begegnet, so muss in dem Worte frühe Kürzung eingetreten sein, wonach der Vokal wie ae. *æ* behandelt worden ist (*thral* hat u. a. Wyntown). — Voraufgehender Palatal (ws. *eā*) hindert nicht die Erhaltung dieses angl. *ê* als *ē*: *ȝere* (: *bere* ne. *bier*) 7,16 (: *lere*) 24,27 (: *sere*) 93,24 (: *here* inf.) 94,1 (: *here* adv.) 124,24 *shepe* (: *kepe*) 53,6.

Angl. *ê* = ws. *îe*, Umlaut von *êa*, ist ebenfalls als *e* erhalten; Kürzung zeigt *thay herde* (: *werde* = *weorold*) 139,19.

Als Umlaut von *êo* ist das gekürzte *ten* (ne. *tŷn* aus **têoni*) im Reim belegt (: *men*).

Ae. *êa* wird *ē*. Nur für ae. *cêas* erscheint neben dem gewöhnlichen *chese* (: *sese*) 20,14 durch Übergang in Kl. I *chace* (: *face*) 12,13, von Wackerzapp, Die Ablaute der starken Zeitwörter im Nordenglischen aus den York Plays citiert. — Schwach gebildet, daher mit gekürztem *e* erscheint das Part. *bette* (: *sette*) 75,10 und von dem Praet. *bette* (: inf. *fette*) 81,21 gilt wohl dasselbe (cf. über *fette* Luick, Zur englischen Lautgeschichte § 433).

Ae. *êo* wird *ē*. Nur für ae. *sêo* begegnet neben schriftsprachlichem *schee*, *shee*, *she* (: *be*, *bee*) 13,9 27,5 (: frz. *é*) 24,12 26,5 (: *Judee*) 37,2 (: *me*) 94,19 durch Accentverrückung das nördlichere *scho*, *sho* (: *loo*) 95,28 (: *vnto*) 124,4 und für ae. *geêode* neben *vnderȝede* (: *nede*) 47,7 ebenfalls durch Accentverrückung *ȝode* (: *stode*) 49,9 (: *blode*) 63,17 (: *mode*) 63,26. — Kürzung vor Doppelconsonanz ist eingetreten in *befelle*, *felle* (: *welle*) 2,10 (: *telle*) 29,23 97,13 (: *was so felle*) 64,3 (: *cruwelle*) 69,24 (: *helle*) 98,12 120,24 *yette* 20,22 [sv. praet. v. *gêotan*].

Auch an. *ju* in *mjukr* ist zu *ē* geworden: *vnmeke* (: *eke*) 5,14 cf. *meke* (: *cheke*) 70,11.

Ae. *i* in geschlossener Silbe ist *i* (*y*) geblieben; vor *ld* und *nd* ist Dehnung anzunehmen. Auch an. *i* erscheint als *i*.

Ae. *y*, der Umlaut von *u*, in geschlossener Silbe wird in Übereinstimmung mit der Schriftsprache und dem nördlichen Dialekt *i* (*y*): *synne* subst. u. verb. (: *wynne*) 21,14 136,27 137,27 (: *inne*) 51,25 63,20 127,29 *fille* inf. (: *skille*) 42,20 *hille* inf. (: *skille*) 51,9 157,21 *pitte* (: *itte*) 110,25 *kysse* inf. (: *ywys*) 148,28. Das sehr oft im Reime (mit *thing*, *thyng* und der Endung *-ing*, *-yng*) auftretende *kyng* hatte schon spät-ae. ein *i* und tritt selbst kentisch mit *i* auf. Vor *nd* begegnet gelängter Vokal in *mynde* (: *blynde*) 72,11 *kynde*, *mankynde* (: *fynde*) 76,17 87,16 94,24 (: *be pyned*) 84,27.

Etymologisch berechtigtes *y* ist ganz vereinzelt mit etymologisch berechtigtem *e* gebunden: *shette* : *yette* (v. ae. *gêotan*) 20,21 *rist* : *trest* 21,28. Da in unserem Denkmal unreine Reime von *i* : *e* nicht begegnen, so ist hier vielleicht wieder an Beeinflussung durch Chaucer zu denken, der bekanntlich für ae. *y* gewöhnlich kentisches *e* hat. Beweislos wegen des Nebensilbenvokals, mit dem der fragliche Laut gebunden ist, treten noch auf: *trist* : *swettist* 136,13 *list* (3 pers. praes. ind.) : *mekest* 87,14.

In offener Silbe erscheint *i* in unserem Denkmal im Reime überhaupt nicht; ae. *y*, abgesehen von beweislosem *yvel*(*e*) : *Dyvel* 54,29 101,21, nur in *did*(*e*), das, selbst wenn es mit *ȩ̄* reimte, nicht ein Beispiel für das Luicksche Gesetz (*i-* : *ȩ̄* cf. Luick a. a. O. II) wäre, da es von ae. *dǣdon* hergeleitet sein könnte. Es reimt mit der Endung *-id*, *-yd* 25,28 131,17 152,32.

Ae. *î* hat keine Veränderung erfahren. Auch an. *î* ist *ī* geblieben.

Ae. *ŷ* wird stets *ī* (*i*, *y* geschrieben): *forthy*, *-thi* (: *mavmetrye*) 13,19 (: *denye*) 67,32 (: *Regalye*) 76,26 (: *y*[r] *by*) 97,20 (: *I*) 118,13, ausserdem noch 6 Mal mit *-y*, *-ly*; *fire*, *fyre* (: *ire*) 62,10 71,11 104,1 110,11 128,19 137,26 *pride* (: *abide*) 22,9 130,21 *litel* (: *title*) 135,13 *hide* (: *syde*) 44,29; mit Kürzung vor Doppelkonsonanz: *hidde* (: *collaphizidde*) 121,28. Reime von *ŷ* : *ê* begegnen nie.

Ae. *o* in offener Silbe erscheint als *ǭ*. Wir finden es ausser im Reim mit sich selbst oder mit *o* in Eigennamen [*I hope* (: *Jope*, *Job*) 10,27 75,2 146,22 *tofore* (: *Nabugodonosor*) 45,27] in voller Reinheit nur mit frz. *ǭ* [*y^r fore*, *tofore* (: *restore*) 12,9 18,19 79,1] oder mit dem aus ae. *â* entstandenen *ǭ* (Beispiele p. 102).

Ae. *o* in geschlossener Silbe erscheint ausser in *cosse* (: *crǫsse*) 157,28 und in Bindungen mit *ǫ* aus *ô* nur in Selbstreimen. Vor *ld* ist spät-ae. *ō* in einem Selbstreim auf beiden Seiten *u* geschrieben: *hulde* : *gulde* 37,16 : 17 (vgl. die Orthographie des aus ae. *ô* entstandenen Lautes).

Ae. *ô*, dem sich an. *ô* in *toke* 81,19 anschliesst, wird *o*, *oo* geschrieben, *u* in folgenden Reimpaaren: auf einer Seite in *rode* : *gude* 92,4; auf beiden Seiten in *gude* : *blude* 25,21 : 22 92,23 : 24 *blude* : *rude* 93,9 : 10 98,6 : 7. Der Laut des *ô* (vielleicht auch die Schreibung *u*) wird charakterisiert dadurch, dass er in Nordengland mit frz. *u* reimen kann. In unserem Denkmal kann dies jedoch nicht erwiesen werden durch den dafür einzig in Betracht kommenden Reim von *dome* : *custome* 76,5, da wir es mit einem Nebentonvokal zu thun haben. Von dem Reim *boke* : *Luke* 55,4 war schon p. 100 die Rede. Im übrigen ist ae. *ô* ausser (ca. 20 Mal) mit sich selbst, dazu mit *ô* in *Rome* 100,19, noch mit *u* in offener Silbe, worüber weiter unten gehandelt wird, und in unreinen Reimen mit *ǭ* = ae. *â* gebunden, wovon wir die Belege schon p. 102 gegeben haben. Kürzung vor Doppelkonsonanz ist in *soft*, *softe* (: *oft*, *ofte*) 22,13 127,22 eingetreten; über *rod* (: *god*) 13,14 cf. p. 100.

Das Praeteritum zu ae. *cuman* lautet in unserem Denkmal *came* (Neubildung nach der Mehrzahl der Praet. st. v. I [b]): *ouercame* (: *same* = an. *sami*) 8,5; ebenso *ouercome* (: *the same*) 102,28. Der Reim *came* : *wysdame* 3,18 : 19 scheint zwar als Reimvokal *o* zu fordern, aber wir haben viele Beispiele für *-dam* schon im 13./14. Jahrhundert.

Ae. *u* wird *u* geschrieben nur in *thus* und *fulle*, im übrigen aber *o*, und zwar in unserem Denkmal sichtbar aus

Gründen der Deutlichkeit, da *o* nur nach *w* (*wolle* 33,21) und vor Nasalen begegnet (cf. ausserdem *beswngen* 74,20).

Während Reime von *i* in offener Silbe auf *ẹ̄* uns nicht begegnet sind, findet das Luicksche Gesetz, wonach *u* in offener Silbe auf *ǭ* in nördlichen Denkmälern reimt, ein paar Belege. Vor *m* begegnen zwei solcher Reime: *come* (inf.) : *dome* 72,18 : *freedome* (freilich Nebenton!) 99,10 gegenüber einerseits 1 Selbstreim von *ô* 74,7 (plus 1 mit dem Eigennamen *Rome*) und andererseits 6 Selbstreimen von *u* in offener Silbe (inf. *come*, *ouercome* : *alle and some* 44,3 : 4 53,13 : 14 102,12 : 13 102,30 : 31 133,19 : 20 147,5 : 6). Als Selbstreime sind wohl auch aufzufassen: *come* (inf.) : *flvmne* 47,26 : 27 [cf. *flom* 3,30 *flvme* 3,31 und Luick a. a. O. § 456] und *come* (inf.) : *some* 141,10 : 11 [lat *summa*, das 76,6 als *soume* mit der Nebentonsilbe von *costoume* reimt]. — Vor *n* treffen wir 1 Reim von *u* in offener Silbe auf *ǭ*: *son* (= *sunu*) : *done* (part.) 4,11 : 12. Diesem stehen einerseits 4 Selbstreime von *ô* (*sone* : *mone* 29,4 : *done*, *vndone* [inf. u. part.] 55,2 118,33 130,12) und andererseits deren einer von *u* in offener Silbe (*wonne* : *sonne* [= *sunu*] 163,8 : 9) gegenüber. Ausserdem begegnen noch 15 Bindungen von *u* in offener Silbe mit dem Nebensilbenvokal in dem romanischen Suffix *-oune* = lat. *-onem* : *son* (= ae. *sunu*) mit *Ascensone* 9,2 *Avision* 9,9 *conversionne* 56,25 *prefiguracionne* 92,16 *comparisonne* 93,29 *Crucyfixion* 95,11 *compassionne* 105,15 *resonne* 125,12 *protectionne* 132,30 *saluacionne* 148,21 *salvacione* 152,21 *confessione* 149,22 *passionne* 153,24 *devocionne* 159,13; *wonne* (= *wunian*) mit *presentacionne* 43,23. Es ist nicht sicher, welcher Suffixvokal hier gemeint ist, da der Laut sonst sowohl mit *ǭ* (*person* : *anone* 102,16, während Reime des fraglichen Lautes mit Eigennamen nichts beweisen [cf. Luick § 417]), als auch (vornehmlich) mit *ū* (s. u.) gebunden ist.

In geschlossener Silbe begegnet *u* in folgenden Bindungen: *thus* 3 mal mit *vs* (s. u.), mit *Lymbus* 102,10; *fulle* in Selbstreimen 33,21 164,26 und mit *Saull* 131,30; *sonne* (= ae. *sunne*) : *-oune* 118,3. — Nach Palatal nimmt der Vokal (ae. *eó*) die die gleiche Entwicklung: *ȝonge* : *tonge* 120,13; daneben findet sich die in nördlichen Denkmälern beliebte, aber nicht specifisch

nördliche Form *ʒynge* (: *brennyng*) 32,26 nach Analogie der umgelauteten Steigerungsformen. Vor *nd* ist spät-ae. *û* graphisch als *ou* erhalten: *vnsoundid* : *woundid* 97,30 : 98,1. Dagegen haben wir — freilich in konsonantisch unreiner Bindung — *bonden* 5,9 (: *swongyn*) 74,19 (: *beswngen*).

Ae. *û* erscheint als *ou* (*ov*), auslautend *ow*(*e*), *ov*. Es begegnet in Selbstreimen, in Bindungen mit dem *ou*-Laut von *Jhū* : *how* 6,21 : *thov* 69,30 *Jhesewe* : *nowe* 45,15 und mit afr. *ou* in Ton- und Nachtonsilben: *doune* mit *Lyoune* 7,28 *contemplacioune* 26,22 *discrecioune* 27,7 *coroune* 45,26 *tresoune* 68,4 *burgeoune* 86,15 *devocioune* 95,18 *curacioune* 104,30 *Orisoune* 106,15 *Excusacioune* 134,18 *flagellacioune* 135,16 *soune* (frz. *son*) 97,10; *tovne* (: *obsidioune*) 130,31 *hous*(*e*), *hovse* (: *spouse*) 9,3 31,8 (: *deliciouse*) 31,22 (: *joyous*) 115,29 (: *sonovse*) 119,19 *out*(*e*) *thorghout*(*e*) (: *doute*) 21,17 81,24. 99,12 109,4 *oute*, *aboute* (: *stout*) 22,11 30,21 *vnderloute* (: *devoute*) 27,20 *soure* (: *floure*) 90,3.

Das durch Kürzung infolge von Satztiefton aus ae. *ûs* enstandene *vs* ist mit *thus* 20,29 89,22 131,18 134,9 und mit *Jhesus* 9,24 *Epiphanius* 124,19 sowie mit der Nebentonsilbe von *vertuse* (pl.) 104,27 gebunden [ähnliche Abschwächung in *custom* : *Jhesom* 74,13].

In der bisherigen Besprechung der Vokale haben wir diejenigen Fälle, in denen auf den Vokal ein Guttural oder *w* folgt, noch unberücksichtigt gelassen, um sie nun im Zusammenhange zu betrachten.

Ein folgendes *ht*, stets *ght* geschrieben, kürzt ursprüngliche Länge, ist aber sonst im allgemeinen ohne besonderen Einfluss auf den Vokal. Spuren der Entwicklung eines *i* bezw. *u* vor *ht* finden sich nicht.

Ae. *ǣ* vor *ht* musste infolge der frühen Kürzung dieselbe Entwicklung nehmen wie ae. *æ*, d. h. zu *a*. Der Reim *taght* : *raght* 117,7 : 8 ist beweislos.

Ae. *ô* + *ht* erscheint als *oght* in *soght*, *besoght*, *thoght* (subst. u. verb.), *broght*, *roght* in Selbstreimen. Auch die

Negation *noght* gehört hierher, die schon ae. *nôht* — neben *nâht* — gelautet hat; sie reimt (ausser mit *ô* + *ht*) mit *o* + *ht* in *boght* 107,14. Im übrigen tritt ae. *o* + *ht* noch in *doght* auf (: *moght* s. u.).

Ae. *iht* (*ihð*) erscheint als *ight* in *sight*, *wight*, *wightis*, *plight*; ebenso *iht* aus urspr. *eoht* [*right*, *vpright*, *knyght*, *knightis*] oder aus urspr. *eaht* [*nyght*, *myght* subst. u. verb., daneben *moght* verb. (: *doght*) 70,17]. Diesem Laute schliessen sich an ae. *eo* vor *rht* bei Metathese des *r* in *bryght*, *bright* 20,30 27,3 42,26 42,30 und ae. *êo* vor *ht* in *light* 20,29 42,27 43,1 138,11.

Spätws. *ehta* (= gemein-ws. *eahta*) tritt beweislos als *eght* 111,29, angl. *fehtan* (ws. *feohtan*) ebenso als *feght* 105,9 auf. Angl. *hêhðu* (ws. *hîehðu*) erscheint beweislos als *heght* 105,10 111,30, dagegen als *hieght* (: *myght*) 85,31.

Einfaches *g*, *h* löst sich i. allg. nach hellem Vokal zu *i*, nach dunklem zu *u* auf, um dann mit dem voraufgehenden Vokal zu verschmelzen bezw. sich zu den Diphthongen *ai* und *au* zu verbinden. In gleicher Weise wird *w* stets zu *u* vokalisiert und mit dem voraufgehenden Vokal zum Diphthong vereinigt.

Ae. *æ* und ae. *e* mit folgendem *g* werden zu *ai* (*ay*), bisweilen *ei* (*ey*) in *aȝeine*, *aȝeyne* geschrieben. Der Diphthong reimt ausser mit sich selbst mit an. *ei* und frz. *ai*. Monophthongierung ist für den Dichter nicht zu erweisen; in *ffournas* (: *was*) 100,28 = afr. *fornais* zeigt der Nebensilbenvokal schon die Neubildung (ne. *furnace* lat. *furnacem*, ebenso wie *palace*; cf. Grundriss der germ. Phil. II, 813 f.). Der Schreiber hat 6,27 für *slayne* die organisch daneben bestehende Form *slane* (: *aȝeine*) eingesetzt und andererseits einmal *ai* für *a* (*i* als Dehnungszeichen) geschrieben in *thaire* (= ne. *there*) r. m. *declare* 40,30 (darüber noch später).

Ae. und an. *a* mit folgendem *g* wird zum Diphthong *aw*: *lawes* (: *cause*) 73,17 *felawes* = an. *fēlagi* (: *cause*) 68,9. Ae. *â* + *w* reimt mit ae. *a* + *g*: *slawe* (ne. *slow*) : *withdrawe* 17,26 *knawe* inf. : *lawe* (*lagu*) 123,27. Diese Abweichung von der

Schriftsprache ist in einem nördlichen Denkmal zu erwarten, aber nicht specifisch nördlich.

Ae. *ea* + *h* in *seah* erscheint nur einmal als *aw*: *sawe* (: *growe* inf.) 19,25. Sonst ist die früh aufgekommene Form *sǣh* (aus dem Plur.) unter Schwund des Gutturals als *se*, *see* (: *he*) 31,17 48,14 (: *bee*) 45,7 fortgesetzt, charakteristisch für den nördlichen Dialekt.

Ae. *i* (*ī*? cf. Luick § 554) mit folgendem *g* wird *ī* in *hye*, *hy* 12,19 128,29. — Ae. *bycgan* wird *by*, *bye* [*ȳ* aus der 2/3. Sing. Praes.] (: *thrysty*) 38,6 (: *cry*) 100,27 (: *myrily*) 139,5 (: *chastie*) 151,22. — Ae. *ŷ* + *g* wird *ȳ* in *drye* adj. u. verb. (: *vnresonably*) 141,21 (: *mekely*) 147,32 (: *worthye*) 161,4.

Ae. *û* + *g* wird *ū*: *bowe* (: *nowe*) 117,12.

Ae. *ô* mit folgendem Guttural erscheint beweislos als *ogh*: *slogh* : *ynogh* 4,25 : 26 5,2 : 1; für *ô* + Guttural der Praeterita st. v. IV zeigt sich sonst eine Analogiebildung nach den Praeteriten von Kl. V der st. Verben (s. u.).

Ae. *ô* + *w* wird *ow* in *growe* 19,26 (: *sawe*).

Ae. *êa* + *g* in *êage* (angl. *ǣge*) erscheint, bezeichnend für den nördlichen Dialekt, unter Schwund des Gutturals als *ee* (: *be*) 46,4 (: *bountee*) 68,5; in *eghe* (: *Boxtree*) 16,16 ist der Guttural nur in der Schrift erhalten. — Dagegen tritt an. *döyja* (od. germ. **daujan* cf. Luick § 166) unter dem Einfluss der Schriftsprache stets als *dye* auf, allerdings nur mit unbetontem *y* gereimt, das aber sonst nie mit *e* gebunden ist (: *frelye*) 85,15 (: *hoegely*) 95,7 113,18 (: *hastily*) 132,27 (: *holily*) 152,24 (: *moderfully*) 157,30.

Ae. *êo* + *g* begegnet in *flee* = ae. *flêoge* 17,9 (: *bee*), ebenfalls wohl für nördlichen Dialekt beweisend; vgl. Köster a.a.O.

Ae. *êa* + *w* erscheint als *ew* und tritt nur in Selbstreimen auf: *dewe* : *shewe* 21,30 : 31 *shrewe* : *few* 129,12 : 13; freilich *dewe* : *a drewe*? 33,7.

Ae. *êo* + *w* wird ebenfalls *ew*, ist aber im Gegensatz zu *ew* = *êa* + *w* nicht bloss in Selbstreimen belegt, sondern sehr häufig mit *u* in *Jhesu* gebunden, und dies deutet schon auf monophthongische Aussprache von *ew* = ae. *êo* + *w*. Dazu stimmt denn auch die Orthographie eines einfachen *w* für

dieses *ew*, wie sie nach *r* und *l* in *ouer-*, *overthrwe* 4,2 4,5 *-trw* (wohl nur verschrieben für *-thrw*) 3,22 und in *slwe* (s. u.) auftritt, ferner die Schreibung *Jhesew(e)*, *Jhesev(e)* 45,16 77,2 79,26 82,4, die auch da sich findet, wo *u* in *Jhesu* mit *ou* = ae. *û* gebunden ist (*Jhesewe* : *nowe* s. o.). Es reimen auf *Jhesev*, *Jhesu*, *Jhū* folgende Wörter mit *w*, *ew* = ae. *êo* + *w*: *ouertrw* 3,22 (s. o.) *overthrwe* 4,2 *ouerthrew(e)* 52,26 68,19 102,21 104,8 *new(e)* 6,31 24,24 77,3 80,13 98,7 *rewe* inf. 7,14 19,16 42,16 96,18 *grewe* praet. 46,19 79,24 *trew* 136,7 *thow knewe* 156,16. Ausserdem begegnen, abgesehen von Selbstreimen, noch folgende Bindungen von *ew* mit französischen Lauten (*iv*, *ëu*): *newe* (: *eschewe*, das 21,21 mit *Jhesu* reimt) 21,12 147,4 *threwe* (: *dewe* = *dëu*) 78,3; dazu *he knewe* : *Elisew* 48,21. In Analogie zu den Praet. der Kl. V st. V.V. auf *ew* = ae. *êo* + *w* sind die Praet. der Kl. IV st. V.V. gebildet, die ae. *ô* + *g* (*h*) aufweisen. Neben beweislosem *slogh* (s. o.) steht *slwe*, *slewe* (: *ouerthrwe*, *-threwe*) 4,6 53,7 (: *trewe*) 82,1 (: *Jhesewe*) 82,5; ferner begegnet *thowe drewe* (: *Jhū*) 148,25. — Zu bemerken ist noch, dass für dieses *ew* auch die Orthographie *uw* begegnet: *he suwe* (er „sägte“) : *he druwe* 10,12 : 13; cf. auch *duwely* 23,11.

Das Pronomen ae. *êow* erscheint als *ȝowe* (: *nowe*) 119,4.

Vokale in Nebensilben, soweit wir darüber nicht bereits gelegentlich gehandelt haben bezw. bei Betrachtung der Flexion noch handeln werden, geben zu besonderen Bemerkungen keinen Anlass.

Konsonanten.

Assimilation von *b* an *m* zeigt *clame*, prät. von ae. *climban*, (: *Adam*) 50,23.

Assimiliert worden oder ausgefallen ist *f* in *hede* (: *excede*) 63,1 *hadde* (: *gladde*) 25,15 139,2 (: *sadde*) 32,22.

Zwischen ursprünglichen Vokalen erscheint ae. *f* gewöhnlich als *v*; cf. *I leve* (: *Eue*) 7,10.

Mit angetretenem *t* begegnet *hestes* (r. m. *beestes*) 17,12. —

In *pride* (: *abide*) 22,9 130,21 *proude* (: *shroude*) 53,1 ist *d* schon ae. für *t* eingetreten.

Noch nicht angetreten ist *d* in *fon* (an. *fâni*, ne. *fond*) r. m. *on* 14,4 und in *soune* (lat. *sonus*) r. m. *doune* 97,11.

Die Participialendung *-and* zeigt Vermischung mit dem romanischen Suffix *-ant*, *-aunt*: *answeraunt* (: *Geaunt*) 63,29.

Ae. *dêað* erscheint als *deth* (: *eth*) 12,22 (: *Jocabeth*) 44,24 und specifisch nördlich als *dede* (: *brede*) 4,21 41,31 (: *he bede*) 6,16 (: *rede* = *rêud*) 54,7 (: *stede*) 70,22 80,3.

Zu *t* ist ð in *hieght* 85,31 (: *myght*) geworden; *heght* (: *feght*) 105,10 (: *eght*) 111,30; in *sight* begegnet vielleicht schon ae. *t*.

Noch stimmlos scheint *s* in *wasse* (: *passe*, *glasse*, *grace*) *this* (: *amys* = ne. *amiss*) zu sein; indessen ist stimmloses und stimmhaftes *s* nicht immer streng geschieden, z. b. *house* : *spouse* 9,3:4 31,8:7. Für den stimmhaften Laut wird auch *z*, für den stimmlosen *c* geschrieben.

Bisweilen ist *sh* mit *s* gebunden, charakteristisch für den nördlichen Dialekt (cf. Schleich, Gast of Gy. Palaestra I p. XI f.): *flesshe* : *hevinesse* 17,19 : *gudenesse* 34,26 : *expresse* 62,13; *wasshe* : *was* 67,29. Einfaches *s* zeigen noch in der Schrift *linquist* : *perist* 94,28:29 (part.).

Ae. *-foran* erscheint bald in specifisch nördlicher Form mit *n* [*toforne*, y^{r} *forne* (: *borne*) 2,8 3,11 14,12 20,15 24,3 32,6 39,20 119,30 (: *shorne*) 78,28 (: *scorne*) 5,7 69,21 76,24 (: *thorne*) 76,5], bald ohne dasselbe [*tofore*, y^{r} *fore* (: *sore*) 4,17 72,28 114,7 (: *restore*) 12,10 18,19 79,1 (: *more*) 22,17 35,2 40,27 58,3 etc. i. gz. 14 mal (: *score*) 116,4 (: *Nabugodonosor*) 45,27].

Frz. mouilliertes *n* reimt mit einfachem *n*: *vigne* (: *pyne*) 81,26 82,7 *lontaigne* : *aȝaine* 137,13 *ligne* (: *latyn*) im „Envoy“ (171,6).

Ae. *l* ist in *swilk* (: *sylke*) 16,28 erhalten; ebenso ist *ealswâ* im Reime *als* (: *fals*) 71,17 112,25.

Ausgefallen ist *l* nach *r* in *werde* (: *herde*) 139,18.

Mouilliertes *l* reimt mit anderem *l*: *faille* : *naille* 82,3 *fayllid* : *naillid* 84,5:6.

Metathese von *r* ist in *bryght*, *bright* (: *light*) 20,30 42,26 42,30 (: *nyght*) 27,3 und in *thrist* (: *list*) 108,9 erwiesen. In

brynne, *rynne* und *brast* ist wohl an. Einfluss wirksam gewesen.

Palatalisierung von *c* ist in nördlicher Art nicht eingetreten: *swilk* (: *sylke*) 16,28; dagegen *techid* (: *preched*) s. u. Ausgefallen ist *c* in *I* (: *by*) 1,11 und der Adverbialendung *-ly* [dagegen einfaches *like* (: *slike* an.) 38,30]; ferner in *made* (: *slade*) 41,32 50,1 125,23 (: *glade*) 100,30; doch sonst begegnen verkürzte Formen von ae. *macian* und an. *taka* nie: *make* (: *sake*) 36.29 75,28 84,26 134,6 *taken* part. (: *forsaken*) 62,9.

Flexion.

Beim Verbum ist der Infinitiv nach Ausweis zahlreicher Reime endungslos. Nur von Verben mit vokalisch auslautendem Stamm ist er einige Male, wie gelegentlich auch in anderen nördlichen Denkmälern, mit *-n* gesichert: *done* (: *sone*) 55,2 *sene* (: *clene*) 47,1 (: *sustene*) 72,23; ausserdem *seen* (: *beseen* part.) 79,13; *bene* (*qwene*) 1,4 *been* (: *seen* part.) 79,29. Aber auch diese begegnen sonst ohne Endung: *do* (: *loo*) 48,4 (: *y*[r] *to*) 63,2 *see* (: *avyse*) 12,17 (: *puritee*) 46,27 (: *hee*) 95,14 etc. *be*, *bee* in ca. 70 Fällen.

Das Part. praes. endigt auf nördliches *-and*(*e*) [*-aunt* cf. p. 114] in folgenden gesicherten Fällen: *contemplande* (: *lande*) 2,28 *aboundande* (: *hande*) 16,21 *descendande* (: *hande*) 18,22 *consentande* (: *fande*) 34,4 *entrande* (: *lande*) 43,28 *preferannde* (: *thouzande*) 57,18 *etand* (: *hand*) 61,28 *answeraunt* (: *Geaunt*) 63,29 *counseillande* (: *thowzande*) 64,6 *wepande* (: *thovzande*) 94,3 (: *husbande*) 123,29 *lyvande* (: *hande*) 126,16 *sittande* (: *hande*) 127,10.

Diesen stehen ca. 30 beweiskräftige Reime auf *king*, *thing*, *nothing*, *spring*, *bring*, *ȝynge* gegenüber, in denen durch Einwirkung der Schriftsprache das Part. praes. auf *-ing* ausgeht, ohne die vielen weiteren, in denen es mit dem *-ing* des Verbalsubstantivs gebunden ist.

Das part. praet. — natürlich ohne Vorsilbe gebildet — hat in Übereinstimmung sowohl mit der Schriftsprache als dem nördlichen Dialekt stets (*bette* 75,10 ist schwache Form)

die Endung, die *-yn*, *-in*, *-en* geschrieben wird und nach vokalischem Stammauslaut und nach *r* den Vokal synkopiert. Beweisend sind: *slane*, *slayne* (: *aȝeyne*) 6,27 (: *brayne*) 8,7 (: *payne*) 96,29 *done*, *vndone* (: *son* = *sunu*) 4,12 (: *sone* = *sôna*) 118,32 130,12 *bygone* (: *shone* praet.) *borne* (: *scorne*) 6,24 (: *sporne*) 23,29 (: *horne*) 35,20 (: *thorne*) 163,25 *forlorne* (: *scorne*) 73,15. Cf. *was sene* [adj. *gescîene*] (: *clene*) 40,1 (: *Qwene*) 145,31 (: *yvoriene*) 163,15.

Die 1. Pers. Sing. Ind. Praes. begegnet immer nur in unmittelbarer Verbindung mit dem Pronomen und ist dann endungslos: *I leve* (: *Eue*) 7,10 *I hope* (: *Job*, *Jope*) 10,27 146,22 *I say* (: *to pray*) 91,10 *I weende* (: *sende*) 119,7 *I wene* (: *qwene*) 136,20.

Für die 2. Pers. Sing. Ind. Praes. haben wir im Reim keinen Beleg.

Die 3. Pers. Sing. Ind. Praes. bietet nur (zwei) beweislose Reime auf *-ys*, *-es* 32,16 : 17 139,14 : 15. Die konsequente Durchführung dieser Endung im Versinnern (die Formel *the chapitle saith* 4,6 6,1 ist die einzige Ausnahme) macht es wahrscheinlich, dass dieselbe auch Eigentum des Dichters war.

Der Plur. Praes. Ind. ist als endungslos, der Schriftsprache entsprechend, bewiesen in folgenden Reimen: *bukes telle* (: *felle*) 6,13 (: *Celle*) 147,10 *clerkes tell* (: *hell*) 7,10 *stories tell* inf. (: *Bel*) 52,1 *we synge* (: *weping*) 58,4 *we sprede* (: *dede* subst.) 58,8 *we benedice* (: *his benefice*) 58,12 *thai excede* (: *hede* = *hêafod*) 62,32 *we hope* (: *Job*) 75,2 *thai do* (: *vnto*) 83,28 *we fynde* (: *mankynde*, *kynde*) 87,17 94,25 *thay . . . crucifye* (: *wodely*) 90,17 *thas y^t heresies . . . swynke* (: *forto drinke*) 92,2 *the clerks say* (: *day*) 100,25.

Mit nördlichem *-s* treten auf: *synners . . . crucifise* (: *on like wise*) 90,11 [cf. dagegen 90,17, s. o.], weniger beweisend: *synnes whilk . . . bringes* (: *seven thinges*) 22,4 *alle names y^t men nevens* (: *hevens*) 117,10; beweislos *reproves* : *aproves* 26,1 : 2, falls *aproves* nicht sing. ist, cf. 153,4 (s. u.).

Der Optativ ist natürlich endungslos.

Der Imperativ ist nur in Singularformen vertreten, z. B.

vnderstand (: *husband*) 41,21 *drede* (: *nede*) 160,9; für den Plural fehlt es im Reim an Belegen.

Das Praeteritum zeigt, wie in einem nördlichen Denkmal zu erwarten ist, auch in der 2. Pers. Sing. Ind. keine Endung, nicht allein bei starken Verben: *thow the drewe* (: *Jhesu*) 148,25 *thow ... knewe* (: *Jhu*) 159,16 *thow ... fonde* (: *I vnderstonde*) 164,21 *thow traysed hym falsistly y*[t] *eure was* (: *to wasshe*) 67,30 *ledde forth thow was* (: *cayphas*) 150,12, wo also analogisches *-st*, *-t* noch durchaus fehlt, sondern auch bei schwachen: *thow wolde* (: *solde* part.) 67,23 *thow sayde* 153,1 (: *at a brayde*).

Zur Entscheidung der Frage, ob im Praeteritum der ablautenden Verben der Plural- dem Singularstamm nach nördlicher Art angeglichen ist, finden wir von regelmässigen starken Verben nur (*riche blode and watere* ...) *outbrast* (: *last*) 153,4, wenn es nicht Singular ist; von unregelmässigen die Pluralformen *we may* (: *to say*) 19,12 (: *lay* inf.) 51,10 *ȝe may* (: *day*) 96,27 (: *verray*) 118,22 *thai may* (: *daye*) 59,20 *can* (: *man*) 28,4 *clerks wote* (: *note*) 83,20 *wasse* 46,2 47,31 gegenüber *were*, (*ware*). Über die Singulare *speke* und *bere* cf. p. 103 f. Sonst ist über die Stammformen der ablautenden Verben, soweit nicht bereits früher davon die Rede war, nichts zu bemerken. Von einigen im ae. starken Verben begegnen schwache Formen: *sterevid* (praet. von *steorfan*) 26,13 *yette* (praet. von *ǵêotan*) 20,21 *cleved* (praet. von *clêofan*) 54,10 *dredde* 44,26 (praet. zu *drede* 160,9 = ae. *drǣdan*); *bette* (praet. von *bêatan*) 81,21 (part.) 75,10.

Als Passivrest kann angesehen werden *hatte* 122,3. Gegenüber ae. *fôn*, *hôn* haben wir *fonge* 3,3 *honge* 80,29, hinsichtlich des Vokals beweislos.

Die schwachen Verben bilden ihr Praet. und Part. durch die Endung *-id*, *-yd* (meist *-ed* geschrieben), welche, wie wir bereits erwähnt haben, sehr oft den Reim trägt, gewöhnlich mit sich selbst, einige Male aber auch mit einem Tonsilbenvokal: *offrid* praet. (: *dide*) 25,27 *blasphemyd* praet. (: *did*) 152,31 *collaphizidde* praet. (: *hidde*) 121,29 *excitid* part.

(: *mysdid*) 131,16. Bei Synkope des Vokals kann *-d* zu *-t* werden, wenn es mit stimmhaftem Stammauslaut zusammenstösst.

Von den Rückumlautsverben erwähne ich die Neubildung *techid* praet. (: *prechid*) 115,24 gegenüber *taght* (: *raght*) 117,7. Die bemerkenswerten Formen der unregelmässigen Verben sind bereits besprochen.

Beim Substantiv tritt die Genitivendung überhaupt nicht am Versschluss auf; die Pluralendung nur synkopiert, bezw. als *-es*, ohne dass der Reim die Erhaltung des Flexionsvokals bewiese. Nach *t* ist als Pluralzeichen einmal *z* geschrieben: *sergeantz* (: *delyvrance*) 133,23. — Ohne Pluralzeichen begegnen Zeit- und Massbestimmungen: *ȝere* 24,27 124,24 *score* 116,3; dazu (*ten, many, fyve*) *thowzande, thovsande* 57,19 64,7 64,21. Auch *thing* und *heven* scheinen ohne Pluralflexion aufzutreten. — Durch Umlaut bilden den Plural *men* (ca. 10 mal) und *fete, feet* 105,28 112,5 121,22. — Schwache Pluralbildung tritt im Reim nicht auf.

Das Adjektiv begegnet im Reim substantiviert: *the blynde* plur. (: *bynde* inf.) 67,13; Comparativsuffixe tragen nicht für sich den Reim: *levre* (: *nevre*) 122,6 = *lêofor*. — Das Superlativsuffix dagegen tritt selbständig im Reim auf; mit *e*: *grettest* (: *aldereleest*) 165,18; beweislos mit *i* (*e*): *mekest* (: *hym list*) 87,1 *swettist* (: *trist*) 136,12 *aldersharpist* : *aldergrettist* 153,33 f.

Von Pronominibus finden sich im Reim die folgenden: Personale 1. pers. *I, me*; *we, vs.* 2. pers. *thow, the*; *ȝe, ȝowe.* 3. pers. *he, hym*; *schee, shee*; *scho, sho* (nördlich; s. o.); *itte* pl. *thay, with ham* (: *Abraham*) 62,14 beweislos. Possessiv: *his, hys.* Demonstrativ sing.: *this* plur. *thise* 59,14 *thase* 46,5 (nördliche Form).

B. Dialekt.

Zur Bestimmung des Dialekts muss man bei einem englischen Denkmal des 15. Jahrhunderts von denjenigen Sprachformen ausgehen, welche noch eine Abweichung von der um diese Zeit immer mehr auch nach dem Norden vordringenden Schriftsprache bedeuten. Wir haben solche in der Darlegung der lautlichen und flexivischen Verhältnisse unseres Werkes noch reichlich hervorzuheben gehabt. Immer zeigten sie, wofern sie nicht gemein-mittelenglischer Natur waren oder einen nicht Schriftsprache gewordenen specifisch Chaucerschen Gebrauch nachzuahmen schienen, nördlichen Charakter: so die unverdumpften Formen von ae. *â*, die Bindungen von *ǭ* : *u* in offener Silbe, die Vertretung von früh-me. *ê* + *Guttural* durch *ee*, die Participien praesentis auf *-and*, die Endung *-s* der Plur. praes. ind., die endungslosen Formen der 2. sing. Praet., einzelne Wortformen wie *thare*, *s(c)ho*, *dede* (= ae. *dêað*), *-she* : *-sse*, *-forne*, *swilk*, *thase*; dazu *tille* für *to* (: *wille*) 51,20 (: *stille*) 52,10.

Meistens aber standen den nördlichen Dialektformen die entsprechenden Erscheinungen der Schriftsprache zur Seite: so die Überzahl von *ō*-Formen (= ae. *â*), die Vertretung von früh-me. *ê* + *Guttural* durch *y* in *dye*; die Mehrzahl der Part. praes. auf *-ing*; die fast regelmässig endungslosen Plur. praes. ind.; *there*, *s(c)he(e)*, *deth*, *-fore*.

Auf Grund einer solchen Sprachmischung wird sich die Frage nach der eigentlichen Heimat unseres Übersetzers schwer mit einiger Sicherheit beantworten lassen. Denn abgesehen davon, dass der Einfluss der Schriftsprache auf nördliche Dichter noch wenig hinreichend erforscht ist, zeigt das Beispiel Jacobs I. von Schottland, der seinen Dialekt fast ganz zu Gunsten der Hofsprache aufgab, dass der Grad des Einflusses für den einzelnen Dichter individuell ist.

Immerhin dürfte zunächst soviel sicher sein, dass unser Autor kein Schotte war. Die erhaltenen Denkmäler wenigstens zeigen nicht, dass bis hinein in die zweite Hälfte des 15. Jahrhunderts ein Dichter nördlich vom Tweed, der

nicht seinen Dialekt ganz hätte verleugnen wollen, soviel schriftsprachliche Formen aufgenommen hat wie unser Autor. Zwar findet sich eine Spur der Verdumpfung von ae. *â* (*more* : *before*) bekanntlich schon im ältesten schottischen Denkmal; aber während der ganzen altschottischen Periode begegnen solche *o*-Formen immer nur vereinzelt neben der Majorität derer mit erhaltenem *â* z. B. in Huchowns Susanne, cf. Köster, Quellen und Forschungen Heft LXXVI p. 49, im schottischen Alexanderbuch, cf. Herrmann, Diss. Halle 1893, p. 37, im Buke of the Howlat, cf. Gutmann, Diss. Halle 1892, p. 24, in Roswan und Lilian, cf. Lengert, Engl. St. XVII, 367; Rauf Colyear, schon an der Grenze zum Mittelschottischen, zeigt ausser in *lord* nur *a*-Formen, cf. Tonndorf, Diss. Halle 1893, p. 28, und auch Golagros und Gawein hat kaum eine *o*-Form, cf. Noltemeier, Diss. Marburg 1889, p. 12. Selbst in mittelschottischen Denkmälern aus dem Ende des Jahrhunderts, in denen sich stärker der Einfluss der Schriftsprache zeigt, sind die *a*-Formen immer noch bei weitem nicht in dem Umfange zu Gunsten der *o*-Formen aufgegeben wie in unserem Werk, z. B. im Dunbar (cf. Kaufmann, Diss. Bonn 1873, p. 54 f.), auch dann nicht, wenn die betreffende Liste kritisch gesichtet und vervollständigt ist; im Clariodus, cf. Curtis, Anglia XVI, 406 ff. Das Part. praes. endigt in den Werken der altschottischen Periode durchaus nur auf *-and* (auch noch im Rauf Colyear und im Golagros und Gawein); erst die mittelschottischen lassen es daneben auch auf *-ing* ausgehen; cf. Murray, „Dialects of the Southern Counties of Sotland“ in den Transactions of the philolog. society 1870—72; Curtis, Angl. XVII, 66. Unser Denkmal mit seiner ausgedehnten schriftsprachlichen Beeinflussung könnte also höchstens der mittelschottischen Periode angehören. Dem aber widerspricht u. a. der absolute Mangel an Spuren der Monophthongierung von *ai*, die, schon in der ersten Hälfte des Jahrhunderts als eins der charakteristischsten Merkmale schottischer Werke begonnen und nur gelegentlich (bei Wyntoun) unterblieben, in der mittelschottischen Periode vollendet ist. (Cf. Murray a. a. O.)

Wenn wir nun unser Denkmal nicht in Schottland lokalisieren, sind wir darum genötigt, es auch dem direkten Norden abzusprechen? Bis zur zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts stimmen nördlicher und schottischer Dialekt im ganzen überein; cf. Brandl, der für den „Thomas of Erceldoune“ (p. 41) aus inneren Gründen schottische Herkunft abweist, die aus der Sprache sich gut folgern liesse. Die in Prosa abgefassten „Kriege Alexanders“ sind „so rein nördlich, dass sie schottisch sein könnten“ (Brandl, Grdr. II, 707). Aber gegenüber einer so vollkommenen Wahrung des Dialekts ist eine mehr oder minder weitgehende Beeinflussung nördlicher Dichter des 15. Jahrh. durch die Schriftsprache erwiesen, und eine Dialektmischung, wie sie im vierzehnten Jhrh. für einen Dichter des nördlichen Mittellands charakteristisch ist, kann im fünfzehnten einem im direkten Norden heimischen Autor angehören. Seyferth (Berliner Beiträge zur germanischen und romanischen Philologie, veröffentlicht von Dr. Emil Ebering, Germanische Abt. No. 6), der den von Furnivall 1864 herausgegebenen „Tod Arthurs“ auf Grund eines etwas problematischen Kriteriums (Seyferth p. 58) noch ins 14. Jahrh. legt, konnte ihn von diesem Standpunkte aus dem nördlichen Mittelland zuweisen; gehört das Denkmal aber erst dem 15. Jahrh. an, wie Brandl (Grdr. II, 708) annimmt und die vielen unreinen Reime (cf. Seyferth p. 59) nicht unwahrscheinlich machen, so ist der reine Norden als Heimat nicht ausgeschlossen (vgl. auch Jahresbericht 1895). Kölbing, Ipomedon, Breslau 1889, p. CLXXVII, hätte für die Version B, welche die Reime von *compaigne*, *companye* : *thre*, *see* ins 15. Jhrh. weisen, heute auch vielleicht den direkten Norden als Entstehungsgebiet in Frage gezogen; ebenso möglicherweise Adam für den „Torrent von Portugal“ (ed. Early, Engl. Text Soc. LI), während z. B. der „Sultan von Babylon“ (ed. E. E. T. S. XXXVIII) mit grösserer Wahrscheinlichkeit im Mittellande lokalisiert bleibt.

Von besonderer Wichtigkeit sind für uns die drei Denkmäler des 15. Jahrhunderts, deren Sprache Hagedorn, Über

die Sprache einiger nördlicher Chaucerschüler, Diss. Göttingen 1892, untersucht hat. Während für das erste, eine Übersetzung des Rosenromans (RR.) aus dem Anfang des Jahrhunderts, und das zweite, betitelt Chaucers Traum (Ch. dr.), entstanden zwischen September 1420 und März 1421 (Hagedorn p. 20), die Heimat wie bei unserem Speculum aus der Sprache erschlossen werden muss, stammte der Verfasser des dritten, einer nach Hagedorn (p. 25) vor 1424 begonnenen, aber erst 1465 beendeten Chronik Englands, John Harding, aus Nordengland, „wurde daselbst erzogen und verbrachte auch später einen grossen Teil seines Lebens in seiner engeren Heimat“ (H. p. 26). Und dieses Werk des Nordengländers ist ebenso wie RR. und Ch. dr. sprachlich mit dem unsrigen verwandt, zeigt eine ganz ähnliche Mischung von nördlichen und schriftsprachlichen Formen. So ist in ihm ae. *â* in der Majorität der Fälle verdumpft und zeigt sich daneben nur einige wenige Male als *a* (H. p. 35 und 30; ähnlich im RR., cf. H. p. 18 und 13, während Ch. dr. ausser vor *w*, cf. H. p. 22, nur *o* hat, H. p. 24); ae. *ŷ* ist stets durch *i* vertreten, und ae. *y* weist neben *i* ein paar *e* auf (H. p. 31 und 30; ebenso RR., cf. H. p. 13, während Ch. dr. nur *i* hat, H. p. 22); früh-me. *ê* + *Guttural* ist *e* und *i* geworden, ja die schriftsprachlichen Formen zeigt der nördliche Dichter sogar in grosser Überzahl und es treten ihnen auch wie bei Chaucer ein paar *ey* zur Seite (H. p. 31 und 35 f.; das gleiche Verhältnis wie in unserem Denkmal herrscht im Ch. dr., cf. H. p. 22 und 24, während RR. nur *i*-Formen hat, cf. H. p. 18); das Particip praesentis endigt auf *-and* und *-ing*, und zwar stehen 24 *-ing* nur 2 *-and* gegenüber (H. p. 34 und 36; RR. 2 *-and* : 14 *-ing*, cf. H. p. 17 und 19; Ch. dr. 2 *-and* : 2 *-ing*, cf. H. p. 24); der Plural praes. ind. zeigt allerdings gar keine endungslosen Formen, aber *-s* durchaus nicht öfter und beweiskräftiger als bei uns (H. p. 34; Ch. dr. hat einmal *-s*, cf. H. p. 24, RR. endungslose Formen, H. p. 19); von übereinstimmenden lexikalischen Einzelheiten finden sich noch *ȝing* (11 mal, H. p. 29 f.; dass *ȝong* sich daneben garnicht findet, kann aus

Reimnot erklärt werden; *ʒing* hat auch 1 mal RR., cf. H. p. 12 f.), *hatte* (H. p. 35) und *thare*, (*whare*), woneben sogar mittelländische *o*-Formen begegnen (H. p. 30 f.; auch RR. hat *a*-Formen von *thare* [und *ware*], H. p. 14). — Die Spracherscheinungen, in denen das Speculum und John Harding von einander abweichen, zeigen noch deutlicher als die aufgeführten, im ganzen übereinstimmenden Punkte einen entschieden südlicheren, von Chaucer beeinflussten Sprachcharakter der nördlichen Chronik. Dahin gehört vor allem der ganz sowohl gegen die Schriftsprache als den Heimatdialekt verstossende Abfall des *-n* im Part. praet. st. V. V. (H. p. 36; auch RR., H. p. 19; Ch. dr., H. p. 24); die 3. sing. praet., bei uns im Reim nicht sicher belegt, hat neben der Endung *-s* auch *-th* (H. p. 34 und 36; auch RR., H. p. 16 f. und 19; Ch. dr., H. p. 23 f. und 24); ae. *â* + *w* zeigt gelegentlich *ow* (aus H. p. 34 nicht ersichtlich) neben *aw* (H. p. 30; auch RR. und Ch. dr. haben *aw* und *ow*, cf. H. p. 13 u. 18, p. 22 u. 24); vor *-nd* ist einmal ae. *a* als *o* gesichert, ja sogar in einigen Fällen vor *nn* gegen Chaucer (H. p. 29). — Die einzigen Abweichungen, welche einen nördlicheren Charakter der Chronik gegenüber dem Speculum zu erweisen scheinen, der einmalige Reim *a* : *ai* (H. p. 26) und die Bindungen, welche die Färbung des *e* in *a* vor *r* zeigen (H. p. 27, 29 u. 32), brauchen nicht notwendig ein Zeichen des Dialekts zu sein, sie können der grösseren Jugend angerechnet werden, die durch eine unvergleichlich weitgehendere Verwilderung des Reims (H. p. 26 ff.) und umfassendere Abschwächung von Bildungssilben und Suffixen (H. p. 31 f.; cf. besonders die zahlreichen *-y*, *-ye* : *-e*, *-ee*) bezeugt ist, während sich in diesen Punkten unser Denkmal eher zu dem aus dem Anfang des Jahrhunderts stammenden RR. stellt, das wenigstens noch keine *-y* : *é*-Reime hat.

Wenngleich nun eine Trennung der rein nördlichen von den nordmittelländischen Denkmälern des 15. Jahrhunderts ohne äussere Kriterien bloss nach sprachlichen Gesichtspunkten gewagt ist, und auch Brandl (Grdr. II, 707 ff.) eine solche Sonderung nicht vornimmt, so hat die Vergleichung

des Speculum mit der nördlichen Chronik doch jedenfalls soviel gezeigt, dass ein zwingender Grund, unser Denkmal dem direkten Norden abzusprechen, nicht vorliegt. Erwägen wir dazu, dass das Speculum eine religiöse Dichtung ist, und dass „die Geistlichen zu den ersten gehörten, die sich die Schriftsprache aneigneten“ (Brandl, Grdr. II, 710), so überraschen die südlichen Sprachformen um so weniger, während die reichlichen specifisch-nördlichen Dialektkennzeichen dadurch eine erhöhte charakteristische Bedeutung gewinnen.

Bei der sprachlichen Untersuchung unseres nahezu 5000 Verse umfassenden Denkmals haben wir uns grundsätzlich nur an die Reime gehalten. In wieweit der Schreiber die Sprache des Übersetzers eigenmächtig umgestaltet hat, ist schwer zu sagen, da charakteristische Verwirrungen des Reims, die darüber Aufschluss geben könnten, kaum anzutreffen sind. Vielleicht dürfen wir aber gerade daraus den Schluss ziehen, dass die Mundart des Schreibers von dem Dialekt des Verfassers nicht wesentlich verschieden war. Dass der Schreiber gelegentlich *ai* und *a* vertauscht (cf. p. 111), braucht für ihn, da Monophthongierung von *ai* auch in nördlichen Denkmälern seit 1400 auftritt, kein Zeichen schottischer Herkunft zu sein zumal in der vorgeschrittenen Zeit, in der er copierte. Das Versinnere zeigt noch deutlicher als der Reim das Gepräge eines nördlichen Denkmals, ohne dass es an gelegentlichen südlicheren Dialektspuren fehlte.

VI.
Über den Text.

Der Herausgeber bietet uns den Text in einem diplomatischen Abdruck, wobei er die Typen teilweise beibehält, teilweise in Kursivschrift auflöst. Über das etwas willkürliche und unrichtige Verfahren, das er dabei beobachtet, ist er

selbst Pref. p. XV zu vergleichen. Der Text erscheint meist ohne oder mit falscher Interpunktion, ist an sich nicht immer leicht verständlich und enthält mancherlei Verderbtheiten, zumal noch Huth vielfach Irrtümer in den Text besonders durch verunglückte Erklärungsversuche hineingetragen hat, z. B.:

bocchis 5,15 Huth = *bushes* : *Job wham Satan stroke with bocchis.* Es ist vielmehr *bocche* (rom.) = Geschwür cf. L. *iob quem sathan percussit „ulceribus“* — *qwhikke* ist 25,32 nicht = *actively:* (*Joachym and Anne) offred hire* (d. h. ihre Tochter Maria) *vnto godde to serue hym qwhikke* cf. L. *ut deo „viva“ serviret* (ae. *cwicu,* lebend i. Ggstz. zur toten Tochter Jephtas) — *In auntre* 32,14 Huth = *other case*, während es dem *Per auntre (aventure)* 32,2 gleichsteht und L. *forte* giebt — *hulde* 37,16 Huth = *„enwrapped?“*, an ae. *hyllan* gedacht: *a knave childe faire and hulde* = ae. *hold;* hd. *hold* — *aght* 40,1 Huth = *any,* während es = ae. *ǣht,* got. *aihts* (i-St.) „Besitz“ ist: *in no kinges aght was swilk ane oyr werke sene* L. *in universis regnis opus tale non erat* — *loo* 48,3 Huth = *„lieu?“*, während es Interjektion ist wie öfter am Versschluss (20,20 45,22 95,29) — *flaying* 99,4 Huth = *praying* und mit dtsch. *flehen* zusammengestellt, während es von *flay* „erschrecken, verscheuchen“ abgeleitet ist: *horroure and flaying terrible.* Ebenso ist 99,9 *„ffleyng“ of desired deth* aufgefasst, wo L. deutlich hat *Fuga mortis.* — *neckings* 106,30 Huth = *plaguings*, mit dtsch. *necken* identificiert, während es Ableitung von *neck* ist = *Nackenschläge* — *bye* 151,22 Huth = *dwell*, während es *büssen*, ne. *aby* bedeutet: *yt with scourges of thyn ire in othere werlde I ne bye.*

Auch begegnen Lesefehler, die auf Verwechselung von Buchstaben oder irriger Auflösung von Typen beruhen, z. B.:

Verwechselung von *ſ* und *f*: *„estyre“ hys trewest hete* 10,17 [Huth: *estyre = to be (estre); hete = promise* — was man sich dabei zu denken hat, weiss ich nicht] l. *eftyre* und *hete* (= ae. *hǣtu*) hier = heisse, leidenschaftliche Liebe. — Ebenso *Estere* 19,32 l. *Eftere* — *Astere* 43,18 (das, wie es scheint, für einen Eigennamen *„the son of Anne“*, gehalten worden ist) l. *Aftere* cf. L. *postea* — *hafe* 13,14 31,23 l. *hase* — *flee* 64,11 l. *slee* nach L. *interficere* — In *insyuyte* 135,7 l. *infynyte* [cf. 140,8] liegt zugleich Verwechselung von *u* und *n* vor. — Letzteres öfter (vgl. übrigens Huth Pref. p. XV): *lande* 40,12 l. *laude* — *Ennouruyd* 24,16 (cf. Huth Glossary: *Ennoured, Annoured,* also *uy* als Vokal der Flexionssilbe gefasst) l. *Ennournyd* cf. *anourned* 39,23. — Für *suiert* 96,11 ist *smert* zu lesen. — In *„sommes* [Huth =

summer's] *dawenyng"* ist wohl *sonnes d.* (L. *aurora rutilans*) zu sehen (Steigerung: *sonne radyouse*) 42,25 — *ye „ȝerte" calf* 5,5 [Huth = *great*] l. *ȝette* L. *conflatilis* — *ales* 22,20 l. *akes: when thaym ales any thing* L. *patientibus* — *in the ffest of cristis Rising „in" this prophie ffestiuable* 114,21 l. *„is" this prophie ffestiuable* cf. L. *cantatur prophecia hec in festo resurrectionis* — *Thay* am Versanfang 153,3 l. *Than* L. *Tunc* — *potters* 129,18 l. *pottere* (: *makere*) — *seruant* 74,16 l. *seruantz* (: *prefiguraunce*) cf. 133,23 L. *servi* — *be thy body swet* 149,8 l. *blody swet* L. *per sudorem tuum sanguineum* — *foos* 85,17 l. *folk: Moab for his frendes and foos his son to dye suffred Bot godde for his enemys*. L. *pro „civibus" et amicis* — *Girtring* 49,3 l. *Entring* L. *Quando . . . intraverunt.* — Correct dagegen ist: *hire sat* [Huth = *sal, shall* ist mir unverständlich] *noght go soule* 28,8 ihr geziemte nicht . . .

Falsche Auflösung von Typen liegt z. B. vor in *passed* 102,2 l. *pressed* cf. L. *expressus* — *profit* 148,3 l. *perfit.*

Fälschlich getrennt bezw. verbunden geschriebene Wörter und Wortteile sind aus dem Ms. übernommen.

